

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
 Viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
 Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
 10 Heller (5 kr.).  
 Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnerring) 34.

Die nächste Nummer unseres  
 Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 3. August.

Jahrzehntelang standen die Ungarn im Rufe eines politisch nicht bloß geschulten, sondern auch gereiften Volkes. Jede Regierung mußte genau, wie weit ihr freier Spielraum gegeben und wo ihr Schranken gesetzt waren; das Parlament funktionierte wie am Schnürchen, die Majorität war verlässlich und die Opposition, wenn sie sich auch manchmal wild geberdete, nicht minder. Ganz besonders machte sich diese politische Schulung aber geltend, wenn es sich um Vereinbarungen mit Oesterreich handelte, so daß der Ausdruck eines hervorragenden österreichischen Delegierten: „Wir wissen Alles, verstehen aber nichts, die Ungarn wissen nichts, verstehen aber Alles“ förmlich zum geflügelten Wort wurde. Und eines Tages war all die politische Schulung mit sammt dem guten Ruf hin. Unsere Regierungen entpuppten sich als ebenso kurzsichtig wie die irgend eines anderen Staates und stolperten auch gleich diesen alle Augenblicke über ein unvorhergesehenes Hinderniß, das Parlament wurde stützförmig, und bei den Verhandlungen mit Oesterreich geriethen nun unsere Vertreter fortwährend in Nachtheil. Was war da geschehen? Waren etwa die alten, guten Geister ausgestorben, sind die Epigonen ihrer Aufgabe nicht gewachsen? Oder hat die Degeneration, die fast alle europäischen Parlamente in den letzten Jahren heimsuchte, nun auch das ungarische infiziert? Der Fragen wurde viele gestellt, gemurmelt wurde noch mehr, aber eine befriedigende Antwort wurde bisher nicht erteilt.

Die Antwort ist aber auch nicht so leicht. Denn die Politik ist kein so einfaches Ding, wie es die Meisten glauben. Rein äußerlich beschaut, erscheint sie allerdings sehr einfach, als der Kampf zwischen einer Reihe kluger, vernünftiger Männer und einer großen Menge nicht ebenso veranlagter Leute. Gelingt es den Ersteren, die Oberhand zu bekommen, ist Alles gut, drängen sich die Letzteren vor, dann geht es schief. Sieht man aber tiefer hinein ins politische Getriebe, dann kommt

man allmählich darauf, daß weder die klugen, noch die unklugen Männer die eigentlichen Triebkräfte im politischen Getriebe sind, sondern vielmehr die Summe all dessen, was man gemeinlich die Verhältnisse nennt. Solcher Verhältnisse gibt es aber gar viele. Neben denen wirtschaftlichen Charakters gibt es solche sozialer Natur, dazu kommen historische, konfessionelle und nationale Verhältnisse und noch manche verschiedener Art. Alle diese Verhältnisse spielen mit ihren Wirkungen kunterbunt durcheinander, unterstützen oder befehdigen einander, und aus diesem krausen Getriebe entwickelt sich das, was wir gemeinhin Politik nennen.

Wollte man also den gewaltigen Wandel, den die letzten Jahre in unsere Politik gebracht, völlig verstehen, so müßte man vorher alle diese Verhältnisse und ihre gegenseitigen Wirkungen untersuchen. Aber auch schon ein rascher Blick auf dieselben genügt, um so Manches zu erklären. Niemand dürfte sich wohl heute mehr der Einsicht verschließen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in Ungarn sich seit vier Jahrzehnten gewaltig geändert haben. Wo früher nur so vereinzelt Fabrikschlote zu sehen waren, daß ein französischer Besucher Budapests in den Fünfziger-Jahren sie für Minarets, für Ueberbleibsel der Türkenzeit hielt, ragt nun ein ganzer Wald von solchen Schlotten in die Luft und verbreitet eine dichte Atmosphäre von Ruß und Rauch über die Hauptstadt, und auch in der Provinz mehren sich diese Wahrzeichen der modernen Industrie. An Stelle der hochbeladenen Lastwagen, die langsam über unsere schlechten Straßen dahinhumpelten, brausen alltäglich Hunderte und Hunderte von Lastwaggons durch das Land. Ein großes Netz von Banken und Sparkassen umspannt ganz Ungarn und zieht auch schon das entlegenste Nest in die moderne Kreditorganisation ein. Die Landwirtschaft hat sich vollkommen umgestaltet. Die moderne Dreschmaschine hat dem avitischen Dreschflegel den Garaus gemacht, die Erntemaschine macht der Sense scharfe Konkurrenz und mit dem Dreschflegel und der Sense werden auch ihre Besitzer verdrängt und müssen hinüber über das große Wasser, um dort ein neues Leben zu beginnen.

Noch halten wir lange nicht dort, wo die großen Wirtschaftsstaaten des Westens, aber unzweifelhaft ist, daß auch Ungarn schon in das Zeichen des modernen Wirtschaftslebens getreten. Die sozialen Verhältnisse aber sind die alten geblieben. Als ob sie versteinert wären, wird an ihnen nicht gerührt und kaum gerüttelt. Wohl gibt es schon Leute, die es wagen zu sagen: Arbeit schändet nicht; aber daß Arbeit adelt, ist noch ein streng verpönter Satz. Das Herrenthum grassirt noch in allerhöchster Art. Man beurtheilt die Menschen nicht nach ihrem inneren Gehalt oder ihren Leistungen, sondern nach ihren äußerlichen Stellungen. Wen das Schicksal bei der Geburt begünstigt, der gilt schon deshalb als großer, bedeutender Mann. Er mag Zeit seines Lebens eine Null gewesen sein, man räumt ihm doch nicht bloß im Salon, sondern auch im öffentlichen Leben Macht und Einfluß ein, und stirbt er gar, so wird er im Handumdrehen zu einer Größe gestempelt, der man spaltenlange Nachrufe widmet. Und darum will Jedermann Herr sein. Jeder Beamte geberdet sich als Herr des Staates und der Bevölkerung, und ist Jemand gar Abgeordneter, dann dünkt er sich als ein Auserwählter, als ein Stück Staat im Staate, mit Sonderrechten und Sondergewalt. Auf alle bürgerlichen Beschäftigungen wird aber tief hinuntergeschaut, wie auf etwas Erniedrigendes, Verächtliches. Und von den Spitzen aus theilt sich diese Lust am Herrenthum allen anderen Schichten mit. In dieser Weise hat nicht nur die nöthige Uebereinstimmung zwischen den vollständig geänderten wirtschaftlichen und den gänzlich veralteten sozialen Verhältnissen aufgehört, sondern ist ein scharfer Gegensatz zwischen denselben entstanden. Dieser Gegensatz aber führt zu allerlei unerquicklichen Reibungen, erzeugt überall Unzufriedenheit, bringt in unser gesamtes öffentliches Leben eine Spannung, die sich dann in allerlei Wirnissen und Kämpfen geltend macht. Wir befinden uns in einer Epoche der großen Umwandlung, und das gibt, wenigstens zum Theile, Erklärung für die vielen ganz eigenthümlichen und höchst unerquicklichen Erscheinungen in unserer Politik. Alles ist jetzt im Wanken. Die alten Prinzipien, die alten

## Der „Blibableiter“.

(Original-Genussartikel des „Neuen Pester Journal“.)

Natürlich ist es kein gewöhnlicher Blibableiter, sondern ein solcher ganz besonderer Art. Im Deutschen nennt man hübsche junge Leute seiner Art die „Blibableiter“, und die Bezeichnung ist gar nicht schlecht. Sie haben nämlich die Aufgabe, den Blib aufzufangen, der ganz wo anders einschlagen sollte. Im Französischen nennt man die nämliche Sorte von Galans „Chandeliers“, was zu Deutsch so viel wie „Leuchter“ bedeutet. Auch diese Bezeichnung ist nicht schlecht. Verliebte Leute dieser Art haben eben auch die Bestimmung, zu leuchten und durch ihr Licht die Aufmerksamkeit von anderen Personen abzuziehen, die lieber im Dunkel bleiben wollen. Diese Bezeichnung ist überdies durch eine der anmutigsten Komödien Musset's berühmt geworden. Ich setze voraus, daß die geschätzten Leser sie nicht kennen. Denn wer liest in unseren Tagen noch die Dichter des Graziösen, wer spielt sie? Ich glaube, man spielt Musset nicht einmal in Frankreich mehr. Möglich, daß das eine oder das andere seiner Proverbes noch in der Comédie Française gegeben wird. Aber dann sicherlich auch nur als *Lover do rideau*, bestimmt, die Zeit auszufüllen, bis sich das immer zu spät kommende Publikum endlich versammelt hat und das eigentliche Stück des Abends beginnen kann. Es wechseln die Dichter und das Publikum. Die alten hatten ja auch ihre Vorzüge und waren jedenfalls das Entzückende ihrer Zeitgenossen. Aber man spielte sie so lange, bis alle Welt sie kannte und Niemand sie mehr sehen wollte. Und dann kamen Leute, die sie zwar nicht kannten, die sie indessen auch nicht kennen wollten, denn sie hatten eine andere Meinung über die Dichtkunst und andere Dichter, zu denen sie schworen. So

wurde auch Musset beinahe ein Klassiker, das heißt, man zieht vor ihm in Berechnung den Hut, aber man will ihm im Theater nicht begegnen.

Musset's „Chandelier“ dürfte älteren Theaterbesuchern übrigens auf einem anderen Wege bekannt geworden sein. Die Komödie lieferte nämlich das Textbuch zu einer der frühesten, reizenden Operetten Offenbach's: „Fortunio's Liebeslied“. Neuestens haben zwei geistreiche Pariser Komödienschreiber und Librettisten den alten Stoff wieder hervorgefacht, um ein modernes Textbuch daraus zu machen. De Fiers und Caillavet schrieben nämlich einen neuen „Fortunio“ für Messager, und das Werk soll in der Opéra Comique sehr gefallen haben. Schade, daß die Librettisten nicht auch den alten Titel Musset's beibehalten haben. Steht doch ein guter Theil vom Blib der Komödie in dem Titel. Ich will die Handlung mit wenigen Worten erzählen, lediglich, um die Bedeutung des „Leuchters“ besser zu kennzeichnen. Da ist also die reizende junge Frau eines alten dummen Notars, und sie hat natürlich einen Liebhaber. Aber einen sehr auffälligen, sehr lärmenden Kumpan, einen Offizier von der Kavallerie, der mit den Sporen klirrt. Um die Eifersucht des Gatten abzulenken, benützt sie einen „Leuchter“, den jungen, schüchternen, bis über die Ohren verliebten Fortunio, Bureauchreiber ihres Gatten. Sie läßt sich seine stillen Huldigungen gefallen, sie liebäugelt mit ihm, sie zeichnet ihn bei jeder Gelegenheit vor dem Gatten aus. Aller Verdacht des alten Trapps richtet sich auch gegen den jungen Burschen. Den haßt er, den überwacht er, die Anschläge dieses jugendlichen Verehrers fürchtet er. Natürlich denkt die zierliche Notarsfrau nicht im Traume daran, den armen Schelm zu erhören. Sie gibt ihm nur Zeichen der Gunst, um den Gatten mit ihm zu beschäftigen. Inzwischen liegt sie in den Armen ihres prächtigen Kapitäns

und dreht dem Gatten Nasen, so viel sie will. Es ergibt sich indessen eines Tages eine Szene, die die Situation gründlich ändert. Der glückliche Offizier wird bei einem gemeinsamen Mahle übermüthig, er verspottet den armen Fortunio, der so hoffnungslos liebt, und da Fortunio zu seinem besondern Mißgeschick auch noch ein Dichter ist, fordert ihn der muthwillige Nebenbuhler auf, sein Liebeslied an die Dame seines Herzens vorzutragen. Nach einigem Sträuben legt Fortunio los. Und sein Lied ist so schön und so ergreifend, daß es das Herz der graumäuer Dame rührt und sie erobert. Fortunio wird ihr Liebhaber, und der Mann mit den klirrenden Sporen erhält den Abschied. In alten Zeiten fand man das wohl recht unwahrscheinlich, aber man schluckte damals viel Unwahrscheinlichkeiten um eine hübsche Fabel. Das realistischere Publikum unserer Tage würde die Schlusswendung als krasse Unwahrheit empfinden und sicherlich ausspfeien, wäre nicht eine hübsche Musik dabei. Denn nur um die melodiosen Weisen beliebter Komponisten duldet man in unseren Tagen noch einen Dichter mit einer Heldin, der das zweifarbige Tuch nicht den letzten Rest der Bestimmung geraubt hat und die sich einem Poeten in die Arme wirft. Als Musset seine Komödie schrieb, waren eben die Verfehmiede in Kurs, und die Armee lieferte dem Theater nur die komischen Gestalten, die zum Schlusse ausgelacht wurden. Heute aber ist der Militarismus Trumpf, und ein schmuckes Weibchen, das den Dichterstern erhört und seinetwillen dem Offizier den Laufpaß gibt, kommt nicht mehr vor. Bei der poetischen Gerechtigkeit unserer Tage fehlt auch vollständig das ethische Verständniß dafür, daß eine Dame mit nicht unerquicklichem Herzen den einen Liebhaber verabschieden muß, wenn sie einen anderen nehmen will. Heute sind auch schon mehr Liebhaber gestattet, was,

Wahrheiten, die alten Verhältnisse, die alten Parteien. Wann wieder Ruhe und Stabilität eintreten wird, das läßt sich schwer voraussagen. Aber deshalb ist für einen bösen Pessimismus doch noch nicht Raum, denn auch bei uns wird hoffentlich aus den Ruinen bald wieder neues Leben emporschießen.

Kaiser und Zar.

Die heutige Entrevue.

Der heutigen Zusammenkunft Wilhelm's II. mit dem Czaren, über deren Außerlichkeiten wir berichten, ist gestern durch die Unterzeichnung des russisch-englischen Abkommens prälabiert worden. Schon das zeitliche Zusammenfallen der beiden Ereignisse, das gewiß kein zufälliges ist, sollte über die Natur der Entrevue vor Einemüde einigermaßen orientieren. Das russisch-englische Abkommen ist keine Entente in dem Sinne jener Abmachungen, die Großbritannien in jüngster Zeit mit den Westmächten abschloß. Gegen eine derartige Gestaltung der Beziehungen protestierte die öffentliche Meinung in England, die eine Entente mit der autokratischen Regierung ablehnte und sie insoweit lange aufgeschoben wissen wollte, als die Regierung nicht als die Vertretung der russischen Völker betrachtet werden kann. Es handelt sich blos um einen Ostianen betreffenden Afford, der gleichsam als die Ergänzung jener Abmachungen anzupprechen ist, die Großbritannien und Frankreich mit Japan unterfertigt haben. Die Thatsache, daß die englisch-russische Vereinbarung knapp vor der heutigen Entrevue unterfertigt wurde, genügt allein schon, um die neuerdings aufgetauchten Gerüchte über eine neue östliche Gruppierung in recht zweifelhaftem Lichte erscheinen zu lassen. Schon anlässlich der Reise des Freiherrn v. Lehrenthal nach Petersburg war in einem Theile der Presse die Vermuthung geäußert worden, daß es sich um die Wiedererweckung der „Heiligen Allianz“ handelte. Nun debutirt die „Times“ wieder mit dieser Nachricht. Die Wohlinformirtheit, die man dem unionistischen Citronorgan beizumessen gewohnt ist, machte die Meldung zu einer Sensation, die sie nicht ist. Schon die Thatsache allein, daß eine solche Allianz heute jeglichen praktischen Inhalts bar wäre, macht sie unwahrscheinlich. Wenn gesagt wird, daß dynastische Interessen zu einem Bündnisse der drei Kaiser den Anlaß gäben, so kann darauf einfach erwidert werden, daß die Welt seit den napoleonischen Tagen einen großen Wandel erfahren, daß heute zumindest in unserer Monarchie und in Deutschland Volksparlamente bestehen, die die besten Hüter der dynastischen Interessen sind und auch stark genug, gewaltigen Hemmungen der fortschrittlichen Strömung zu widerstehen.

Wahrscheinlicher als die von der „Times“ nun wiederholte Vermuthung klingt die Annahme, daß die Entrevuen Kaiser Wilhelm's II. mit dem Czaren und dann mit dem König von England zu

diplomatischen Unterhandlungen über Deutschlands Stellung im fernen Osten führen werden. Diese Voraussetzung eröffnet nur friedliche Aussichten, denn sie involvirt, daß Deutschland aus seiner Isolirung heraustritt und im Rathe der Großmächte wieder die ihm gebührende Stellung einnimmt. Daß heute auf der Nacht „Hohenzollern“ auch so hervorragende, bedeutungsvolle politische Themen, wie die Situation in Marokko und die Erweiterung der Balkanreformen, besprochen würden, ist wohl überflüssig, besonders hervorzuheben. Wenn man aber schon durchaus auch neue Gruppierungen haben will, so können diese nur in dem Sinne gedacht werden, daß die „Einkreisung“ Deutschlands, die lange genug als politisches Schreckgespenst spukte, heute wohl schon zu den historischen Kuriositäten gezählt werden mag. Es bahnt sich in diesen Tagen ein Umschwung in der internationalen Politik an, der den bisherigen gefährlichen Kurs in eine friedlichere Richtung kehrt, und wenn man auch der Natur der Dinge gemäß vorläufig auf bloße Kombinationen angewiesen ist, so ist es doch wahrscheinlich, daß Symptome einer Wendung zum Besseren schon in der nächsten Zukunft in die Erscheinung treten werden. Diese Erwägung macht auch die heutige Monarchenbewegung zu einem sympathischen Ereignis, das uns keine Veranlassung bietet, auf dem politischen Horizont nach dunklen Wolken zu fahnden.

Budapest, 3. August.

Die Versuche einzelner Koalitionsblätter, theils in der Parteigruppierung, theils in der Leitung des Kabinetts eine Wandlung anzubahnen, finden in dem leitenden Organe der Unabhängigkeitspartei ungnädige Zurückweisung. Der Wunsch, den Ministerpräsidenten Wekerle mit dem Führer der Unabhängigkeitspartei Kossuth zu ersetzen, wird gerade von dem Blatte Kossuth's, dem „Budapest“, als unzeitgemäß und als unbewußte Unterstützung der Wiener Intriguen bezeichnet. Andererseits tritt „M-g“ heftig dem von uns registrierten Artikel des „B. S.“ entgegen, demzufolge die Unabhängigkeitspartei die Bildung einer neuen, auf deatistischer Basis stehenden Majoritätspartei fördern sollte. Die Majorität und die Zukunft gehören der Kossuth-Partei, sagt das genannte Blatt, fügt aber charakteristisch hinzu, daß auch die Unabhängigkeitspartei nicht Alles von ihrem Programm auf einmal durchführen wolle. Der Artikel sagt nämlich u. A.:

„Niemand ist thöricht genug, zu glauben, daß man die Unabhängigkeitspolitik mit einem Schlag mit Haut und Haaren verwickeln könnte. Niemand will das Land vor eine Katastrophe führen; Jedermann sieht die Schwierigkeiten und Hindernisse. Hieraus folgt jedoch nicht, daß die Unabhängigkeitspartei nunmehr abzugeben und seine den Rückzug antreten müsse, um die Führung den auf anderer staatsrechtlicher Basis stehenden Politikern zu überlassen. Die politische Unfähigkeit verlangt, daß die Unabhängigkeitspartei — wenn die Aufforderung der Nation ihr hierzu Gelegenheit bietet — die Durchführung der Unabhängigkeitspolitik selbst in die Hand nehme. Der Unabhängigkeitspartei obliegt es, mit den Schwierigkeiten zu rechnen, die nöthigen

Vorkehrungen zu treffen und entschlossenen Schrittes auf die gesteckten Ziele loszugehen.“

Die heutige Nummer des Organs der sozialdemokratischen Partei „Népszava“ veröffentlicht einen Aufruf an die Arbeiter, die aufgefordert werden, gegen die Regierung, welche sämtliche Arbeiterorganisationen auflösen und den Kampf der Arbeiter für das allgemeine Wahlrecht schwächen will, eine mächtige sozialistische Massendemonstration einzuleiten. Zur Organisation dieser Aktion sollen sich die Arbeiter morgen Sonntag und übermorgen Montag in den von der Parteileitung bezeichneten Gasthäusern einfinden, wo öffentliche Versammlungen mit der Tagesordnung: „Die innere Organisation“ stattfinden werden. Den Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei wird es zur Pflicht gemacht, in diesen Versammlungen zu erscheinen.

Zum kroatischen Konflikt liegen aus Agram neuesten folgende Meldungen vor: Das Organ der Fortschrittspartei „Bokret“ veröffentlicht eine Aufforderung an das Publikum, sich der Organisation zum B o y k o t t der Waaren ungarischer Provenienz anzuschließen. Dem Abgeordneten Dr. C l e g o v i t s wurde die Abhaltung einer Wählerversammlung in K l e n j e c untersagt, weil die Behörde dort Unruhen befürchtete. Die Rechtspartei hat zur Vorbereitung der Neuwahlen ein Komitee entsendet, in welches die Abgeordneten J o g o r a c, R o j e und A k r e s i c delegirt wurden. Das „Agramer Tageblatt“ will erfahren haben, daß Ministerpräsident Wekerle bei seiner letzten Audienz in Zsich dem Monarchen energische Maßregeln zur Beilegung des kroatischen Konflikts in Vorschlag gebracht habe, doch stimmte Se. Majestät diesen Vorschlägen nicht zu. In Agram ist das Gerücht verbreitet, daß zwei angesehene Mitglieder der serbisch-kroatischen Koalition den Auftrag erhalten hätten, sich mit dem Banus A k o d e c z a y ins Einvernehmen zu setzen, damit man mit demselben in Berührung trete. — Wie man aus zuverlässiger Quelle meldet, ist der Banus A k o d e c z a y derzeit eifrig damit beschäftigt, das kroatische Regierungsprogramm bis in die kleinsten Details auszuarbeiten. Nach Budapest kommt der Banus vorerst nicht und werden bis Ende August weder im Schoße der kroatischen Regierung noch in der Verwaltung irgendwelche neue Ernennungen stattfinden.

Zu den irredentistischen und deutschfeindlichen Ausschreitungen in Südtirol meldet die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Wie wir hören, hat die österr. Reichsregierung dem deutschen Reichsminister in Wien wegen der irredentistischen Ausschreitungen, von denen deutsche Reichsangehörige in Südtirol betroffen worden sind, ihr Bedauern ausgedrückt und mitgetheilt, daß die Bestrafung der Schuldigen erfolgen werde.“ — Aus Innsbruck wird ferner telegraphirt: „Stathaltereileiter v. Spiegel feld hat gestern die reichsdeutschen Turner Wilhelm Hermann des Brandenburger Turnerbundes und Otto Herzog aus Nixdorf, welcher letzterer in Calliano am rechten Arm verletzt wurde, empfangen, um sich eingehend über die Vorgänge in Bergine und Calliano zu erkundigen und bei diesem Anlasse seine Theilnahme für die Verwundeten und seinem tiefe

wie es scheint, in den Zeiten der sozialen Beschränkung, in denen Misset lebte, nicht der Fall war.

Aus der Geschichte Fortunio's erhebt die wissensbegierige Leserin klar, was die Franzosen einen „Leuchter“ nennen und was in gemüthlichen deutschen Wirthschaften ein „Blizableiter“ bedeutet. Eine kluge Dame mit Seitenprüngen wird sich stets einen „Blizableiter“ im Hause halten. Der gibt dem Gatten unter Umständen recht viel zu thun. Denn der Gatte muß die Genugthuung haben, einen Verehrer seiner Frau abwehren zu können, hoffnungslos leiden zu sehen. An ihm befriedigt er seine Nachsicht. Wem versetzt er die Suppe? Dem „Blizableiter“. Wen plündert er täglich beim Kartenspiel aus, sogar mit unerlaubten Mitteln, die er diesem Manne gegenüber erlaubt hält? Den „Blizableiter“. Wen pumpt er bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit mit satanischer Schadenfreude an? Den „Blizableiter“. Und wer fängt den Blitz auf, wenn es endlich einmal einschlägt? Wieder nur der „Blizableiter“. Wozu ist er denn da, wozu trägt er seinen Namen? Der „richtige Thäter“ wird stets im richtigen Augenblicke verschwinden. Und der „Blizableiter“ wird immer erscheinen, wenn man ihn braucht. Es ist sein Mißgeschick. Wenn Jemandwer, so könnte der „Blizableiter“ den Staatsanwälten dieser Welt von falschen Indizienbeweisen erzählen. Wenn die Gattin einen Plan entwickelt, Morgens um 5 Uhr im Stadtwaldchen Marienbader Wasser trinken zu wollen, wer wird sich ahnungslos als Frühhaufsteher zu erkennen geben? Wenn der Gatte im Aschenbecher die verrätherische Cigarrenasche findet, wer wird gerade an diesem Tage kein Alibi angeben können oder wollen? Wenn sich die Frau über Gebühr bei der Schneiderin verspätet, wer wird gerade an diesem Abend im Theater gewesen sein wollen, ohne zu wissen, welches Stück gegeben wurde? Immer nur

der „Blizableiter“. Und dabei geht der Unglücksmensch mit der unerhörten Liebe im Leibe herum und wirft Blicke auf die Frau seines Nächsten, die den gemüthlichsten Chemann zur Nasevi bringen können.

Ich kannte einmal einen jungen Mann, der sich auf die Dinge dieser Welt verstand und sich lange Zeit mit vollem Bewußtsein als „Blizableiter“ mißbrauchen ließ. Vielleicht in der stillen Hoffnung, doch einmal, wie Fortunio, sein Liebeslied anstimmen und das Herz der schönen Blondine mit dem klassischen Profil doch rühren zu können. Vielleicht aus Neugierde, wer denn eigentlich der Glückliche sei, für den er duldben den Schild tragen mußte. Es läßt sich nicht sagen, welche Leidensstationen der Nerven durchmachen mußte, ohne das Herz der Golden zu rühren. Aber seine Neugierde wurde gestillt. Eines Tages wurde er durch die Nachricht überrascht, daß sich die Göttliche der Bühne widmen und im kleinen Theater einer Sommerfische debutiren wollte. Die Freunde und Bekannten, die dem Ereignis beiwohnten, füllten den ganzen Zug und bereiteten der neuen Operettendiva einen großen Erfolg. Ihr Talent war nicht groß, ihre Stimme noch unbedeutender, aber sie besaß eine verblüffende Routine, und man brauchte sich um ihre Karriere nicht weiter zu sorgen. Im Hause ihres Triumphes küßte sie ein wenig die Maske. Sie bestieg nach der Vorstellung mit einem alten, häßlichen Freunde ihres Gatten, der sich in dem Kreise des Paares stets sehr zurückhaltend benommen hatte, ein Automobil und fuhr mit ihm davon, angeblich nach der Stadt, unbekümmert darum, daß im Wagen auch für den Chemann Platz gewesen wäre, unbekümmert um die Glossen der Zurückbleibenden. Der Gatte war etwas blaß und begab sich mit seiner gewohnten Gesellschaft ziemlich herabgestimmt

ins Restaurant. Fassungslos saß der „Blizableiter“ neben ihm und wagte erst nach einiger Zeit die schüchterne Frage, wie denn die schöne Frau auf den Gedanken gekommen wäre, sich dem Flitterleben des Theaters zu widmen. Und da erfuhr er denn, daß der alte, häßliche Freund sie ganz im Geheimen hatte ausbilden lassen. Auch für eine reiche Garderobe hatte er gesorgt. Ein Gelegenheitskauf, nicht der Rede werth, wie er sagte. „Es war für mich ebenso eine Ueberraschung wie für Sie“, sagte der arme Chemann und senkte zerknirsch das Haupt. Der „Blizableiter“ hatte ausgespielt, aber auch der Chemann. Denn das abenteuerlich gestimmte Weibchen ließ ihn sammt ihren drei prächtigen Kindern zurück und stürzte sich kopfüber in den Strudel des Bühnenlebens. Sie wurde an ein fernliegendes Theater verpflichtet und führt seither das ziemlich ungebundene Dasein eines kleinen Provinzstars, dem es weder an Huldigungen noch an Abwechslung fehlt. Der Gatte blieb zuhause und erzog seine Kinder und kam erst nach und nach darauf, daß ihnen Allen ein großes Glück widerfahren wäre. Ungetröstet blieb nur der „Blizableiter“, bis er eine neue Anstellung ähnlicher Art erhielt, wozu sich ja reichlicher Gelegenheit bietet als man glaubt.

Was mich heute veranlaßt, der nicht uninteressanten Gestalt des „Blizableiters“ zu gedenken, ist die Entdeckung einer neuen Spezies dieser verdienstvollen Verehrer des Ewig-Weiblichen. Nämlich des „Blizableiters“ für sommerliche Gewitter. Eine schöne Brünette wohnt mir gegenüber in der fashionablen Sommerfrische mit ihrem Töchterchen, das die Tage bei einer befreundeten Familie verbringt. Kaum hat es die Villa verlassen, so verschwindet auch die junge Mama durch ein rückwärtiges Gartenpfortchen. Dort harret ihrer ein schmucker Offizier, der es noch nicht einmal zum

Bedauern über die durch strafgesetzliche Handlungen verursachten Verurteilungen Ausdruck gegeben.

Die Entree in Swinemünde.

- Wilhelm II. und der Czar. -

Die Entree zwischen Kaiser Wilhelm II. und dem Czaren Nikolaus II. hat heute stattgefunden. Folgende Depeschen berichten über das bedeutende Ereignis:

Swinemünde, 3. August. Um 11 Uhr 15 Minuten kam die „Hohenzollern“ mit Kaiser Wilhelm an Bord, gefolgt von den Begleitschiffen „Königsberg“ und „Leipziger“, vom Misdrön wieder zurück. Zehn Minuten später sah man die russische Kaiserjacht „Standard“.

Swinemünde, 3. August. Die Begegnung der Kaiserjachten fand auf hoher See um 10 Uhr Vormittags statt. Kaiser Wilhelm ging mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow, dem Staatssekretär v. Tirpitz und dem Gefolge sofort an Bord der „Standard“ und begab sich mit dem Kaiser von Rußland auf die Rheide von Swinemünde, wobei sie an der ersten Reihe der Hochseeflotte vorbeifuhren.

Swinemünde, 3. August. Um 1/2 2 Uhr fand an Bord der „Hohenzollern“ die Frühstückstafel statt, bei dieser saßen die Majestäten einander gegenüber, Kaiser Nikolaus zwischen den Prinzen Heinrich und Adalbert, Kaiser Wilhelm zwischen dem Minister Iswolski und Baron Frederiks. Rechts vom Minister Iswolski saß der Reichskanzler. An der Tafel nahmen unter Anderem auch die Herren des Ehrendienstes und der deutsche Militärattache in Petersburg teil.

Swinemünde, 3. August. Nach Besichtigung der „Deutschland“ besuchten beide Majestäten den großen Kreuzer „Dort“ und den kleinen Kreuzer „Königs-“

Rittmeister gebracht hat, wie der glückliche Freund der niedlichen Notarsgattin in der Russischen Komödie. Pünktlich mit dem Abendzug um halb acht Uhr trifft der Gatte ein. Er wird von der liebenden Gattin regelmäßig im Bahnhof erwartet und mit dem zärtlichsten Kusse begrüßt. Er bringt stets Fortuna mit, der die zarte, weiße Hand, die ihm gereicht wird, gefühlvoll an die Lippen führt. Der Gatte hat ihn überredet, mit ihm in der Stadt zu bleiben, und ist überglücklich, ihn jeden Morgen persönlich wieder dahin bringen zu können. Manchmal will der junge Mann, wenn er einen Augenblick mit der hübschen Sommerfrischlerin allein bleibt, sich auflehnen. Doch ein langer, zärtlicher Blick zwingt ihn wieder nieder. „Bringen Sie mir das Opfer! Um meiner Ruhe willen“, flüstert sie. Dann küßt er wieder stürmisch die weiße Hand, die sich ihm aber bald wieder entzieht. Er ist jeden Abend in der Villa zu Gast, der Mann behält ihn scharf im Auge, und die Frau behandelt ihn so liebevoll, als wäre er der richtige Dritte. Er ist aber nur der Vierte, und zwar ohne Konsequenzen. Er sorgt für die Unterhaltung, er bringt das tägliche Bouquet und die neueste Ausgrabung aus der bis in Römerzeit zurückreichenden Anekdoten-Grube mit, er muß die Spöttelein des Hausherrn und die affichierten kleinen Gunstbezeugungen der Hausfrau ertragen. Es ist schwer zu entscheiden, wer grausamer mit ihm verfährt, der Mann oder die Frau. Der Mann hält sich für kolossal schlau und weidet sich am Anblick seines Opfers. Das Weib spielt das Weib und hat im Stillen über Zwei zu lachen. Armer „Mißableiter“! Er hat die Launen der Frau zu ertragen, ohne die Vorrechte des Gatten, und den Haß des Gemannes, ohne die Genugthuung des Liebhabers. Sonst sind es ja ganz vernünftige Leute, manchmal wenigstens. Aber die Frau erscheint, und sie werden zu Narren.

F. Waldenfer.

berg. Kaiser Wilhelm begleitete sodann den Czaren auf den „Standard“ zurück und traf um 1/3 9 Uhr wieder auf der „Hohenzollern“ ein. Abends fand an Bord des letzteren ein Dinner statt, zu dem die beiderseitigen Umgebungen, sowie die Kommandanten der hier anwesenden Schiffe geladen waren.

Berlin, 3. August. (Privat-Telegramm.) Der „Lokalanzeiger“ meldet: Der genaue Standort der Zusammenkunft war der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben worden. Er befand sich etwa eine Stunde vom Strande zwischen Swinemünde und Misdrön. Vorausgefahren Torpedoboote zeigten die Stelle der Zusammenkunft der Schiffe in weitem Umkreise an. Die hier weilende deutsche Flotte ist die stärkste, die jemals auf einem Punkte gesehen worden war. Als die „Standard“ mit dem Czaren an Bord angeht, des Wadestrandes erschien, war es kurz vor 12 Uhr. Es ist ein Schiff mit dunklem Rumpf und schneeweißen Schornsteinen. Der Strand ist schwarz von Menschen. Alle Anhöhen sind besetzt. Tausende von Operngläsern sind in Thätigkeit. Um 12 Uhr wurde auf der „Hohenzollern“ die russische Kaiserstandarte hochgezogen, was vom Strande aus sichtbar war. Weiter wird gemeldet, daß die beiden Herrscher die russischen und die deutschen Schiffe besichtigen werden. Es werden verschiedene Flottenmanöver ausgeführt und eine Ruderegatta abgehalten werden. Montag findet eine große Übung statt. Am Dienstag verlassen der Kaiser und die Flotte den deutschen Hafen.

Berlin, 3. August. (Privat-Telegramm.) Das „Berliner Tageblatt“ berichtet aus Swinemünde: Dank der Liebenswürdigkeit des Landrathes v. Böttcher war es den Vertretern der Presse möglich, der Begegnung aus allernächster Nähe beizuwohnen, und zwar auf einem Polizeifutter unter Führung eines Lootsenkapitäns. Der russische Konsul und Vizekonsul von Stettin machten die Fahrt mit. Sie bewegte sich immer im Kielwasser der „Hohenzollern“. Prinz Heinrich von Preußen fragte von Bord der „Deutschland“ aus den Lootsenkapitän, wer seine Passagiere wären und ließ sie dann passieren. Gegen 11 Uhr Vormittags verließ der Donner der Salutschiffe die Begrüßung der Monarchen. Kurz darauf dampfte die „Hohenzollern“ mit den russischen Kreuzern und den russischen Torpedobooten in die Paradeaufstellung der deutschen Hochseeflotte hinein, die „Standard“ voraus, gefolgt von der „Hohenzollern“, worauf die Schiffe vor Anker gingen. Es folgte sodann der Austausch der üblichen Besuche von Bord zu Bord, wobei die russische Flotte den Gegenfahnen abfeuerte. Die Parade der deutschen Schiffe bot ein glänzendes, allgemein bewundertes Bild. Das Wetter ist trübe und kühl, aber trocken. Der Zustuß von Fremden vergrößert sich von Stunde zu Stunde.

Swinemünde, 3. August. (Privat-Telegramm.) Der Czar begrüßte den Kaiser auf der „Standard“ an der Schiffstreppe. Die Musik spielte den russischen Militär-Begrüßungsmarsch und darauf die deutsche Hymne. Nach dem Abscheiden der Front begaben sich die Monarchen in den Salon, wo sie einige Zeit allein verweilten. Während dieser Zeit unterhielt sich Fürst Bülow mit dem russischen Minister des Aeußern Iswolski auf dem Deck. Nach einiger Zeit kehrten die beiden Monarchen auf Deck zurück, wo sie mehrere Personen des Gefolges in die Unterhaltung zogen.

Swinemünde, 3. August. (Privat-Telegramm.) Gestern Nachmittags machte Kaiser Wilhelm einen Ausflug im Automobil nach Heringsdorf und ging einige Zeit im Walde hinter Heringsdorf spazieren. Der Kaiser hat sich zwei Automobile hieher kommen lassen und man glaubt daraus entnehmen zu können, daß sich jedenfalls auch der Czar ans Land begeben werde.

Die Wirren in Marokko.

- Die Maßnahmen Frankreichs. -

Die nach Schluß des gestrigen Blattes eingelangten Gerüchte von der Plünderung der marokkanischen Staatsbank in Tanger und die Entführung eines englischen Konsuls haben sich nicht bestätigt. Mittlerweile werden in Frankreich und Spanien mit größter Beschleunigung alle Vorbereitungen zum gemeinsamen Vorgehen in Casablanca getroffen.

Heute liegen aus Marokko folgende Telegramme vor:

London, 3. August. Die Situation in Casablanca erschien nach den letzten, gestern aus Tanger eingetroffenen Meldungen am Donnerstag noch unverändert. Die Leichen der Dienstagmassacrierten Europäer, die die Mörder ins Meer geworfen hatten, wurden größtentheils wieder ans Land geschwemmt und von den Marokkanern ohne Formlichkeiten verbrannt. Die Marokkaner drangen auch in den christlichen Friedhof ein, doch

fehlen hierüber noch Details. Die französische Bevölkerung Casablancas hatte inzwischen auf dem britischen Dampfer „Demetian“ im Hafen Schutz gesucht und die spanische Kolonie hatte sich vollständig im Konsulatsgebäude eingefunden.

Paris, 3. August. Ein Minister erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“ gegenüber: Italien habe der französischen Regierung und der spanischen Regierung die Vollmacht erteilt, die Angelegenheit von Casablanca in Betreff seiner Staatsangehörigen in der ihnen entsprechend erscheinenden Weise zu regeln.

Die nach Marokko abgehenden Truppen in der Stärke von 3000 Mann werden von einem General befehligt, der sofort bei seiner Ankunft in Casablanca sich mit dem Befehlshaber der spanischen Streitkräfte ins Einvernehmen setzen wird.

In acht Tagen wird Casablanca von den vereinigten spanischen und französischen Truppen besetzt sein. Die Truppen werden vor den verschiedenen Thoren der Stadt bivouacieren, um den Bewohnern, die nach Tanger flüchten mußten, die Rückkehr zu ermöglichen. Frankreich und Spanien seien entschlossen, die Truppen solange dort zu lassen, bis die Banden, welche die französischen, spanischen und italienischen Arbeiter niedergemetzelt haben, unschädlich gemacht sind. Man werde bei dieser der Aite von Agceiras entsprechenden Durchführung der polizeilichen Maßnahmen jedes unnötige Blutvergießen vermeiden.

Ein Bombardement von Casablanca sei nicht beabsichtigt. Es werde genügen, den Pöbel von Casablanca auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die ihm drohen, falls ein neuer Angriff auf die dortigen Franzosen unternommen würde. Die von der Compagnie Marocaine unternommenen Hafenbauten würden unter dem Schutze der französischen Truppen fortgesetzt werden. Die Signatarmächte der Aite von Agceiras werden telegraphisch von den zwischen Frankreich und Spanien verabredeten Maßnahmen verständigt werden.

Wir wissen, schloß der Minister, daß Deutschland keinen Einspruch erheben wird. England und Italien stehen vollständig auf Seite Frankreichs.

Paris, 3. August. Aus Toulon wird berichtet, daß heute Morgens die vier Kriegsschiffe „Jules Ferry“, „Desaix“, „Victor Hugo“ und „Dard“ abfahren sollen. Man vermutet, daß sie den Befehl erhalten haben, nach Tanger zu gehen. Auch der neue große Kreuzer „Guyon“ des Nordgeschwaders wird nach den marokkanischen Gewässern entsendet werden.

Tanger, 3. August. (Meldung der „Agence Havas“.) Das Gerücht von der Plünderung der Staatsbank in Tanger und der Entführung eines englischen Konsuls stellt sich als unbegründet heraus. In Tanger herrscht vollständige Ruhe.

London, 3. August. Wie „Daily Telegraph“ aus Tanger vom Gestrigen meldet, ist die sechs Wegstunden von Fez entfernte Stadt Silfrou von Berberstämmen geplündert worden.

Madrid, 3. August. Die Presse wendet sich entschieden gegen eine Entsendung spanischer Truppen nach Casablanca, da dies eine Demonstration wäre, die in Zukunft schwere Folgen nach sich ziehen könnte. „Imparcial“ erklärt, Spanien habe ein Interesse daran, seine herzlichen Beziehungen mit den Stämmen aufrechtzuerhalten. Spanien besitze in Marokko Ceuta und Melilla, wo sich dieselben Ereignisse abspielen können, in welchem Falle es dann auf sich allein angewiesen wäre.

Tanger, 3. August. („Havas“.) Der Maghzen beschränkte sich darauf, zwei unbedeutende Agenten mit einigen hundert Frances für die Truppen nach Casablanca zu schicken. Diese Maßnahmen werden für illusorisch gehalten. Nachrichten aus Tetuan zufolge griffen Bergbewohner nächstherweile die Mehalla Bucht Bagdadi's, die gegen Raifuli operirt, an. Bucht Bagdadi sei ein Wein jerschemtert worden. Mehrere Raids und zahlreiche Soldaten seien getödtet worden. Es wurden Verstärkungen abgeschickt.

Paris, 3. August. (Privat-Telegramm.) Aus Madrid wird gemeldet, daß der spanische Kriegsminister angeordnet hat, die Vorbereitungen der Kriegsschiffe im Hafen von Cadix und Cartagena zu beschleunigen. Der Kreuzer „Infanta Juhabell“ ist in Tanger eingetroffen. Das Torpedoboot „Don Alvaro“ in Las Palmas hat Befehl erhalten, Marokko zu erreichen. Der Gouverneur von Agceiras hat alle beurlaubten Offiziere und Soldaten einberufen, damit das Bataillon beim ersten Signal marschbereit sei.

Toulon, 3. August. (Privat-Telegramm.) Aus Paris traf gestern Mittags eine Depesche der Regierung ein, und eine Stunde später waren bereits alle Dispositionen getroffen, um die Ausendung dreier Schiffe nach Tanger in Angriff zu nehmen. Dieselben werden sich nach Algier begeben und daselbst die für Marokko bestimmten Truppen aufnehmen. Es wird übrigens eine zweite Division von Kreuzern mit drei Schiffen zusammengestellt.

„Neues Pester Journal“.

Mit 1. August begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Juli zu Ende ging, dasselbe ehebens zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

In den Sommerfrischen der Umgebung von Budapest wird unser Blatt zwischen 6 und 8 Uhr Früh zugestellt.

Zu den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ in jeder soliden Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommer-Saison von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen; in diesem Falle kann die Adresse und der Bestimmungsort nach Belieben gewechselt werden. Die angegebenen Prämumerationspreise haben auch nach dieser Richtung ihre Gültigkeit.

Bei Ueberfiedlung nach den Sommerfrischen bitten wir das Abonnement in unserer Expedition einleiten zu wollen; bei einer Reise ins Ausland sind die Portozuschläge im Vorhinein zu entrichten.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 3. August.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Sport (Mennen zu Kottlingbrunn etc.), Gerichtshalle, Produktionsmärkte, Wasserstand, Viehmärkte, Witterungsbericht, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ (Wegen das Küssen, Ein Gespräch mit Roosevelt, „Merlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Ehre des Hauses“) und Inserate; die dritte: Handelsübersicht der Woche, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Budapestster Todtenliste und die Kurstabelle.

Der König auf der Jagd. Aus Ebnese schreibt man: Gestern war Se. Majestät den ganzen Nachmittag auf der Jagd in der Gegend von Mitterweissenbach. Nach 3 Uhr Nachmittags kam der König ganz allein per Wagen von Jsch nach Köffelbach, wo ihn der Hofjagtleiter bei der Köffelbachbrücke erwartete. Se. Majestät machte hier am Abhänge des Goffed im Heuzuggaben eine Kiegljagd auf Hirsche, die bis 4 Uhr dauerte. Von da fuhr sodann der hohe Jagdherr nach Mitterweissenbach hinauf und hinein bis ins Mitterweissenbachthal bis zum alten Holzjagdwerk. Hier unternahm er den Aufstieg auf den Loskogel und prüfchte hier abermals eine Stunde lang auf prächtige Hirsche. Eine dritte Jagd machte noch der König im Hüttengraben, rechts vom Wambach, die erst um 1/2 Uhr Abends endete. Hirsche gab es überall, aber wegen des ungünstigen Windes stiegen die Hirsche stets entgegengesetzt aus, und so kam Se. Majestät nicht zum Schuss. Heute nahm Se. Majestät auch an der sogenannten Grünberg-Jagd theil, zu der außerdem auch Prinz Leopold von Baiern, Prinz Georg, Generaladjutant G. d. K. Graf Eduard Paar, G. d. K. Graf Louis Paar, Kammervorsteher Rittmeister Baron Lederer, die Flügeladjutanten Fürst Dietrichstein und Freiherr v. Bronn, Adjutant v. Feilich, Generalarzt Hofrath Dr. Kerzl in Ebensee eintrafen. Die Jagd dauerte von 5 bis 7 Uhr Abends. Es wurden 2 Gemsen, 8 Hirsche und 4 Thiere erlegt, davon vom König 1 Hirsch und 1 Gams.

Der Besuch des Königs Eduard in Jsch. Für den Jschler Aufenthalt des Königs Eduard wurde folgendes Programm festgestellt: Se. Majestät der Kaiser-König fährt am 15. August Früh mit Separatzug dem König Eduard nach Gmunden entgegen, von wo beide Monarchen um 10 Uhr Vormittags in Jsch eintreffen. König Eduard steigt im „Hotel Elisabeth“ ab, wo er vom Obersthofmeister Fürsten Montenuovo empfangen wird. Vormittags wird König Eduard Besuche bei den in Jsch weilenden Mitgliedern des Herrscherhauses machen. Mittags finden in der Kaiservilla ein Dejeuner und eine Marschallstafel statt, worauf eine zweistündige Ausfahrt beider Monarchen in die Umgebung in Aussicht genommen ist. Von 7 bis 8 Uhr Abends werden die Majestäten das Theater besuchen, wo die Operette „Die lustigen Nibelungen“ von Oskar Straus gegeben wird. Um 8 Uhr Abends findet in das Kaiservilla das Hofdiner statt, welchem auch die Prinzen Leopold und Georg, sowie Prinzessin Gisella von Baiern, die Erzherzoge Franz Saluator und Friedrich und die Erzherzoginnen Marie Valerie und Jsaabella mit Töchtern beizuwohnen werden. Abends werden Höhenbeleuchtung und Bergfeuer veranstaltet. Am 16. d., 10 Uhr Vormittags, erfolgt die Abreise des Königs Eduard über Linz und Budweis nach Marienbad. Der Minister des Aeußern Freiherr v. Lehrenthal wird anlässlich der Anwesenheit des Königs Eduard in Jsch weilen.

Personalnachrichten. Minister des Innern Graf Julius Andrássy ist Gast des Obergespanns Grafen Gabriel Bay auf dem Vertekier Kastell. Morgen begibt sich der Minister über Szerecs nach Budapest.

Koloman Széll wird demnächst in Opatowitz eintreffen. Minister Ludwig Fekelsalussy ist heute zum Besuche des Ministers Darányi im genannten Badeorte angelangt. — Staatssekretär Joseph Szerecs hat sich heute zu eintägigem Aufenthalt nach Herkulesfürdő begeben, um dem Handelsminister über wichtigere Ressortangelegenheiten zu referieren. — Der Oberinspektor der Südbahn Ferdinand Schlojfer hat seinen Urlaub angetreten; während seiner Abwesenheit wird ihn Oberinspektor Dr. Johann Szölder vertreten. — Während offiziös versichert wird, daß das Befinden des Ministers Franz Koszuth befriedigend sei, bezeichnet er sich selbst in der Kondolenzdepesche an die Gräfin Stephan Karolyi als schwer krank. — Universitätsprofessor Magnatenhausmitglied Dr. Koloman Müller, Direktor der hauptstädtischen linksufrigen Spitäler, ist von seiner Urlaubsreise nach der Hauptstadt zurückgekehrt.

Das Priesterjubiläum des Papstes aufgeschoben? Die „Corrispondenza Romana“ schreibt: Wir erfahren aus zuverlässigster Quelle, daß ein schwerwiegender Entschluß des Papstes sehr wahrscheinlich geworden ist: die unmittelbar bevorstehenden Feierlichkeiten aus Anlaß seines Priesterjubiläums sollen aufgeschoben werden. Als Gründe für diesen Entschluß führt die genannte Korrespondenz an, der Papst sei tief betrübt über die Haltung der italienischen Regierung und ihrer Presse angeichts der brutalen antikirchlichen Campagne, die die Freimaurerei im Bunde mit den Sozialisten betreibt. Vorwand zu dieser Campagne sei der Skandal in Mailand und die Vorfälle in Varese, wo die Vertreter der Regierung sich wie wüthende Sektierer benommen hätten. Im Falle die Jubiläumsfeierlichkeiten suspendirt würden, würde ein päpstlicher Erlass veröffentlicht werden, der in Erinnerung brächte, wie viel Pius X. schon zur Beruhigung der Gemüther in Italien beigetragen hat, und der besagte, daß angeichts der Haltung der italienischen Regierung bei der gegenwärtigen ungehörigen Agitation die Jubiläumsfeierlichkeiten verlagt würden.

Von der Honvédarmee. Se. Majestät hat den Oberst des Munkács 11. Honvéd-Infanterieregiments Johann Teleházy zum Kommandanten des Szekesfehervár 17. Honvéd-Infanterieregiments ernannt, nachdem die Enthebung des Kommandanten des Szekesfehervár 17. Honvéd-Infanterieregiments Oberst Béla Szibenliß seines gegenwärtigen Postens aus Gesundheitsrückichten erfolgt ist. Se. Majestät hat ferner angeordnet, daß der Oberst des Lugofer 8. Honvéd-Infanterieregiments Franz Majewski auf Grund des Ergebnisses der auf eigenes Ansuchen erfolgten Superarbitrirung als derzeit dienstuntauglich auf die Dauer eines Jahres mit Wartegeld beurlaubt, ferner daß Major Peter Kassay vom Kassauer 9. zum Pozsony 13. Honvéd-Infanterieregiment und der Leutnant im Budapest 1. Honvéd-Infanterieregiment Géza Szigetváry in den aktiven Stand des gemeinsamen Heeres versetzt werden.

Patriarch Brankovics †. Aus Karlowitz telegraphirt man: Zum morgigen Leichenbegängniß des Patriarchen Brankovics sind bis heute Früh angefaßt: die Abordnungen der Komitate Vács-Bodrog, Veröcze und Szerém, der Städte Zombor, Baja und Eszegg, das Kommando der Kamenitzer Kadetenschule, die aus fünf Mitgliedern bestehende Deputation des Belgrader Metropolitens, die aus zwei Mitgliedern bestehende Deputation des Vereins der Geistlichkeit in Serbien, zwei Abgeordnete des Belgrader Journalistenvereins, die Deputation der Eszegger Kirchengemeinde, der flavonischen Handelskammer und der Zimonyer Kirchengesangsverein korporativ. Der Andrang zur Besichtigung der Leiche ist heute fortwährend sehr groß. Bischof Miron Nikolics ist Vormittags hier eingetroffen.

Fürst Ferdinand von Bulgarien gehört zu den ungarfreundlichsten Herrschern Europas. Der Fürst ist stolz darauf, daß in seinen Adern ungarisches Blut fließt, und er hat nicht nur die Sprache der Ungarn vollkommen erlernt, sondern verbringt alljährlich vier bis sechs Wochen bei uns auf seinem romantisch gelegenen Jagdschloß in Gömör. Fürst Ferdinand hat sich durch seine Leutseligkeit die Herzen der gesamten Bevölkerung von Gömör erobert. Im einfachen Touristenkleide, ohne jede Begleitung, die Botanikerbüchse über die Schulter gehängt, durchstreift er Feld und Fluren, um seine reichhaltige botanische Sammlung zu ergänzen. Er interessiert sich für die internen Angelegenheiten des Komitats und hat erst jüngst einem Besucher gegenüber über die schlechte Beschaffenheit der Straßen und Wege geklagt. Der Fürst läßt auch seine vier Kinder in ungarfreundlichem Geiste erziehen und in ungarischer Sprache unterrichten. Er führt während seines Aufenthaltes in Gömör, welcher meistens in den Monat Juli zu fallen pflegt, eine äußerst einfache Lebensweise. Vormittags werden die Amtsgeschäfte erledigt und Nachmittags Ausflüge in die Umgebung gemacht. Bei jedem Ausflug wird gewissenhaft botanisirt. Eine besondere Vorliebe hat der Fürst für Zigeunermusik, die auch sein Vater Prinz August von Koburg so sehr geliebt hatte. In seinem Aeußern ist der Fürst seinem nahen Verwandten, dem König Eduard von England, sehr ähnlich. Fürst Ferdinand von Bulgarien wird sich am 4. d. aus Pustamezö nach

Tirnowo, der alten Residenz der bulgarischen Herrscher, begeben, wo am 15. d. sein 25jähriges Herrscherjubiläum feierlich begangen werden wird.

Aus dem Unterrichtsministerium. Se. Majestät hat den Sektionsrathen Dr. Michael Kacsikovicz und Dr. Alexius K. Lippich den Titel und Charakter von Ministerialrathen und dem Rechnungstrevisor Dr. Karl Méháros den Titel und Charakter eines Ministerialkonzipisten verliehen. — Der Direktor des Pécsér katholischen Obergymnasiums, Cisterzienserpriester Dr. Bertalan Bajs, wurde zum Studiendirektor des Nagyatader Schuldistrikts ernannt.

Leichenbegängniß Joseph v. Törley's. Unter außerordentlicher Theilnahme wurde heute Nachmittags von der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofes aus der Champagnerfabrikant Joseph Törley de Csantavér zu Grabe getragen. Neben der Witwe und den Verwandten waren zum Leichenbegängniß unter Führung des Prokuristen Emerich Szente das Beamtenkorps und die ausländischen Vertreter der Fabrik, sowie sämtliche Arbeiter mit dem Direktor Emil Pfender an der Spitze erschienen. Ferner waren anwesend zahlreiche Stadtrepräsentanten, Rizebürgermeister Julius Rózsavölgyi, Graf Paul Szapáry, Graf Béla Zichy, Emerich Szaláry, Emil Kostka, Karl Szende, Georg Gerenday, Julius Weizel, Tibamér Lippány, Dr. Julius Frankl, Dr. Stephan Barró, die Universitätsprofessoren Julius Clischer und Béla Angyán, die Maler Emil Büspöky, Géza Wagner, Nikolaus Jsolnay, Julius Stettka, Mos Molnár, Georg Sacelláry, Michael Sacelláry, Anton Steller, Arthur Velatini-Braun, Johann Gundel, eine Deputation aus Szabadta, bestehend aus Ludwig Kis, Gregor Appelnus, Dr. Julius Hájics und Béla Vermes, Ludwig François, der Pfarrer Juan Heller und Obernotar Miklóffy, eine Deputation des Landesverbandes der Fabriksindustriellen unter Führung Manfred v. Weiß, ferner der Landes-Pensionsverein der Hoteliers, Restaurateure und Kellner unter Führung des Stadtrepräsentanten Aurel Müller. Deputativ vertreten waren noch der Landesverband der Maschinenisten, die Gewerkekorporation der Kaffeefieder, der Landesverein der Spezerei- und Gemischtwaarenkleinhändler, der Artistenverein und zahlreiche Wohltätigkeitsvereine. Die Einsegnung der Leiche besorgte päpstlicher Kammerer, Abtpfarrer Michael Krizsan mit glänzender Assistentz. Nach der Grabebede wurde der Sarg auf den Leichenzug gehoben, dann setzte sich der Leichenzug zum Grabe in Bewegung, wo der Verstorbene provisorisch bestattet wurde.

Wichtig für Landwirthe, welche Kleefelder besitzen, ist folgende Nachricht: Oekonomien, welche Kleefelder besitzen und auf mindestens 50 Meterzentner Rothklee- oder Luzerneamen rechnen oder hiervon die Samengroßhandlung Edmund Mauthner in Budapest verständigigen. Mauthner entsendet hernach zur Besichtigung des Kleefeldes einen seiner Beamten. Falls auf dem Felde Kleefeldfreiheit konstatiert wird, dann bezahlt er den Samen, Rothklee oder Luzerne, um 8 bis 10 Kronen per 100 Kilogramm höher, als am Tage des Kaufabschlusses der Preis für feidehaltigen Samen sein wird. Landwirth, rottet daher die Seide gründlich aus, 8 bis 10 Kronen Mehreinnahme per 100 Kilogramm bringen diese Kosten reichlich ein.

Zum Brand in der nördlichen Staatsbahnerwerkstätte. Der gestern Abends in der nördlichen Werkstätte der kön. ung. Staatsbahnen ausgebrochene Brand konnte erst um halb 5 Uhr Früh vollständig gelöscht werden. Dem Feuer ist ungefähr die Hälfte der Wagenremise zum Opfer gefallen; sogar die Seitenwände sind in Folge der kolossalen Hitze eingestürzt. Es sind insgesammt 15 Waggons — 12 Pullmann'sche Waggons, ein Postwaggon, ein Hofgepäckwaggon und ein Waggon der Leihwagen-Gesellschaft — verbrannt. Der Gesamtschaden wird offiziell mit ungefähr 500,000 Kronen beziffert. Das Brandobjekt war nicht versichert; vor zwei Jahren hat nämlich das Handelsministerium die Affekuranzen sämtlicher Gebäude der kön. ungarischen Staatsbahnen aus Sparsamkeitsrückichten sistirt. — Heute Mittags fand auf dem Brandschauplatze die feuerpolizeiliche Untersuchung statt. Die Kommission konstatierte, daß das Feuer im nördlichen Theile der Werkstätte ausgebrochen war und daß die Vermuthung, es liege Brandlegung vor, ganz unbegründet erscheine. Die Ursache des Feuers konnte jedoch nicht eruiert werden. Man glaubt, daß es durch eine achlos weggeworfene brennende Cigarre entstanden ist.

Eine Ausweisung. Die österreichische Regierung hat den bekannten Agitator und Redakteur Schwengagen, den geistigen Leiter der „groß-österreichischen“ Agitation, aus den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern ausgewiesen. Die Motive der Ausweisung sind noch nicht bekannt.

Verhaftete Zigeuner. Aus Magyarkarawane, die mit sechs Wagen auf der Landstraße fuhr, verhaftet. Die Männer flüchteten, als sie die Gendarmen erblickten, wurden aber eingeholt und

verhaftet. Sämtliche Mitglieder der Karawane sind im Gemeindehauskeller interniert worden.

\* **Kundgebung gegen die Sittenpolizei in der Kunst.** Aus Wien meldet man: Der Vorstand des Wiener Ansoorge-Vereins für Kunst und Kultur hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, öffentlich dagegen Verwahrung einzulegen, daß sich in Wien neuestens Strömungen gegen die Freiheit der Kunst geltend machen, Strömungen, die der altberühmten, sinnreichen Kultur Wiens geradezu zuwiderlaufen. Der Verein setzt das vollste Vertrauen in den Takt und in die Loyalität der maßgebenden Stellen, daß sie solche Versuche eines ungesunden Mäckerthums, die mit einer wahrhaft notwendigen ernstlichen Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur nichts gemein haben, in ihre Schranken weisen werden.

\* **Todesfälle.** In Abbazia ist gestern Abends der serbisch-orthodoxe Erzbischof von Serajewo und Metropolit von Bosnien Nikolaus Mandics einem Schlaganfall erlegen.

Mandics wurde im Jahre 1840 in Gracsac geboren. Am 1. (14.) Januar 1864 zum Priester geweiht, folgte er zwei Jahre später dem ehrenden Rufe seines kirchlichen Oberhirten zum Professor der Theologie am Seminar in Plaski, wurde bald darauf zum Pfarrer in Gracsac ernannt und 1872 Mitglied des Konvikts seiner Heimatdiözese, um bald darauf in der Würde eines Erzpriesters zum Paroch von Gospics berufen zu werden. Mandics entwickelte eine hervorragende Thätigkeit auf allen orthodoxen Kirchenkongressen, wurde im Jahre 1883 durch das Vertrauen seiner Mitbürger in den kroatischen Landtag entsendet, gehörte der kroatischen Delegation auf dem gemeinsamen Reichstag in Budapest an, bis er 1891 die Würde des Weltpriesters mit dem beiderseitigen Verzicht eines Mönchs vertauschte und in das Kloster Gomirje bei Vrbovsko in Kroatien eintrat, bei welcher Gelegenheit er seinen bisherigen Namen Peter gegen den Namen Nikola eintauschte. Mit allerhöchster Entschliebung vom 14. Mai 1892 wurde Mandics zum Metropolit von Dolnja Tuzla ernannt, 1896 erfolgte seine Ernennung zum Erzbischof und Metropolit von Dabro-Basna mit dem Sitze in Serajewo.

Die Budapest Kaufmannswelt hat einen schweren Verlust zu beklagen: königlicher Rath Jakob Beime ist gestern nach längerem Leiden im Alter von 83 Jahren verschieden. Mit ihm sinkt ein allseits geschätzter Veteran der ungarischen Kaufmannschaft ins Grab; ein Mann, der Zeit seines Lebens mit sicherem Verständnis und rastlosem Eifer an dem Aufblühen unzerstörten Handels gearbeitet hat. Jakob Beime war der Begründer der Großhandlungsfirma Beime u. Sohn, sowie der „Union“-Stärkefabrik. Die Budapest Börse, zu deren Gründern der Verstorbene ebenfalls gehörte, hat ihm manchen werthvollen Wink zu verdanken. Wie groß das Vertrauen war, dessen sich Beime erfreute, geht daraus hervor, daß er 36 Jahre lang als Mitglied und Vizepräsident des Börsenrathes thätig war. Er war überdies Direktionsmitglied der Budapest Handelsakademie und des Franz Joseph kaufmännischen Spitals. Das Leichenbegängniß findet Montag 9 Uhr Vormittags vom Trauerhause, Große Kronengasse 21, aus statt. — Aus Sopron telegraphirt man uns: Der Stadtpfarrer von Nuft, Johann Horvath, ist plötzlich gestorben. — Der Vizegespan des Somogyer Komitats Bela Sarkozy de Nadasd ist heute Morgens in Kaposvar nach langem Leiden gestorben. — Der bekannte Schriftsteller Alexius Seenedek hat einen schweren Verlust erlitten: Seine Mutter, Frau Witwe Johann Seenedek-Hufar, ist gestern in Baczony gestorben. — Oberphysikus Dr. Adolf Fanta, Mitglied des Municipalausschusses der Stadt Szekesfehervar und Präsident des Aerzteverbandes des Komitats Fejer, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

\* **Duelle.** Obergespan Baron Leopold Bornemissa focht heute im Fodor'schen Festsaal mit dem Abgeordneten Gabriel Szentivanyi ein Säbelduell aus, bei welchem er eine 5 Centimeter lange Verletzung am Arm erlitt. Szentivanyi erhielt einen Flachhieb. Die Sekundanten Bornemissa's waren die Grafen Armin Mikes und Valentin Bethlen, während dem Abgeordneten Szentivanyi die Reichstagsabgeordneten Arpad Szentivanyi und Julius Chernel sekundirten. Als Aerzte fungirten beim Ersteren Universitätsprofessor Alexander Lumniher, beim Letzteren Stabsarzt Emil Hofka. Die Ursache des Zweikampfes war ein politischer Meinungsstreit. Die Gegner schieden unverfehrt. — Aus Temesvar meldet man uns: Zwischen den Csakovaer Advokaten Dr. Julius Coste und Georg Lukits fand heute um 7 Uhr Fröh im großen Saale des Temesvarer Delvidiki Kasinos ein Säbelduell statt. Als Sekundanten des Ersteren fungirten die Advokaten Dr. Edmund Hufar und Dr. Bela Lang, als Sekundanten Lukits' Oberlieutenant Ivan Bertalanfi und Lieutenant Berro Stelzl; als Duellärzte Dr. Emil Balazs und Dr. G. Popovits. Die Sekundanten hatten die Fortsetzung des Duells bis zur Kampfunfähigkeit vereinbart. Beim fünften Gange erhielt Dr. Julius Coste am rechten Arm eine tiefe, schwere Verletzung, worauf Aerzte und Sekundanten das Duell einstellten. Anlaß zu dem Duell hatte ein Wortstreit in einem Csakovaer Restaurant gegeben, bei welchem Coste seinen Gegner auch thätlich insultirte. Die Duellanten schieden unverfehrt.

\* **Die Klosterstandale in Italien.** Aus Mailand wird telegraphirt: Der Präsekt von Savona ordnete gestern in Folge des Resultats der Untersuchung wegen der skandalösen Vorfälle die sofortige Schließung des Knabeninstituts der Salesianer und des Mädcheninstituts Santa Caterina, beide in Barazze in Ligurien gelegen, an. Der Großinquisitor der Salesianer, Don Russo, hat sich seiner Verhaftung durch Flucht entzogen. Der Orden der Salesianer unterhält in Italien ungefahr einhundert Institute. In Spezia wiederholten sich gestern Abends die Angriffe des Böbels auf Kirchen und Klöster. Eine starke Militärmacht verhinderte die schlimmsten Ausschreitungen. Ein Demonstrant wurde erschossen, mehrere verwundet. Die Arbeiterschaft von Spezia hat zum Zeichen der Verwahrung gegen den blutigen Ausgang der gestrigen Kundgebung den allgemeinen Ausstand angefaßt, und die Arbeiterkammern der anderen Städte zum Anschluß aufgefordert. — Aus Mantua wird gemeldet: Die Sozialisten hielten gestern ein antikerikales Meeting ab. Der Präsekt hatte die Erlaubniß hiezu nur unter der Bedingung gegeben, daß die Versammlung bereits um 6 Uhr beendet sei; die Sozialisten beriefen die Versammlung jedoch erst für halb 9 Uhr ein. Als die Menge sich zum Versammlungsort begeben wollte, fand sie die Zugangsstraßen von Militär gesperret. Sie drängte sich auf einen kleinen Platz zusammen, wo die Deputirte Todeschini und Bertesi Ansprachen hielten. Polizei und Carabinieri griffen ein. Es fanden Zusammenstoße statt. Kavallerie zerstreute die Demonstranten. Ein sozialistischer Redakteur wurde verhaftet, später aber freigelassen.

\* **Großer Briefmarkendiebstahl.** Die Untersuchung in dem bei der Firma Gerson Spitzer u. Komp. vorgekommenen Briefmarkendiebstahl wird seitens der Polizei eifrig fortgesetzt. Unter der Last der Beweise gestand Valentin ganz gebrochen, daß er den Markenendiebstahl seit Jahren betrieb und daß er auch der Kasse größere Beträge entnahm, die er für eigene Zwecke verwendete. Die Höhe des Schadens der Firma könne er nicht beziffern, er meint aber, daß derselbe den Betrag von 100,000 Kronen weit übersteige.

\* **Die Redaktion des „Budapester Adressen- und Wohnungs-Anzeigers“** wird in Zukunft alle Daten, die sich auf die Vereine, Aktiengesellschaften und Genossenschaften, ferner auf die intellektuellen, gewerblichen und kommerziellen Beschäftigungen beziehen, im Wege der Begehung von Haus zu Haus einholen. Diese großangelegte Arbeit soll in den nächsten Tagen begonnen werden; die Redaktion erjucht das Publikum, die sich meldenden Organe in ihrer Arbeit zu unterstützen.

\* **Nächtliche Gerichtsöffnungen.** In New York wurde gestern das angekündigte Experiment eines die ganze Nacht offenen Polizeigerichts versucht. Das Polizeigericht, dessen Kompetenz beiläufig der des östereichischen Bezirksgerichte in Strafsachen gleichkommt, hatte 245 Fälle summarisch während der Nacht abzuurtheilen. Die beiden Strafrichter des Jefferson Market Polizeigerichts bewältigten diese Fälle ohne Mühe, während Zellenwagen um Zellenwagen aus allen Theilen New Yorks ankamen und abfuhren.

\* **Spende.** Von H. Sch. sind uns 5 Kronen für das „Heim trüppelhafter Kinder“ zugekommen. Wir werden diesen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

\* **Bäderfrequenz.** Nach den uns vorliegenden letzten Anklitten hatten: Siófok bis 29. Juli 7138, Trensén-Deplig bis 27. Juli 4770, Szilacs bis 23. Juli 1414, Lipit bis 1. August 2678, Tátrafüred bis 30. Juli 2385, Uj-Tátrafüred bis 25. Juli 737, Lubló bis 19. Juli 654, Bikkád bis 22. Juli 699, Gleichenberg bis 23. Juli 3014, Rohitsch-Sauerbrunn bis 23. Juli 2518, Clópatat bis 30. Juli 842 Kurgäste.

\* **Kurrentirer Kaufmann.** Der Untersuchungsrichter des Budapest Strafgerichtshofes hat gegen den Tuchhändler David Daniel, der bis vor Kurzem im Hause Königsasse 34 etablirt war, einen Steckbrief erlassen. Daniel hatte vor Kurzem sein Geschäft verkauft und hat, ohne seine Gläubiger, welche 40,000 Kronen zu fordern haben, zu befriedigen, die Hauptstadt fluchtartig verlassen.

\* **Demonstration von Schmittern.** Der Neupester Bahnhof war gestern der Schauplatz einer aufregenden Szene.

Mehrere Schmitter der gräflich Karoly'schen Besitzung in Neupest — durchwegs Slovaken aus dem Komitat Nyitra — wollten gestern nach beendeter Arbeit nachhause fahren. Die Verwaltung der gräflichen Domäne ließ die Arbeiter in zwei mit Ochsen bespannten Wagen zum Bahnhof transportiren. Hier angelangt, forderten die Slovaken den sie begleitenden Verwalter auf, ihnen die Fahrkarten zu lösen. Sie hätten kein Geld — sagten sie — und die Herrschaft habe die Pflicht, sie nachhause zu befördern. Der Verwalter erklärte, daß er hiezu keine Vollmacht besitze und bemerkte, der Gutsbesitzer sei überhaupt nicht verpflichtet, für die Reisespesen seiner Arbeiter aufzukommen. Die Slovaken machten nun Miene, mit den beiden Wagen nachhause zu fahren. Sie bestiegen denn auch wieder dieselben und wollten eben abfahren, als aus der von dem Vorfalle telephonisch avisirten Neupester Bezirkshauptmannschaft eine Abtheilung Konstabler in Laufschritt herbeieilte, welche, da die Slovaken nicht zu bewegen waren, die Wagen zu verlassen, einfach die

Ochsen ausspannten. Allein das imponirte den Arbeitern nicht; sie erklärten, so lange nicht von der Stelle zu weichen, bis man sie nicht gratis nachhause befördert. Inzwischen hatte der Gutsverwalter seiner Herrschaft über den Vorfall Bericht erstattet und das Ende war, daß die gräflich Karoly'sche Domäne sich bequemem mußte, den Wunsch der Arbeiter zu erfüllen und die Kosten ihrer Rückreise in die Heimath bezahlte.

\* **Lehrstand und Wehrstand.** Aus Paris wird uns geschrieben: Gegenwärtig laufen die Schulkinder glückstrahlend mit den Trophäen der Preisvertheilung in die Ferien, und kürzlich ist ja auch der alljährliche Auszeichnungstagen über die Armeeniedergegangen. In diese Epoche fiel wie ein Blitz aus heiterem Himmel das aufregende Ereigniß, daß ein Professor von einem Offizier geohrfeigt wurde! So etwas war in diesem Lande unerhört. Der Offizier, ein Hauptmann, vernahm von seinem Söhnchen, welch schimpfliche Behandlung diesem Kinde von einem der Lehrer im Lyceum widerfuhr. Der Kleine hatte aus einem Gegenstand ungenügend geantwortet. Der Professor setzte ihm darob eine eigenhändig aus Zeitungspapier verfertigte Gendarmenmütze aufs Haupt, zeichnete ihm mit Kreide die Knöpfe und Schnüre der Artilleristenuniform wie auch das Kreuz der Ehrenlegion auf die Brust und schrieb ihm auf den Rücken: „Esel zu verkaufen.“ In dieser Verfassung blieb der Knabe dem Spotte der Schulkameraden ausgehset. Sein Vater, wie gesagt, rächte die Unbill dadurch, daß er gestiefelt und gespornt in die Anstalt drang und den Lehrer, obgleich dieser selbst erklärte, sein Vorgehen sei geschmacklos gewesen, in Gegenwart des Provisors ins Gesicht schlug. — Was hatte den Zorn des Offiziers derart entfacht, daß er sich mit keiner entschuldigenden Erklärung zufriedengeben wollte? Doch nur der eigentliche Nebenumsstand, daß der Professor dem „Esel“ die „Ehrenlegion“ auf die Brust gekleidet hatte. . . Und was mag auch den Lehrer bewogen haben, mit dem Sohne des Offiziers in unstatthafter Weise zu verfahren? Sicherlich war ihm bekannt, daß der Hauptmann kürzlich dekoriert wurde! Die Beiden saßen vielleicht einstens zusammen auf der Schulbank. Jedenfalls träumte der Eine wie der Andere von dem „rothen Bändchen“. Während es aber für einen Offizier verhältnißmäßig leicht ist, auch in Friedenszeiten zum Ritter der Ehrenlegion ernannt zu werden, muß ein Mittelschulprofessor zeitlebens mit der Aussicht auf die „akademischen Palmen“ sich begnügen. Ueberhaupt sind das für uns komisch klingende Verhältnisse, im französischen Lehrstand wie im Wehrstande. Der Mittelschulprofessor ist Universitätsprofessor! Er erhält diesen Titel sofort nachdem er die Normalchule absolvirt. . . Denn was anderwärts „Professoren-Präparandie“ genannt wird, heißt in Paris: „Ecole normale“. Die „Université“ aber erstreckt sich über ganz Frankreich und bedeutet soviel wie: „staatliches Unterrichtsweesen“. Jeder mit Erfolg absolvirt „Normalchüler“ erhält als „Universitätsprofessor“ eine Anstellung in einem simplen Lyceum der Hauptstadt oder der Provinz. Die Bezahlung ist fast so gering wie die der Offiziere. Aber dem Glende verfällt nur der „Universitätsprofessor“; es sei denn, daß er durch Privatstunden sein Einkommen vergrößern kann. Der Offizier ist bedeutend besser daran, ganz abgesehen davon, daß ihm das Zweierlei-Luch leicht auch zu einer reichen Heirath verhilft — woran ein Schullehrer oder Professor gar nicht denken darf! Ein Offizier braucht aber gar nicht zu heirathen, um sich rangiren zu können, so tief er auch in Schulden stecken mag. Wenn ein Lehrer Schulden macht, ist es um ihn geschehen. Der Offizier dagegen kann sorglos Wechsel unterschreiben, denn er weiß, daß er auch für Dedung aufkommen kann. Er braucht bloß für eine Weile in die Kolonien zu gehen! Möglicherweise gibt es dort auch besondere Nebenkommen. Jedenfalls erhält aber der Offizier bedeutende Funktionszulagen — und sieht sich dabei außer Stande, Geld auszugeben. . . Jeder einfache Lieutenant kommt aus Madagaskar, Tonking oder vom Senegal mit ersparten Tausenden, wenn nicht mit Zehntausenden zurück. Man kann den Spaß ein paarmal machen — so oft die Finanzen wieder in Unordnung gerathen; es gehört nur ein bisschen Courage dazu! Denn das Klima ist mörderisch. Bei jeder „Sanitions-Expedition“ gibt der Offizier seine Knochen zum Einsatz — darum soll kein Schulfuchs über ihn spotten.

\* **Gestohlene Heirathsausstattung.** Seit einigen Tagen weilte in der Hauptstadt die Banosvaer Gutsverwaltersgattin Frau Arpad Geczy mit ihrer Tochter Ilona. Frau Geczy besorgte hier für ihre Tochter, die Braut ist, die Heirathsausstattung. Als heute Abends Mutter und Tochter vom Einkaufe in das auf der Rakoczistraße befindliche Hotel, wo sie Absteigequartier genommen hatten, heimgekehrt waren, machten sie die Entdeckung, daß sämmtliche Waaren, welche sie hier eingekauft hatten, Wäsche, Toiletten u. dgl. im Werthe von 3500 Kronen, gestohlen wurden. Die bestohlene Frau erstattete gegen die bisher unbekanntes Thäter die Strafanzeige.

\* **Öffentlicher Gottesdienst** in der Baptistenkapelle, VII., Wesselenyigasse 53, findet morgen, Sonntag, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr statt; Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Singalms- und Jungfrauenvereins

**\* Verhaftung im Verkauf.** Gestern Nachmittags erschien in der Pfandleihanstalt des Leopold Weis (Höfölystraße 30) eine Arbeiterin und wollte zwei Brillantringe im Werthe von 1000 K. um 40 K. verpfänden. Dem Pfandleiher kam die Sache verdächtig vor; er rief einen Konstabler und theilte ihm die Sache mit. Der Konstabler brachte die Frau zur Oberstadt-Hauptmannschaft, wo sie angab, die 37jährige Frau Alexander Nagy geb. Theresie Frankovics zu sein. Ueber die Provenienz der Brillantringe befragt, erzählte die Frau, sie hätte die Ringe in einer Wiener Pfandleihanstalt käuflich erworben. Als Zeugen nannte sie den mit ihr in gemeinschaftlichem Haushalte lebenden Drehorgelspieler Stephan Kovács, der, zur Polizei citirt, die Angaben der Frau nicht zu bestätigen vermochte, vielmehr verwickelte er sich später in solche Widersprüche, daß die Polizei sich veranlaßt sah, Beide zu verhaften. Die Polizei forscht nun nach dem Eigenthümer der Ringe.

**\* Os Budavára.** Selten hat ein Variétéprogramm so tiefen Eindruck gemacht, das Publikum zu so frenetischen Beifallsstürmen hingerissen wie das Augustprogramm der großen Variétébühne in Os Budavára. Das Bestreben des Direktors Friedmann, den Budapestern von dem Guten das Beste zu bieten, hat sich diesmal glänzend bewährt. Die Japanertruppe Ten-Fi leistet so Erstaunliches, daß sie mit Recht Sensation erregt. Urvüchsiges Drolligkeit mit wunderbarer Virtuosität verbinden die braven Drlay und Great Weiland. Daß Johnson und Dean noch immer köstlich gefeiert werden, muß man nicht erst hervorheben. — Als ein hübsches Fest wird sich das am 13. d. stattfindende 25jährige Jubiläum des Honvéd-Kapellmeisters Bachó gestalten.

**\* Circus Bektow.** Die Produktionen der Löwenbändigerin Claire Heliot finden vor ständig ausverkauften Hause statt. Trotzdem hat die Direktion dem reichhaltigen Augustprogramm zwei neue Sensationsnummern einverleibt, die Dommel's, Instrumentalvirtuosin, Erfinderin der Bambusorgel, und die Clowns Cardoso und Pipo. Sonntag zwei Vorstellungen, in beiden treten sämtliche Künstler und die Dompteuse Heliot auf.

**Evangelisches Mädchenheim in Graz.** Die erfreuliche Entwicklung, die dieses für die wissenschaftliche und hauswirtschaftliche Ausbildung gegründete Institut für junge Mädchen in dem letzten Schuljahre genommen hat, macht eine weitere Vermehrung der bisherigen Lehrkräfte nöthig. Mit dem neuen Schuljahre wird, dem Wunsche vieler Eltern entsprechend, außer der Französin auch eine Engländerin angestellt werden, so daß neben der deutschen und französischen auch englische Konversation im Hause geführt wird. Das Institut selbst wird von einer Reichsdeutschen geleitet. Das Mädchenheim wurde in diesem Jahre von 15 Mädchen im Alter von 14—19 Jahren besucht, von denen die Hälfte Ungarinnen waren. Diese jungen Ungarinnen zeigten überraschende Fortschritte in Erlernung der deutschen Sprache, auch besondere Begabung für den hauswirtschaftlichen Unterricht. Die Musik (Klavier, Violine, Gesang) wurde besonders gepflegt, auch Anregung durch kleine Konzerte im Hause, ausgeführt von den Pensionärinnen, gegeben. Da die Zahl der Aufzunehmenden beschränkt ist, so empfiehlt sich eine recht baldige Anmeldung, welche an die Leitung des evang. Mädchenheims in Kroisbach, Graz, Villa Waldhaus zu richten ist. Prospekte und Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen stets zur Verfügung. Der Pensumspreis beträgt fürs Schuljahr (sehn Monate) 1300 K.; aller Unterricht unbegriffen, mit Ausnahme der Musik, des Samariter- und Tanzkurses.

**Sanatorium Széchenyi-Cottage** (an der Endstation der Königin Elisabethstraße der elektrischen Straßenbahn) für Nerven- und Gemüthsranke, Alkoholiker und Morphiniten. Dirigirender Oberarzt Universitätsdozent Dr. Jakob Salló, der auch in seiner Stadtordination Auskünfte ertheilt. Prospekt. Telegramm Budapest, Telephon 79—92, Post Kátos-Palota.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Adolf Graf, Budapest, verlobte sich mit dem dem lebenswürdigen Fräulein Rózsika, Tochter des Herrn Leopold Oblath, Nitra.

Herr Hugo Fuchs, Mitbesitzer der Leder-Fabrikfirma Emanuel Fuchs u. Sohn, Bág-Mihely, verlobte sich mit Fräulein Malvine, Tochter der Frau Witwe Josephine Rohm in Bág-Mihely.

Herr Samuel Burstin, Kaufmann aus Nitra, verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Hedvicska Müller, Enkelin des Herrn Salomon Krauß, Großgrundbesitzer aus Nemes-Podragy.

Herr Anton Gabór verlobte sich mit Fräulein Boriska, Tochter des Professors Herrn Samuel Dognó in Balatonsüred.

**Hochzeitgeschenke im „Párisi Nagy Áruház“.** Pracht-Katalog nach der Provinz gratis.

**Famose Zurechtweisung.** In einer Gesellschaft, in der die Unterhaltung zu stocken begann, erzählte ein älterer Herr, um wieder Stimmung zu machen, eine Anzahl drolliger Geschichten und lustiger Anekdoten, die große Heiterkeit hervorriefen. Nur ein junger Mann, der auf den alten Herrn eifersüchtig zu sein schien, suchte diesen dadurch aus der Fassung zu bringen, daß er jedesmal in übertriebener Weise in das Gelächter der Anderen einstimmt. Dieses ungezogene Benehmen wurde allgemein peinlich empfunden, nur der alte joviale Herr schien es nicht zu bemerken. Plötzlich aber, als der Jüngling bei einer Anekdote wieder in geradezu brüllendes und höhnisches Gewieher ausbrach, wobei zwei lüdenhafte Reihen brauner und häßlicher Zähne zum Vorschein kamen, Kopfte ihm der alte Herr auf die Schulter und sagte wohlmeinend: „Lieber Freund, brauchen Sie erst Odol, dann können Sie mitlachen.“

**Ob-Abführmittel,** das angenehmste, 10 Heller.

**Dr. Ringer's Heilanstalt** für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L. Lonke-ut, Rekenfölder elektrische Haltestelle.

**Diejenigen geehrten P. T. Abonnenten, die anlässlich des Einzugs eine Wohnungsänderung vornehmen, ersuchen wir, die neue wie auch die frühere Adresse uns mittels Korrespondenzkarte angeben zu wollen, damit wir einer geregelten Zusendung des Blattes nachkommen können.**

**Die Administration.**

**Plattenseepfaffen.**

— Eine Siofoker Momentaufnahme. —

Vergebens läßt die Kellame an den Budapester die freundliche Einladung ergehen: „Bade zuhause!“ Er badet in — Siofok. Heuer nämlich hält sich tout Budapest in und über Siofok auf. Ohne Unterschied der Konfession natürlich. Und auch ohne Unterschied der Klassen. Denn der gigerlesque Lebejüngling in tadellos gebügelten Strandhosen, der dort ein paar Wochen hindurch „ungemahnt“ einherzustolzieren hoffte, ist um diese schöne Hoffnung arg betrogen worden. Auch sein Schneider ist gegenwärtig. Mit Frau und Tochter sogar. Wer nach dieser Demokratisierung des Balaton den Schluß ziehen wollte, der Siofoker Sommeraufenthalt müsse sich wesentlich verbilligt haben, wird sehr kostspielige Täuschungen erleben. Nein, was da geboten wird, ist weder recht noch billig, allein es sind Einrichtungen geschaffen worden, die es auch dem Minderbemittelten ermöglichen, hier einmal nach Herzenslust „Pflanzen“ zu treiben. Leute, die nicht Brod auf Schwimmhosen haben, halten sich hier zum „Augebrauch“ auf und stecken bis über die Ohren im — Plattensee. Wie das möglich ist? Sehr einfach. Früher war der Besuch eines Badeortes von ärztlichen Gesichtspunkten bestimmt, heute ist er es von finanziellen. Früher fuhr man in ein Bad auf ärztlichen Rath, heute thut man ein Gleiches „auf“ — monatliche Raten. Man leistet sich sozusagen Vorprüfungen, badet im Vorhinein und zahlt im Nachhinein. Nach der Esplanadebank die Badebank. Nach der Wechselkasserei die Wechselschwimmerei. Sehr praktisch, nicht? Diese neue Nuance in der Verschuldungstaktik ist heuer von ziemlich Vielen aufgegriffen worden, mindestens gibt es hier eine ziemliche Anzahl von Gestalten, die sich, wie der banktechnische Ausdruck lautet, auf die Badekreditgenossenschaft „erholt“ haben dürften.

Der Lebejüngling mit der gebügelten Strandhose scheint mir gleich so ein Exemplar zu sein. Er trägt natürlich einen kühngekrempelten Panama und weiße Hirschlederschuhe, in denen er mit vielem Selbstbewußtsein auftritt. Trotzdem aber verrathen auch seine Bewegungen viel Unausgeglichenes. Er geht, als ob er sich die Füße gleichfalls ausgeborgt hätte, etwas schleppend nämlich. Jeder Schritt sozusagen im — Nachhinein. Allein die Damen haben doch viel übrig für ihn. Seine tadellos geschlungene Kravatte macht sichtbar Wirkung. Auch sein eigenes „Craquet“, das er immer mit sich führt. Denn er spielt Tennis und kann englisch bis hundert zählen. So etwas läßt theils auf besondere Geistesgaben, theils auf eine gute Anstellung schließen. Tochter und Mütter sind in Folge dessen natürlich entzückt und näherer Bekanntschaft nicht abgeneigt. Ehen werden, wie die Vermittler behaupten, im Himmel geschlossen, Siofoker Bekanntschaften dagegen im Wasser. Nichts auf Erden läßt der Menschheit so viel soziale Gerechtigkeit werden als der Balaton. In der Schwimmhose sind alle Menschen gleich. Da fallen alle Schranken und Gegenstände, zuweilen sogar ein paar sehr wichtige Knöpfe von weiblichen Badekostümen und laden förmlich zu ehrbarer Annäherung ein. Auch die Freiheit der Bewegung ist solch schönem Ausbrechen des menschlichen Solidaritätsempfindens nur förderlich. Man ist ohne Anzug für Anzüglichkeiten empfänglicher. Unser Lebejüngling ist Allen voran. Sein Element ist das Wasser, sogar seine Witze sind wässrig, und so hat er sich allmählig zum Bain-maitre de plaisir aufzuschwingen gewußt. Wenn er auf dem Sprungbrett erscheint und da steht wie ein aus Thonet'schem Holze gebogener Neptun, sind Aller Blicke auf ihn gerichtet. Alles will von ihm begrüßt werden. Nicht nur die Ledigen, auch die Verheiratheten. Auch die Wellen. Und so schwimmt er denn wie ein Schmetterling von Blume zu Blume, macht bald da, bald dort den Hof. Der Mann macht eben Alles in Raten. Der Schneidertochter hat er's besonders angethan. Wenn sie ihn von Anderen umschwärmt sieht, fährt es ihr wie ein Nadelstich durch's vier- und zwanzigjährige Herz. Unser Lebejüngling weiß aber, was er ihr und ihrem Vater schuldig ist und ist meist an der Seite der Tochter seines unerbittlichsten Gläubigers zu sehen. Um vor dem Vater Ruhe zu haben, bedroht er diejenige der Tochter. Sollen ihm weiterhin hübsche Röcke geschnitten werden, muß der Tochter hübsch die Cour geschnitten werden. Diese schöne Gegenseitigkeit hat schon staltliche Dimensionen angenommen. Zunächst drücken sich dieselben in dem umfangreichen Gesicht von Mama ab, die einer ungeheuren Boje gleich zur Sicherung des töchterlichen Glückes einherschwimmt und unseren Lebejüngling immer nachdrücklicher auf die fettglänzenden Eigenschaften ihres Töchterchens aufmerksam macht. Kurzum, die Sache wird immer ernster, immer bedenklicher. Schon sieht man Schneidertochter und Lebejüngling

allabendlich die Esplanade durchschreiten, vorwiegend dort, wo sie am schwächsten beleuchtet ist. Schon sitzen die Beiden Hand in Hand auf einer einsamen Bank und lauschen poesieerfüllt dem Mauseheln — pardon — dem Rauschen der Wellen. Schon macht Mama Anspielungen auf eine staltliche Aussteuer, und schon nimmt Papa das Maß auf einen staltlichen Frack. Die Zwirnspäden werden immer enger und enger gesponnen, und eines Tages — es war eben wieder eine Baderate fällig und der Schneider stellte sich helfend ein — da war es um unseren Neptun geschehen. Er stand sozusagen vor der Erklärung und wartete nur auf eine passende Gelegenheit. Denn nichts überstürzen, nur Alles hübsch langsam, in Raten — war seine Devise.

Die passende Gelegenheit ergab sich am darauffolgenden Sonntag. Unser Neptun als Mitglied eines hauptstädtischen Ruderklubs mietete ein Boot warf sich in Rudertrud und zeigte sich ganz Siofok von einer neuen glanzvollen Seite. Die Tochter warf ihm die glühendsten Liebesblicke zu, die Mama war außer sich vor Entzücken und behauptete, er sei sehr schön in seiner weißen „Regatttracht“, und der Papa schwor, ein solches „Geruder“ sei ihm noch nie vorgekommen. Neptun aber ruderte direkt dem Ufer zu, allwo der Tailor for gentlemen nebst Familie stand, und bat um die Erlaubniß, das Töchterlein in seinen Kahn aufnehmen zu dürfen. Mama war natürlich gleich dafür, nur Papa frug, wie weit er rudern wolle, und dachte dabei insgeheim an das unbeglichene Konto. Auf die beruhigenden Erklärungen Neptun's jedoch gab auch er sich zufrieden und bat nur noch das holde Tochterkind, beim Aussteigen keinen Fehltritt zu machen. Um die Erzählung so kurz als nur möglich zu machen: aus der Kahnpartie wurde eine Heirathspartie. Im Boote wurden allehand Färtlichkeiten bis zu höchster Ertrinkungsgefahr ausgetauscht und auf dem festen Lande in aller Form angehalten. Allein Neptun schien auch damals noch nicht auf dem Trockenen zu sein. Bei Besprechung der näheren Details ergab sich nämlich, daß auch der Schwiegerpapa in spe auf Raten bade und sich mit der Ablicht trage, auch die Mitgift auf Raten aufzunehmen, das Schuldkonto aber in den Betrag natürlich einzuzahlen. Das war eine herbe Enttäufung für unseren Neptun. Etwas verstimmt erschien er am nächsten Tage im Wasser. Dort schwamm er schnurstracks zu einem seiner Freunde, schüttete sein Herz aus und frug, was er nun beginnen solle.

„Lieber Freund“, lautete die klare Antwort. „ich kann, wie Du siehst, auch auf Raten baden, aber beim Baden rathen kann ich nicht“ . . .

Bud.

**Offener Sprechsaal.**

**Die Gefahren des Sommers für den Säugling.** Ein großer Prozentsatz aller Sterbefälle unter den Säuglingen ist auf die Sommerkrankheiten zurückzuführen. Die gefährlichste unter diesen ist die Diarrhöe, der Magendarmkarrh, der ein Kind oft binnen wenigen Tagen hinwegrafft.

Hervorgehoben wird der Magendarmkarrh besonders durch in der Kuhmilch vorkommende Bakterien, die bei sommerlichen Temperaturen sich ungemein rasch vermehren und die Milch in Fäulnis bringen. Die Kuhmilch ist nicht erst dann für das Kind gefährlich, wenn dieselbe schon sichtbare Veränderungen erlitten hat, und soll deshalb in der heißen Jahreszeit von der Ernährung des Säuglings ausgeschlossen sein.

Die einzige zweckmäßige Form, in welcher die Kuhmilch dem Säugling während der heißen Jahreszeit verabreicht werden kann, ist, ihm dieselbe in Verbindung mit neutralisierenden, nahrhaften und leicht verdaulichen Substanzen zu geben, wie sie das äußerst milchreiche, überall wohlbekannte Nestlé'sche Kindermehl darstellt.

**Ilova Singer,**  
Besztercebánya,  
**Herman Löw-Beer,**  
Nagy-Tapolcsány,  
Verlobte.

**Pollitzer Bruchambulatorium**  
befindet sich von heute  
Budapest, Kossuth Lajos-u. 8, Halbstock.

**St. Lukasbad**  
Budapest-Buda.  
Winter- u. Sommerkurort.  
Naturheilige Schwefelquellen.  
Schlamm- u. Bienenbäder, Mineralschwimmschulen, Billa- und sorgfältige Pension, Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Wohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direktion St. Lukasbad, Budapest-Buda.

**FRANÇOIS**  
„TRANSYLVANIA“  
SEC.

Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Allen, die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmuth und Lebenskraft. Von mehr als 5000 Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Droguerien. Broschüren versenden gratis u. franko Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Külön értesítés helyett.

Beimel Sándor a saját, valamint nővére Birnbaum Imréné Beimel Vilma, ennek férje Birnbaum Imre, leánya lovag erényi dr. Ullmann Andorné Beimel Lily, ennek férje lovag erényi dr. Ullmann Andor, valamint az összes rokonság nevében mély szomorúsággal és bánattal jelenti, hogy a legjobb apa, nagypapa és rokon

Beimel Jakab

kir. tanácsos, a budapesti áru- és értéktörzsde tanácsának volt alelnöke stb.

folgó hó 2-án tevékeny, áldásos életének 82-ik évében hosszú betegség után elhunyt.

Drága halottunkat folgó hó 5-én, hétfőn délelőtt 9 órakor fogjuk az V., Nagykorona-utca 21. sz. a. gyászházból a keresési uti izr. temetőbe örök nyugalomra kísérni.

Budapest, 1907. augusztus 3-án.

Áldott legyen emléke!

Özv. Drach Ignáczné szül. Beimel Rózália, nővér.

ujpesti Wolfner Lajos, özvegy Beimel Samuné, Herz Armin és neje, Berger Mór és neje, Györgyei Antal és neje, sógorok és sógornők.

Csendes részvétet és koszorúk mellőzését kérjük.

Ungarische Lebensmittel-Transport-Aktiengesellschaft.

Wir beehren uns, den p. t. Interessenten bekanntzugeben, daß wir unser in Budapest, IX., Tóth Kálmán-utca 8-10 gelegenes

öffentliches Kühl- und Gefrierhaus

zur Einlagerung und Konserverierung von Eiern, Fleisch, Wild, Butter, Geflügel, Käse, Milch, frischem Obst, Süßkräutern, Gemüse, Honig, Fischen, Kaviar, Pflanzen, Knollen, Reimen, Bier, Wein, Champagner, Mineralwasser, kohlensäurehaltigen Getränken der allgemeinen Benutzung eröffnet haben.

Mit ausführlichen Beschreibungen, Prospekt, Betriebsreglement, Tarifen und allen sonst wünschenswerthen Auskünfte stehen bereitwilligst zur Verfügung unter

Centralbureau: V., Nagykorona-utca 17, und die Filialbureau: IX., Tóth Kálmán-utca 8-10.

Hochachtungsvoll Ungarische Lebensmittel-Transport-Aktiengesellschaft.



Herrschafts-Wohnung Der ganze II. Stock im Privat-Palais: 6 Zimmer, Hall-Vorhaus, mit grossen, eleganten Nebenlokalitäten, grosser Terrasse im Garten, per November, ev. früher zu vermieten.

Bestes, gesündestes ERFRISCHUNGSGETRÄNK

bietet

COGNAC

Gróf Keglevich István utóadai

PROMONTOR

gemengt mit gekühltem Wasser oder Säuerlingen, letztere auch mit Zuckerzusatz genossen, liefert ein dem Champagner ähnliches Getränk.

Die Marken obiger Fabrikfirma erfreuen sich der grössten Verbreitung, wurden im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehrendiplomen ausgezeichnet, werden daher nachgeahmt, wovon gewarnt wird.

Előkelő részvénytársaság a magyar és német nyelvben jártas kalligrafikus kézírással bíró hivatalnokot vagy hivatalnoknőt keres Ajánlatok „Kalligrafikus írás 14084” sz. a. intézendők Schwarz József hirdetőjébe. Andrassy-ut 7.

ELADÓ CSEMEGESZÓLÓ! Paksi szőlőtelepemen mintegy 700 mm. la. fehér és piros Chasselas eladó. Bővebbet: Weiner Mátyásnál, Budapest, Andrassy-ut 3.

Einstöckige Villa,

Andrássystrasse, Bilen-Kanon, 10 Zimmer, Hall, Wintergarten, 2 Badezimmer, 2 Veranden etc. mit 700 qm. großem schattigen Garten modernst eingerichtet, Central-Heizung auf frankreichischer pr. 1. November zu vermieten. Wird auf Verlangen auch nur für die heurige Winter-Saison preiswürdig abgegeben. Adresse in der Exp. zu erfragen.

FRANZ JOSEF Bitterwasser

ausgezeichnetes natürliches Abführmittel. Wirkt stets mild u. sicher.

Theater, Kunst und Literatur.

(Sommertheater im Stadtwaldchen.) Es war ein ganzer Erfolg, der heute Abends die Herzen einer vielköpfigen Theaterdirektorsfamilie und eines jungen Schriftstellers im Bonnetaumel erzittern machte. Friz Hervey hat heute zum ersten Male einen kühnen Ritt auf dem Pegasus des Theaterdichters versucht und das sonst so störrische Musenross hat sich merkwürdig gefügig gezeigt. Die heutige Novität mit dem burlesken Titel „Manó“ verrät das feine rhythmische Empfinden des geborenen Versifiers, die leichtbewingte Phantasie des Novellisten und die Geistesagilität des Zeitungsschreibers. Vor allem aber bezeugt der Autor die wunderbare Kunst, das Unschöne, oft Veraltete, Schablonenhafte mit geschmackvoller Liebeshwürdigkeit in neues, farbenhelles Licht zu setzen. Das sind verschiedene Qualitäten, die für den Sommerdichter zu gut sind und nach Bethätigung im steinernen Musentempel schreien. Ein feiner Instinkt für sichere komische Theaterwirkungen bringt in die Szenen frischpulverndes Leben. Die Figuren sind leicht satirisch angehaucht, man darf nur den Stachel nicht tief ins Fleisch dringen lassen, denn der allzu bittere Ernst gehört nicht in den Klitterkram einer Operette. Die Gestalten des Lumpenpaars Bergen, des tanztüchtigen Herzensbrechers Manó, des Erfinders en gros Hapzi und des treuherzig liebenden Badfisches Olga sind Operettenfiguren von prächtigem Zuschnitt. Die Hauptrollen lagen in den Händen des Fr. Bertha Kornai und des Herrn Ferenczy, die ihr ganzes sprühendes Temperament aus der Umgebung vom Genieland mitgebracht hatten und das Publikum durch ihre leidenschaftliche Hingabe entzückten. Das Haus war dicht besetzt und es gab Blumen und Hervorrufe in ungezählter Menge.

Telegramme.

Aus Kroatien.

Agram, 3. August. (Privat-Telegramm.) Wie die hiesigen Koalitionsblätter übereinstimmend melden, hat der Universitätsprofessor Dr. Spevec, eine Koryphäe der ehemaligen Nationalpartei, die angebotene Wizebanusstelle definitiv abgelehnt und ist nach der Schweiz abgereist.

Agram, 3. August. (Privat-Telegramm.) Nach dem „Djor“ soll sich Professor Spevec äußert haben, daß, wenn die Ungarn in ihrer bisherigen Politik gegen Kroatien fortfahren, so werde er und einige seiner engsten Gefinnungsgenossen die Starcsевичs-Partei unterstützen. Wie der „Srbobran“ mittheilt, soll der Banus Rakodczay über einen Wahlfonds von 10 Millionen Kronen verfügen. Diese Nachricht ist jedoch mit entsprechender Reserve aufzunehmen.

Englisch-russisches Abkommen.

Wien, 3. August. (Privat-Telegramm.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ erhält von höchst bemerkenswerthen Seite Neuigkeiten über das englisch-russische Abkommen, in welchem es unter Anderem heißt, daß Rußland mit England wegen der asiatischen Frage unterhandle, war seit Langem kein Geheimniß. Die Verhandlungen wurden von dem russischen Minister des Aeußern und dem englischen Botschafter Nicholson geführt. Durch die Vereinbarung mit England ist im Interesse einer friedlichen Lösung der Fragen in Asien, wie überhaupt im Interesse der freundschaftlichen Trennung der Interessensphäre projektirt, daß die verschiedenen Hafengebiete getheilt werden. Ein besonderer Punkt ist die Aufrechterhaltung des Status quo in Asien, der von keiner Seite auch nur die geringste Aenderung erfahren soll. Fragen in diesem Rahmen, die andere Mächte berühren, respektive in deren Interessens- oder Kompetenzkreis fallen, wurden in den Verhandlungen selbstverständlich nicht in Erörterung gezogen.

Großes Automobilunglück.

Bordeaux, 3. August. Das Automobilrennen „Critérium de France“ hatte heute einen schweren Unglücksfall im Gefolge. Zwei Journalisten des Blattes „Le Bordelais“, Namens Amigue und Herbert, wollten die Richtigkeit eines Gerüchtes, das von einem Unfall sprach, überprüfen und fuhren im Automobil in schnellem Tempo an den vermeintlichen Unfallort. In Folge des dichten Staubes stieß ihr Automobil mit einem Rennwagen zusammen. Die drei Insassen des Letzteren fanden hiebei sofort den Tod, während die zwei Chauffeure des Wagens der Berichterstatter bald nach dem Unglücksfall verchieden. Die beiden Journalisten selbst haben schwere Verletzungen davongetragen. Bei einem anderen Unglücksfall, der sich 20 Kilometer von Libourne ereignete, gab es einen Schwerverletzten und einen Leichtverletzten.

Ischl, 3. August. (Privat-Telegramm.)

Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute um 7 Uhr Abends in Gesellschaft des Generals Markoff im strengsten Intognito hier eingetroffen und hat sich als Privatmann nur ein Schlafzimmer im „Hotel Bauer“ gemietet.

Prag, 3. August. Die Abendblätter melden aus Tepliz: Heute Mittags brach in der Wachsstockfabrik A. Schumann in Dorn in der Wachsiederei in Folge Ueberlaufens eines Kessels Feuer aus, welches sich sehr rasch verbreitete. Der Materialschaden ist bedeutend.

Somburg (Pfalz), 3. August. In der Königsgrube in Mittel-Verbach wurden durch eine Schlagwetterexplosion achtzehn Bergleute getödtet, elf betäubt und leicht verletzt aus der Grube geholt.

Newyork, 3. August. (Fondsbörse.)

Kabel-Telegramm.) Der Markt verkehrte heute außerordentlich träge und lustlos. Baissmanipulationen und Realisationen, die im Verlaufe vorgenommen wurden, bewirkten kleinere Rückgänge. Der ungunstige Bankausweis blieb ohne Einfluß. Der Schluß war schwach. Aktienumsatz 75,000 Stück.

Newyork, 3. August. (Fondsbörse.)

Kabel-Telegramm.) [Schlußkurs.] Zeitgeld — (2/20), Taggeld — (21/20), Wechsel auf London (60 Tage) 483.30 (483.35), Cable Transfer 487.40 (487.35), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 7/8 (516 7/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 69 7/8 (69 7/8), Northern Pacific 3 7/8 bond 70 7/8 (70 7/8), Atchinson Topka and Santa Fe Com. 91 7/8 (92 1/4), Baltimore & Ohio Com. 97 1/4 (97 3/8), Canada Pacific 175 1/2 (175 3/8), Chesapeake and Ohio 35 3/8 (35 3/8), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 132 (132 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 28 1/4 (28 1/4), Erie Common Shares 23 3/8 (23 3/8), Illinois Central 141 (139), Louisville & Nashville 112 (112), Missouri Kansas and Texas Common 38 1/4 (39 1/4), Missouri Pacific 74 1/2 (74 1/2), Newyork Central Railway 111 (111 1/2), Newyork Ontario and Western 35 3/4 (35 3/4), Norfolk and Western Common Shares 74 1/2 (74 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 122 1/8 (122 1/2), Philadelphia and Reading Com. 102 3/8 (103), Rockisland Company 21 3/8 (21 3/8), Southern Pacific 89 1/4 (89 1/2), Southern Railway Com. 18 3/4 (18 3/8), Union Pacific 142 1/8 (143 3/8), Wash Pref. 24 3/8 (24 1/2), Amalgamated Copper Com. 84 1/4 (84 3/4), American Sugar Ref. Com. 120 3/4 (121 1/2), Anaconda Mining Comp. 53 3/4 (54 1/8), United States Steel Corp. 35 1/4 (35 3/8), United States Steel Pref. 100 1/2 (100 1/2). — Umsatz 75,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist. Der Saatenstand.

Die auf Grund der von den Landwirtschaftlichen Referenten an das Ackerbauministerium gelangten Berichte über den Stand der Saaten am 1. August weichen kaum von dem am 15. Juli veröffentlichten Darstellung des zu erwartenden Erntergebnisses ab. Die diesjährige Ernte dürfte sich zufolge der abnormalen Witterungsverhältnisse weit ungünstiger gestalten als im Vorjahre, und obwohl die Druscharbeiten in vielen Gegenden noch nicht beendet sind, kann aus den vorliegenden Daten auf folgendes Ergebnis gerechnet werden: Weizen 3226 Millionen Meterzentner und Roggen 1040 Millionen Meterzentner.

Elementarschäden.

Seit den letzten veröffentlichten Berichten haben sich die Witterungsverhältnisse in keiner Weise gebessert. Wohl traten Niederschläge in größeren Mengen auf und es war deren Wirkung auch eine unverkennbare, doch wurden aus den meisten Theilen des Landes Klagen über anhaltende Dürre und Hitze laut, während namentlich aus dem Alßold Meldungen über große Schäden, die durch Hagelschläge und Unwetter hervorgerufen wurden, eintrafen. Der Ertrag an Weizen wird demzufolge ein ziemlich geringer sein und auch die Qualität viel zu wünschen übrig lassen. Das Resultat, welches die Probendrüse in den Donaugegenden zeitigten, kann dagegen als ziemlich befriedigend bezeichnet werden, und es scheint, als ob hier und auch in den Theilgegenden das Ergebnis ein günstigeres sein wird, als allgemein erwartet werden konnte. In Siebenbürgen, wo die große Hitze weniger Schaden verursachte, gibt es ziemlich gute Weizenqualitäten, wenn auch die Quantitäten wesentlich geringer sind als im Vorjahre.

Bebautes Areal.

Das bebaute Areal hat sich nach den am 15. Juli veröffentlichten Berichten nicht verändert und stellt sich folgendermaßen dar: Weizen 5.544.244, Roggen 1.818.118, Gerste 1.937.600 und Hafer 1.914.418 Katastraljoch.

Weizen.

Die Ernte-Aussichten dürften sich in den verschiedenen Theilen des Landes wie folgt gestalten: Am linken Donauufer: Die Ernte-Arbeiten sind zum größten Theile beendet und an manchen Orten wurde schon mit dem Einführen und sogar auch mit dem Drusch begonnen. Obwohl Frost und Unkraut viel Schaden verursachten, kann doch die Qualität des Weizens im Allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Die Aussichten sind theils mittel, theils unter mittel. Am rechten Donauufer: Die Einfuhr und der Drusch sind aller Orten im Zuge. Kleinkörniger Weizen findet sich namentlich in den Komitaten Fejér, Bekprém und Tolna. Durchschnittlich dürfte das Ergebnis sowohl quantitativ als qualitativ befriedigend ausfallen. Zwischen Donau und Theiß: Die Ernte-Arbeiten sind beendet. Es gibt tadellosen Weizen und auch solchen, der an Qualität viel zu wünschen übrig läßt. Die Ernte-Ergebnisse sind im Allgemeinen mittelmäßig und an manchen Orten unter mittel. Auf dem rechten Theißufer gestaltet sich das Erntergebnis sehr schwach. Es wurde mit dem Drusch begonnen; die Qualitäten sind ziemlich verschieden. Theils gibt es kleine, vom Frost beschädigte und von der Hitze verbrannte Körner, theils bessere Qualität, doch keineswegs gute. Unkraut hat viel Schaden verursacht. Am linken Theißufer sind die Einfuhr- und Druscharbeiten im Zuge. Die Probendrüse haben in den meisten Orten große Enttäuschung hervorgerufen. Sowohl qualitativ als quantitativ ist das Resultat unbefriedigend. In der Theiß-Maros-Ecke schließen die Erntearbeiten mit einer sehr schwachen Bilanz. Die Probendrüse haben ein unter aller Erwartung stehendes Resultat ergeben. Kleinkörniger Weizen ist vorwiegend und nur ganz geringe Quantitäten guten Weizens vorhanden. Guter Anbaujamem wird aller Orten fehlen. In den siebenbürgischen Komitaten sind die Erntearbeiten im Zuge, in manchen Gegenden wurde mit der Einfuhr und vereinzelt auch mit den Druscharbeiten begonnen. Das Ergebnis ist schwach mittel und aber in Bezug auf Qualität befriedigend. Schmeizen und Stahlweizen gibt es verhältnismäßig viel. Auch der Frühjahrsweizen wird zu schneiden angefangen.

Das mit Weizen bebaute Gesamtareale kann auf 5.544.244 Katastraljoch angelegt werden. Den von den Sachreferenten eingetroffenen Berichten gemäß (1. August) ist im Landesdurchschnitt ein Ergebnis von 582 Meterzentnern (gegen 577 am 15. Juli) per Katastraljoch zu erwarten, was einem Gesamttergebnis von 3226 Millionen Meterzentnern (gegen 5373 im Vorjahre) gleichkommt.

Unter Berücksichtigung des Landesdurchschnittes haben die verhältnismäßig beste Ernte, d. i. 582 Meterzentner und darüber per Katastraljoch zu erwarten die Komitate: Bars, Gtbergom, Nógrád, Nyitra, Pozsony, Trencsén, Turóc, Baranya, Fejér, Győr, Komárom, Mojon, Somogy, Sopron, Tolna, Vas, Bekprém, Zala, Vács-Bodrog, Heves, Jász-Nagykun-Szolnok, Pest, Ung, Zemplén, Hajdu, Szabolcs, Torontál, Bektercze-Nafód, Kisküküllő, Szeben und Udvarhely. Ein Ertrag von 5 bis 585 Meterzentnern per Katastraljoch haben zu erwarten die Komitate: Arva, Hont, Eszongrád, Abauj-Torna, Bereg, Borjód, Gömör, Bekés, Szatmár, Szilágy, Alföjehér, Csik, Fogaras, Hunyad, Maros-Torda und Szolnok-Doboka. Schließlich ist ein Ertrag von weniger als 5 Meterzentnern zu erwarten in den

Komitaten: Liptó, Jölyom, Sáros, Szepes, Bihar, Máramaros, Ugocsa, Krassó-Szörény, Temes, Torontál, Brassó, Hárómfjel, Kolozs, Nagyküküllő und Torda-Aranjos.

Roggen.

Die Aussichten sind in den einzelnen Regionen die folgenden: Auf dem linken Donauufer ist der Schnitt nahezu beendet, Ergebnis qualitativ und quantitativ mittel; auf dem rechten Donauufer ist der Ertrag sehr divergirend, der Kern aber überall schön ausgebildet; der Drusch ist im Zuge; zwischen Donau-Theiß haben die bisherigen Druschproben sehr verschiedene Resultate ergeben; im großen Ganzen ist das Ergebnis theils schwach mittel, theils mittelmäßig; auf dem rechten Ufer der Theiß qualitativ ziemlich befriedigend, quantitativ schwach, Stroh zufriedenstellend; auf dem linken Theißufer ist der Drusch im Zuge, man erwartet ein Ergebnis unter mittel; das Gleiche gilt von den Gebieten von der Ecke zwischen Maros-Theiß, während in den siebenbürgischen Komitaten ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erwarten ist.

Auf dem mit 1.118.116 Katastraljochen anzusehenden Gesamtareale ist nach den bisher eingegangenen Berichten im Landesdurchschnitt ein Ertrag von 572 Meterzentner per Katastraljoch, das ist — vorausgesetzt, daß die weiteren Druschresultate die bisherigen Schätzungen rechtfertigen — ein Gesamttergebnis von 1040 Millionen Meterzentner (gegen 1415 Millionen des Vorjahres) zu erwarten.

Im Vergleich zum obigen Landesdurchschnitt erwartet man ein besseres Ergebnis, d. i. mehr als 572 Meterzentner per Katastraljoch in den Komitaten: Nyitra, Pozsony, Baranya, Fejér, Mojon, Somogy, Sopron, Tolna, Bekprém, Zala, Vács-Bodrog, Eszongrád, Jász-Nagykun-Szolnok, Pest, Bekés, Hajdu, Szabolcs, Arad, Eszanád, Bektercze-Nafód und Csik; ein Ergebnis von 5 bis 572 Meterzentner per Katastraljoch in den Komitaten: Bars, Nógrád, Győr, Komárom, Vas, Heves, Bereg, Ung, Bihar, Szatmár, Temes, Alföjehér, Fogaras, Kisküküllő, Maros-Torda, Nagyküküllő, Szeben und Szolnok-Doboka, und schließlich weniger als 5 Meterzentner per Katastraljoch in den Komitaten: Arva, Hont, Liptó, Trencsén, Turóc, Jölyom, Abauj-Torna, Borjód, Gömör, Sáros, Szepes, Zemplén, Máramaros, Szilágy, Ugocsa, Krassó-Szörény, Torontál, Brassó, Hárómfjel, Hunyad, Kolozs, Torda-Aranjos und Udvarhely.

Gerste.

Gerste ergab im großen Ganzen ein mittleres Ertragnis. Die einzelnen Regionen weisen folgendes Bild auf:

Auf dem linken Ufer der Donau ist der Schnitt stark im Zuge, Resultat mittel, Kern gut ausgebildet, jedoch in Farbe vielfach gelb. Auf dem rechten Ufer der Donau haben die letzten Regen der Farbe wohl Eintrag gethan, doch ist das Resultat sowohl quantitativ als qualitativ mittel. Zwischen Donau und Theiß wird die Gerste gedroschen; die Ernte befriedigt qualitativ nicht, weil es viel gedrückte Körner gibt, quantitativ ist das Ergebnis als ein mittleres zu bezeichnen. Auf dem rechten Ufer der Theiß ist die Fehung befriedigend. Hier ist nahezu auch der Drusch schon beendet. Auf dem linken Theißufer hat die Qualität vom Hisschlag gelitten; man sieht hier sehr wenig schöne Gersten. In der Ecke zwischen Maros-Theiß ist der Drusch im Zuge; das Ergebnis ist im großen Ganzen befriedigend. In den siebenbürgischen Komitaten wird noch geschnitten; der Drusch wird erst dieser Tage beginnen; hier ist das Ergebnis zufriedenstellend, wenn auch ungleich in Qualität und Farbe.

Das angebaute Areal kann mit 19 Millionen Katastraljoch angelegt werden. Auf Grund eines Landesdurchschnittes von 666 Meterzentner per Katastraljoch ist auf ein Gesamttergebnis von 1201 Millionen Meterzentnern (gegen 1516 Millionen des Vorjahres) zu rechnen.

Im Verhältnisse zu diesem Landesdurchschnitt erwartet man das beste Ertragnis, d. i. 666 Meterzentner und darüber per Katastraljoch, in den Komitaten: Nyitra, Pozsony, Baranya, Mojon, Sopron, Tolna, Vács-Bodrog, Eszongrád, Jász-Nagykun-Szolnok, Bekés, Bihar, Arad, Eszanád, Temes, Csik, Kisküküllő, Maros-Torda, Szeben und Torda-Aranjos; ein Ertrag von 6 bis 666 Meterzentner per Katastraljoch in den Komitaten: Bars, Gtbergom, Nógrád, Trencsén, Turóc, Fejér, Somogy, Vas, Heves, Pest, Abauj-Torna, Gömör, Szepes, Zemplén, Hajdu, Szabolcs, Torontál, Alföjehér, Brassó, Hárómfjel und Nagyküküllő; und schließlich weniger als 6 Meterzentner per Katastraljoch in den Komitaten: Arva, Hont, Liptó, Jölyom, Győr, Komárom, Bekprém, Zala, Bereg, Borjód, Sáros, Ung, Máramaros, Szatmár, Szilágy, Ugocsa, Krassó-Szörény, Bektercze-Nafód, Fogaras, Hunyad, Kolozs, Szolnok-Doboka und Udvarhely.

Hafer.

Auf die Entwicklung des Hafers waren die letzten Niederschläge von wohlthuernder Wirkung, so daß das Ertragnis besser sein wird, als erwartet worden war. Immerhin kommen in Folge von Hitze und Frost viel gedrückte Kerne vor. In den einzelnen Landestheilen sind die Aussichten die folgenden: Auf dem linken Ufer der Donau in Folge von Frost ziemlich schwach; der Schnitt ist im Zuge. Auf dem rechten Ufer der Donau qualitativ größtentheils gut, quantitativ gutmittel. Zwischen Donau-Theiß ist der Schnitt beendet, und zwar mit sehr divergirendem Ergebnis. Besonders schwach bedacht ist die Vácska. Auf dem rechten Ufer der Theiß mittel, auf dem linken Ufer kaum mittelmäßig. In der Ecke zwischen Maros-Theiß im großen Durchschnitt

zufriedenstellend; in den siebenbürgischen Komitaten ist die Fehung erträglich.

Auf dem Gesamtareale von 1.914.418 Katastraljochen ist — den Landesdurchschnitt von 597 Meterzentner per Katastraljoch zu Grunde gelegt — ein Gesamttergebnis von 1143 Millionen Meterzentner (gegen 1273 Millionen des Vorjahres) zu erwarten.

Im Verhältnisse zu diesem Landesdurchschnitt erwartet man das beste Ertragnis, d. i. 597 Meterzentner und darüber per Katastraljoch in den Komitaten: Nyitra, Pozsony, Baranya, Mojon, Sopron, Tolna, Bekprém, Vács-Bodrog, Eszongrád, Jász-Nagykun-Szolnok, Bekés, Bihar, Arad, Temes, Torontál, Brassó, Fogaras, Hárómfjel, Kisküküllő, Nagyküküllő, Szeben, Torda-Aranjos und Udvarhely; ein Ertrag von 5 bis 597 Meterzentner per Katastraljoch in den Komitaten: Bars, Gtbergom, Nógrád, Turóc, Fejér, Győr, Komárom, Somogy, Vas, Heves, Pest, Bereg, Borjód, Gömör, Szepes, Ung, Zemplén, Hajdu, Szabolcs, Eszanád, Krassó-Szörény, Alföjehér, Bektercze-Nafód, Csik, Hunyad, Kolozs, Maros-Torda und Szolnok-Doboka, und schließlich unter 5 Meterzentner per Katastraljoch in den Komitaten: Arva, Hont, Liptó, Trencsén, Jölyom, Zala, Abauj-Torna, Sáros, Máramaros, Szatmár, Szilágy und Ugocsa.

Reps.

Das diesjährige Ergebnis in Repe ist sehr divergirend; im Großen und Ganzen kann daselbe, besonders hinsichtlich der Qualität, als ein mittleres bezeichnet werden. Zu berücksichtigen ist, daß in Folge der Frühjahrsfröste sehr viele Repeflächen ausgeackert werden mußten, so daß an dem ursprünglich bebauten Areal wohl kaum mehr als 40 bis 50 Prozent zum Schnitt übrig blieben.

Maiz und andere Hackfrüchte.

Die Maispflanze, die in Folge der großen Hitze an verschiedenen Orten bereits zu vergilben drohte, hat sich in Folge der letzten Niederschläge vollkommen erholt. Die Pflanze steht durchwegs gut, zeigt frische, grüne Farbe und verspricht ein gutes Ertragnis; von den früh ausgelegten Sorten läßt sich dies sogar schon heute mit ziemlicher Sicherheit sagen. Schwächer stehen allerdings die späteren Ausseten, diese bedürfen noch des Regens, wenn sie sich zufriedenstellend entwickeln sollen. Hagelschläge haben in einzelnen Theilen des Landes mehr-weniger Schaden angerichtet.

Kartoffel. Die früh ausgelegten Kartoffel ergaben, weil von der Hitze verjengt, einen bloß schwachen Ertrag; die später ausgelegten versprechen eine bessere Fehung, wo die Niederschläge kein Faulen der Knollen nach sich zogen.

Gartengewächse, Grünzeug und Gurken liefern einen reichen Ertrag. Bohnen werden in den südlichen Landestheilen bereits eingesammelt; der Ertrag ist, in Folge der durch die Hitze verursachten Schäden, nicht überall befriedigend. Die übrigen Hülsenfrüchte gaben überall dort, wo Niederschläge rechtzeitig eintraten, einen zufriedenstellenden Ertrag. Erbse liefern ein mittleres Ergebnis. Kraut ist in Folge der langen Trockenheit an vielen Orten zurückgeblieben und hat nur kleine Köpfe getrieben; die letzten Regen haben jedoch Manches wieder gut gemacht; leider verursachen Würmer und Erdflöhe vielfach Schaden. Hopfen ist in den meisten Gegenden schwach geblieben; bloß die Vácska und Siebenbürgen können sich einer besseren Lese rühmen. Hanf und Flachs weisen in Folge der Trockenheit nur kurze Stengel auf; die letzten Niederschläge konnten nicht mehr gar viel helfen.

Die Tabakpflanze vermochte sich von den durch die frühere Trockenheit verursachten Schäden ziemlich zu erholen. Die Blätter sind bereits groß und bei den früh eingesezten Sorten hat auch das Abbrechen bereits begonnen.

Zucker- und Futterrüben haben die Hitze und Trockenheit noch leidlich ertragen, stehen jetzt nach dem letzten Regen recht schön und versprechen eine zufriedenstellende Fehung. Nur die spät ausgelegten Rüben sind zurückgeblieben und brauchen noch Regen.

Kunstpflanz, Klee, Luzerne sind mit ziemlich schwachem Ergebnis eingeheimt, Futtermais und Futterwicke haben sich auf den Regen erholt und versprechen reichen Ertrag. Der Schnitt dieser Futtergewächse hat bereits begonnen; mit dem Resultat ist man sehr zufrieden.

Weisen und Weiden haben sich in Folge der letzten Niederschläge allenthalben gebessert. Besonders in den nördlichen Theilen des Landes und in den siebenbürgischen Komitaten ist Aussicht auf einen recht guten Ertrag sowohl in Grummet als auch in Heu. Auf den Weiden findet das Vieh nunmehr genügende Nahrung.

Der Weinstock zeigt in Folge der langen Trockenheit während des Frühjahrs und zu Beginn des Sommers nur wenig entwickelten Traubenansatz; doch hat sich dies in Folge der letzten Niederschläge wesentlich gebessert und die Körner beginnen sich nun gut auszubilden. In den Landesstrichen auf den beiden Ufern der Donau, sowie zwischen Donau und Theiß ist eine mittlere, in der Theiß-Maros-Ecke und in den siebenbürgischen Komitaten eine wesentlich bessere, in den übrigen Landestheilen eine zufriedenstellende Lese zu erwarten. Die frühen Sorten beginnen bereits zu reifen. Hagelschläge und Beronospora haben an vielen Orten empfindlichen Schaden verursacht.

Die Obstbäume versprechen überwiegend ein bloß schwaches Ergebnis, da viele Früchte abgefallen sind und überdies auch Würmer und Raupen erheblichen Schaden verursacht haben. Marillen haben ein schwaches Ertragnis geliefert, Äpfel, Birnen, Birnen und Pflaumen ein theils mittleres, theils geringes Ergebnis, während die Rüsse einen ziemlich zufriedenstellenden Ertrag geliefert haben. Melonen versprechen in Folge der letzten Niederschläge einen guten Ertrag. Die frühen Sorten werden bereits zu Markte gebracht.

Der Herbstverkehr auf den ung. Staatsbahnen.

Die großen Kalamitäten, die der vorige Herbst und Winter im Eisenbahnfrachtenverkehr brachte, sind noch aller Welt in Erinnerung. Das uns für den kommenden Herbst und Winter die gleichen oder doch ähnlichen Verhältnisse drohen, ist in den Kreisen des Handels und der Industrie längst kein Geheimniß und haben ja auch wir schon in dieser Hinsicht wiederholt unseren Befürchtungen Ausdruck gegeben. Nun aber präludiert auch schon die Direktion der Staatsbahnen mit dem weiter unten veröffentlichten Communiqué diesen Verhältnissen. Dasselbe kündigt mit seinen vielen guten Rathschlägen eigentlich nichts Anderes an, als daß wir wieder große Verkehrsstockungen haben werden. Zu verwundern ist es nicht, da leider die kompetenten Faktoren das ganze Jahr fast ungenüht verstreichen ließen und kaum irgendwelche Vorkehrung gegen die drohende Verkehrsstockung getroffen worden ist. Die Direktion verkündet wohl, daß im laufenden Jahre der Wagenpark mit beiläufig fünftausend Waggons vermehrt wurde, vergißt aber nicht nur hinzuzufügen, woher denn eigentlich plötzlich diese 5000 neuen Waggons genommen wurden, sondern auch, daß damit nur wenig geholfen sein wird. Denn gab's im Vorjahre auch großen Waggonmangel, so war doch nicht dieser die Ursache der Verkehrsstockung, sondern vielmehr der ganz ungläubliche Mangel an Ausweich- und Stationsgleisen. Da aber, wie das Communiqué verächtlich eingesteht, in diesem Jahre nur „einzelne, seither erweiterte Ausgleisgleise“ hergestellt worden sind, so ist zu befürchten, daß es im kommenden Winter noch ärger sein wird als im vergangenen. Denn wenn schon damals die Waggons auf den zur Verfügung stehenden Gleisen einander den Weg versperrten, wie wird es erst sein, wenn noch 5000 Waggons mehr auf diesen alten Gleisen stehen werden, zumal bisher davon, daß entsprechend dem Wachsen des Verkehrs auch das Arbeitspersonal vermehrt worden ist, nichts zu hören war.

Die von der Staatsbahndirektion zur Verfügung gelangte Mitteilung hat folgenden Wortlaut: Troß der schwächeren Ernte steht in Folge der günstigeren kommerziellen Verhältnisse und des Aufschwunges der Fabrikindustrie auch im laufenden Jahre ein größerer Herbstverkehr in Aussicht. Der Wagenpark der königlich ungarischen Staatsbahnen wird zwar im laufenden Jahre gleichfalls um beiläufig 5000 Waggons vermehrt, es wurden Lokomotiven, Einlagerungsmaterialien und Decktücher angeschafft, es wurden einzelne seither erweiterte Ausgleisgleise hergestellt, weitere Investitionen aber sind im Zuge, und auf diese Weise wird die Transportfähigkeit der ungarischen Staatsbahnen in ergiebiger Weise gesteigert. Nichtsdestoweniger muß mit dem Umstande gerechnet werden, daß der bevorstehende Herbstverkehr abermals einen Waggonmangel mit sich bringen wird. Die Direktion der königlich ungarischen Staatsbahnen hat auf Weisung des Handelsministers Franz Kossuth bereits alle jene Verfügungen getroffen, welche auf eine ungehinderte Abwicklung des stärkeren Herbstverkehrs sich als notwendig erwiesen haben. Die wichtigsten dieser Maßregeln sind die folgenden:

- 1. Kohle, Zuckerrübe, Steinsalz und auf verschiedenen Linien auch das Brennholz werden auf beschleunigten, unmitttelbar geschlossenen Lastzügen verfrachtet. Ebenso wurde die Verfügung getroffen, daß die leeren Waggons nach Maßgabe der Möglichkeit nach den Auslastestationen dirigiert werden.
2. Es wurde die Erlaubniß erteilt, daß die Lastzüge schon bei einer Ausnutzung von 60 bis 70 Prozent der Tragfähigkeit einer Lokomotive abgelassen werden.
3. Ueber Waggonladungsgüter werden täglich nicht nur einmal, sondern so oft als die Waaren in die Stationen gelangen, die Adressaten sofort verständigt.
4. Die Suspendierung der Sonntagsruhe wurde nicht nur für die Ausladung der Waaren aus den Waggons, sondern auch für Abstreifung der Waaren von den Bahnhöfen in Aussicht genommen.
5. Es wurde die Verfügung getroffen, daß der Stand der reparaturbedürftigen Waggons auf das geringste Maß reduziert werde. Aus diesem Grunde wurden die Werkstätten ermächtigt, ihre Arbeitskräfte nach Maßgabe des Bedarfes zu vermehren, und sie wurden angewiesen, daß sie bis zum äußersten Maße ihrer Leistungsfähigkeit die Arbeit fortsetzen.
6. Zur Befriedigung der Ansprüche des verfrachtenden Publikums werden die Staatsbahnen die Verfrachtung ihrer eigenen Manipulationswendungen in den Herbst- und Wintermonaten auf das geringste Maß beschränken, und es werden diese Sendungen, wenn die Nothwendigkeit sich ergibt, auch während der Nachtzeit manipuliert werden.

7. Der Finanzminister und der Handelsminister wurden ersucht, daß das Gros der Salz-, Tabak- und Forstprodukte des Fiskus nach Maßgabe der Möglichkeit bis zum Schlusse des Monats September abtransportiert werde.

8. Im Interesse der raschen Manipulierung mit den Waggons wird die auf neun Tagesstunden herabgesetzte Ladezeit auch für dieses Jahr in Geltung erhalten.

9. Es wurden die Industrieunternehmungen, Lagerhäuser, Fabriken, Mühlen usw., welche im verflohenen Winter wegen Raummangels die Waggons nicht allezeit aufnehmen konnten, aufgefordert, ihren zu gewärtigenden Verkehr entsprechend einzurichten, da die von ihrer Seite beobachtete Verhinderung des Abganges der Waggons den Waggonmangel in hohem Maße gesteigert hat und die in solcher Weise aufgehaltenen Waggons an verschiedenen Stellen sogar eine Stauung herbeiführten.

10. Ueberdies haben sämtliche Organe des exekutiven Dienstes und daher in erster Linie die Betriebsleitungen die detaillirtesten Weisungen erhalten, die Manipulation und Beförderung der Waggons mit voller Kraft zu beschleunigen, im Interesse einer Vorbeugung oder einer Verminderung des Waggonmangels alles Mögliche zu thun.

Allein auch das verfrachtende Publikum ist im Stande, die möglichst glatte Abwicklung des zu gewärtigenden stärkeren Herbstverkehrs zu fördern, wenn es schon jetzt gewisse Waaren in größeren Quantitäten verfrachten würde, nachdem der vom Herbst des vorigen Jahres angefangen bis in die jüngste Zeit hinein beobachtete andauernd große Waggonmangel vollständig aufgehört hat. Es wäre wünschenswert, was nicht genug warm empfohlen werden kann, daß die Kreise der Landwirtschaft, Fabrikindustrie und des Handels in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse, aber auch aus dem Gesichtspunkte des öffentlichen Lebens die schon jetzt transportirbaren Massenartikel in den Monaten August und September l. J. verfrachten und Jedermann, soweit es ihm möglich ist, seinen Bedarf an Kunstdünger, Heu, Stroh, Salz, Kohle, Coaks, Brennholz u. c. je früher für den ganzen Winter, noch ehe der stärkere Verkehr eintritt, sicherstellen würde.

Auch die Handels- und Gewerbekammern wurden ersucht, ihren Einfluß bei den in ihren Bezirken gelegenen größeren Industrieunternehmungen und verfrachtenden Firmen in dieser Richtung geltend zu machen, weil mit dem Eintritt einer eventuell ungünstigen Witterung die Verkehrsförderungen sich ohnehin ergeben und bei den allgemein bekannten ungünstigen Arbeiterverhältnissen die Verfrachtungen während des Herbstes und des Winters voraussichtlich auch in diesem Jahre mit mehr-minder großen Verspätungen werden ausgeführt werden können. Endlich machen wir die verfrachtenden Parteien aufmerksam, ihre ankommenden Sendungen aus den Bahnhöfen ohne Verzug abstreifen zu lassen, weil im Falle eines in den Stationen eintretenden Raummangels die Eisenbahn genöthigt wäre, die Frist der lagerzinsfreien Zeit zu beschränken, eventuell den tarifmäßigen Lagerzins zu erhöhen.

B u d a p e s t, 3. August.

(Die Börsenwoche.) In der abgelaufenen Börsenwoche gab es weit mehr Woche als Börse. An den Effektmärkten herrscht eine sommerlich idyllische Ruhe. Die in den verschiedenen Börsenhallen sich aufhaltenden wenigen Personen beweisen nur, daß an diesen Orten auch manchmal Geschäfte gemacht werden, von denen jedoch in den letzten Tagen fast keine Spur zu entdecken war. In wie minimalen Grenzen sich die geschäftliche Thätigkeit bewegte, beweist wohl zur Genüge der Umstand, daß an der Wiener Börse am Montag, nach einem Sonntag, im Ganzen ein Schluß auf hundert Stück Staatsbahnaktien erfolgte. Es fehlte fast jede Spur einer äußeren Anregung, insbesondere in der ersten Wochenhälfte. In der Vorwoche boten noch die vielfachen Kombinationen über die Chancen des Ausgleichs ein Stimulanz. Nun ist es plötzlich auch bezüglich dieser Kombinationen auffallend stille geworden im ungarischen Blätterwalde. Die Zeitungen kombinieren vorderhand nicht, nicht einmal die bisher in Anbetracht des Waggonmangels so eifrig ventilirte Kohlenfrage warf irgend welche schwarze Schatten voraus, wodurch die Börse auch auf dieses Allheilmittel verzichten mußte. Auch die Haltung der Spekulation bekundete eine angefaßte der herrschenden Wärme ganz antiphrastische Starrheit, aus welcher sie sich nur vorübergehend aufzuraffen vermochte. Die Schätzungen der zu gewärtigenden Semestralbilanzen boten hiezu in erster Reihe den ersichtlichen Anlaß. Aber auch diese Anregung konnte nur ein vorübergehendes Aufzucken, doch keine intensivere Bewegung verursachen. Einige Kronen auf, dann wieder einige Kronen ab, darin bestand im Großen und Ganzen das Mouvement, an welchem in erster Reihe die beiden Kreditaktien, Lombarden, Staatsbahn und Rimamurayer partizipirten. Größere Motion bewirkten nur die Erklärungen des Präsidenten der Deutschen Reichsbank über die voraussichtliche zukünftige Gestaltung des Geldmarktes, welche keinesfalls erfreuliche Aspekte eröffnen, trotzdem jedoch

keinen in den Kursen sichtbar zum Ausdruck gelangenden Eindruck hinterlassen. Die chronische Lethargie war durch nichts zu beheben, die matte Tendenz, die förmlich lähmende Stagnation hat alle Effektenkategorien befallen und bisher sind selbst die Nachrichten über die Kaiserzukunft in Sominünde, bei welcher doch gewiß über ein Stück europäischer Schicksals entschieden wird, ebenso auch die Meldungen über die blutigen Ereignisse an der nordafrikanischen Küste, welche auch unsere Monarchie, als Theilnehmerin an der Konferenz von Algieras, durch welche diese Ereignisse unmittelbar veranlaßt wurden, nahe berühren, vorläufig wirkungslos geblieben. So wie uns, erging es auch den übrigen Börsenplätzen, überall schlaffe Stimmungslosigkeit. An den letzten zwei Tagen der Woche kam in Erwartung des Ausweises der Oesterreichisch-ungarischen Bank etwas Leben in die Börse, die starke Geldnachfrage hielt ungechwächt an, und diente die Bank auch in der abgelaufenen Woche als Hauptgeldquelle, was in dem gestern von uns veröffentlichten Ausweis des Noteninstituts zum prägnanten Ausdruck gelangt, indem sich in kurzen acht Tagen die steuerfreie Reserve der Bank von 78.3 Millionen in einen steuerpflichtigen Banknotenumlauf von 35.1 Millionen verwandelte. Die hiedurch verursachte Schwächung der Bank dürfte jedoch durch die zu erwartenden Einläufe bis zum nächsten Ausweis, wenn auch nicht behoben, so doch einer entschiedenen Besserung weichen. Am letzten Börsentag dieser Woche machte sich etwas regere Bewegung bemerkbar, durch welche jedoch das Gesamtbild keine wesentliche Veränderung mehr erfuhr. Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Table with 4 columns: Kurs vom 27. Juli, Kurs vom 3. Aug., Differenz, and Unit (in Kronen). Rows include Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Öskompbank, Hypothekbank, Rima, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, 'Adria', Kommerzialbank, Salz, Russische Rente, and Ungarische Kronencente.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Wider alles Erwarten ist kaum Aussicht vorhanden, daß die steuerpflichtigen Banknoten, welche mit Ultimo Juli im Betrage von rund 35 Millionen Kronen in den Verkehr gebracht werden mußten, bis zum Schluß der ersten Augustwoche aus der Circulation verschwunden sein werden. Wien, Budapest und Prag haben nämlich auch nach dem Ersten noch ungewöhnlich hohe Ansprüche an die Bank gestellt, welche die Rückströmung namhaft überstiegen, so daß der nächste, mit dem 7. d. schließende Bankausweis noch einen steuerpflichtigen Notenumlauf verzeichnen wird.

(Vom deutschen Coaksmarkte.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Wie die „Rheinisch-westphälische Ztg.“ meldet, hat die Spannung auf dem Coaksmarkte thatsächlich nachgelassen. Die Anforderungen können mehr als gedeckt werden. Die Ursache dürfte in dem verringertem Bezuge der Hüttenwerke zu suchen sein.

(Zur Krise im deutschen Holzhandel.) Aus Berlin wird geschrieben: Die Konkurserklärung der hiesigen Kuchholz- und Dampfzägenfirma Gustav Cohn hat, wie wir bereits berichteten, eine schwere Krise im Holzhandel enthüllt, die noch weitere Kreise ziehen wird. Neben der angefahrenen Stettiner Firma August Müller ist schon eine Anzahl Berliner Holzfirmen insolvent geworden, weil die kreditgewährenden Banken versuchen, die Ausstände einzuziehen, da durch die vorangegangenen Zahlungseinstellungen Besorgnisse wegen der Sicherheit der Holzdebitoren veranlaßt worden sind. Man spricht davon, daß einige nicht unbedeutende Holzfirmen in der näheren Umgebung Berlins in Bedrängniß sein sollen. Hauptbetheiligt hiebei sollen aber keine Berliner Banken sein, sondern vornehmlich die großen östlichen Bankinstitute und Bankfirmen. Mehr als der Berliner Holzhandel ist noch der westpreussische in Mitleidenschaft gezogen, der hauptsächlich nach Berlin hin arbeitete und durch den Strike der Berliner Bauarbeiter und Tischler in eine schwierige Lage gerathen ist. Man schätzt den Werth des Jahresbedarfes Deutschlands an Bauholz auf 150 Millionen Mark. Der Verbrauch war lange Jahre hindurch so regelmäßig, daß die Holzfirmen langfristige Engagements eingingen, in vielen Fällen ganze Wälder, insbesondere in Galizien, Ungarn und Rußland ankauften und sich hiezu des Kredits der Großbanken und der von ihnen abhängigen Mittelbanken bedienten. Nun ist aber der Verbrauch an Bauholz auf etwa die Hälfte des vorerwähnten Betrages zurückgegangen und daher sind die Holzfirmen durch das plötzliche Stöcken des Abzuges in Bedrängniß gerathen. Nur weitestgehendes Entgegenkommen der Banken kann jetzt die Krise mildern.



Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 3. August. Die Börse zeigte heute zu Beginn auf Rückkäufe zum Wochenschluß eine wesentlich freundlichere Haltung.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde stellten sich Kreditaktien auf Arbitrage höher.

Berlin, 3. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente 97.90, 4 Prozentige Silberrente 96.90, 4 Prozentige österreichische Goldrente 97.75.

Berlin, 3. August. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 203.90, Südbahn 31.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 140.60.

Hamburg, 3. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.90, österreichische Kreditaktien 203.75, 1860er Loje 152.

Paris, 3. August. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.05, österreichische Goldrente 97.50, ungar. Goldrente 92.80, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 487.50.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 3. August. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßiger Kaufkraft in ruhiger Tendenz.

Auf dem Terminmarkt gab es heute keine besonderen Veränderungen. Man setzte in etwas festerer Tendenz ein, doch war die Beteiligung eine schwächere.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen (alter), Heiß: 500 Mtr. 80. Rg. zu R. 11.85, 200 Mtr. 80 Rg. zu R. 11.65, 2000 Mtr. 79 Rg. zu R. 11.93, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 11.70.

Weizen (neu), Heiß: 150 Mtr. 79.5 Rg. und 100 Mtr. 79 Rg. zu R. 11.65, 200 Mtr. 79 Rg. zu R. 11.65, 600 Mtr. 78.8 Rg. zu R. 11.70, 150 Mtr. 78.5 Rg. zu R. 11.65, 150 Mtr. 78.6 Rg. und 150 Mtr. 78.5 Rg. zu R. 11.60, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 11.62 1/2.

Roggen (neu): 300 Mtr. zu R. 8.65, 500 Mtr. zu R. 8.60, 200 Mtr. zu R. 8.55, 100 Mtr. zu R. 8.55, 100 Mtr. zu R. 8.55, 100 Mtr. zu R. 8.45.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu R. 11.56, R. 11.58, R. 11.58, R. 11.58, R. 11.63, R. 11.55, R. 11.58, R. 11.56 und R. 11.58.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt: Mais per Juli R. 6.13, Rohkveps per August R. 17.90.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain types (Weiß, Weizenburger, Heiß (neu), Pester Boden (neu), Wacstaer), quantities, and prices per 100 kg.

Termin. Weizen per Oktober R. 23.14-23.16, Weizen per April R. 23.54-23.56, Roggen per Oktober R. 17.90-17.92.

Schiffsfracht auf Grund der vom 21. Juli bis

28. Juli vorgefallenen Schlüsse. Die Frachttätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Uebertragung.

Berlin, 3. August. (Produktenmarkt, Schluß.) Weizen per September 203.75, per Oktober 203.50, Roggen per September 185.

Breslau, 3. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 22.-, neuer -., gelber Weizen loco, alter 21.90, neuer -., Roggen loco 20.10.

Hamburg, 3. August. (Produktenmarkt.) Weizen, Hofsteiner 206.- bis 210.-, Roggen, Mecklenburger 207.- bis 210.-, russischer 148.- bis -., Del 76.-, Spiritus per August 23.50.

Paris, 3. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 24.55, per September 23.55, per September-Dezember 23.55, per November-Dezember 23.65.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 3. August. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse verkehrte Weizen um 15-20 H. per 50 Kilo höher als in der Vorwoche.

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeſchäft.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 4. August 1907.

Beilage des „Neues Pesther Journal.“

Seite 12

## Városligeti Nyári Színház.

Delután fél 4 órákor és este fél 8 órákor.

Kornai Bertá vendégfellépte: Először:

### Manó.

Énekes bohózat három felvonásban. Írta: Hervey Frigyes. I-ő felvonás: Majális a Nagytigetén.

Lenke, özvegy Olga, a huga Hapazi, feltaláló Lili, a felesége Zergey Adám Ervin, a fia Patkány Manó Rózsaaberkai Háj. Zelenyi Theobald Klárka II-ik felvonás: Szellem, édes szellem.

Tóth I. Kornai B. Mag. ari Fehér O. Gabányi L. Vándori G. Láng E. Kellér Gy. Zboray H. Ferenczy Klári Antal Kovács G. F. B. lányok Radó G. Sármai, színész Cyzö L. Otto v. Maulhalten Nagy V.

III-ik felvonás: A kis regatista.

Lenke Olga Hapazi Lili Acám Ervin Maró Tóth I. Kornai B. Mag. ari Fehér O. Gabányi Vándori Ferenczy

## Fővárosi nyári színház.

Delután 3 órákor:

### Gül-Baba.

Énekes szíjáték 3 felvonásban. Írta: Martos Ferencz. Zenéjét szerzte Huszka J.

Nationaltheater, Kön. ungarische Oper, Lustspieltheater Königtheater und Ungarisches Theater halten Ferien

Gül-Baba Leila, leánya Kucsuk Ali Gábor, diák Mújko Zulejka Fatime Zulfikár Budai bíró Müezsim Főzarándok Tábort Báros Falussy Albert Ujváry Mihályfi K. Maár Izsó Kövessy Herold Este fél 8 órákor:

### A vigadó özvegy.

Parodisztikus operette három felvonásban. Írták: Tábori Emil és Ujváry Károly. Zenéjét szerzte: Heidlberg H. A. „Aszomora özvegy“.

Zetacek Vendel Tábori Mihályfi Főti Ujváry Raoul D'Bríosi Falussy Hopkosz, ügynök Kövessy Limónia, felesége Keeskeméti Ribizke, leányuk Molnár Zöldi Oszkár Kövessy Hovoro, állatorvos Balogh Katalin, neje Melzer Tiborka Fenyvesy Tahi Tibor Boglár Nyekrics, szolga Izsó Kaszkádi Tihanyi II. Férfiúppel hogy kell banni.

Zetacek Vendel Tábori Mihályfi Főti Ujváry Raoul D'Bríosi Falussy Kaszkádi Tihanyi Hopkosz Kövessy Zöld Oszkár Kövessy Hovoro Balogh Katalin, neje Melzer III. A Reklám Mulató.

Zetacek Vendel Tábori Mihályfi Főti Ujváry Raoul D'Bríosi Falussy Henrik, igazgató Gere Izsó Kövessy Zöld Oszkár Szabó Szolga Olga Maár Szeghó

## ŐS BUDAVÁRA.

Direktor: ADOLF FRIEDMANN.

Heute, Sonntag, den 4. August

Entrée von Nachm. 3 Uhr bis 9 Uhr Abends 60 H., von da ab 1 K.

**Kinder-Souvenir und Kabaret.**

Von 3 Uhr Nachmittags angefangen Kinderamusement. Auf der großen Varieté-Bühne um halb 6 Uhr Nachm. interress. Kinderprogramm.

### TEN-JI-JI

japanische Zauber-Truppe. Weltberühmte Wassertränker. 5 Orlax Tambo & Tambo Great Welland fomiße Akrobaten. Zamburn-Malabritien, urfünftiger Jongleur. Harbert-Orelly, die Siebtlinge Budapest. engl. Sängerin. Karst-Künster. die Siebtlinge Budapest. engl. Sängerin. Um 7 Uhr Abends Kinematograph-Theater mit ganz neuem Programm. Besondere Beleuchtung. Koncert der von den Wandlern herbeigeführten Konzertkapelle. Auf der gr. Varieté-Bühne um 1/10 Uhr Festvorstellung. Parisiana Henri Lavedaus Sensa- „Das Bett“ Moulin Rouge, Fontaine lumineuse, Feuerwerk, etc. Größte Karten in allen Theatern zu haben.

## MOULIN ROUGE.

Ős-Budavára.

**Elsőrendű attrakciók.**

**Victoriano Girls,**

4 amerikai táncosnő.

**I WANOFF,**

eredeti kaukázusi Grusin-csoport (5 hölgy, 2 férfi).

## KLAVIERE, ♦ PIANINO,

HARMONIQUM, CYMBAL, VIOLINEN, GRAMOPHONE, überhaupte jedes Musikinstrument liefert gegen **RATENZAHLUNG ZU KASSAPREISEN** **REMÉNYI M.,** Budapest, Király-utca 58. sz Prospekt und Preisliste gratis

**MAGGI'S WÜRZE** verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w. Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien.

**KOFFER- und Lederwaren- Erzeugung.** Cigarren-, Geld- und Brieftaschen zu billigsten Preisen **HOFFMANN ADOLF** Koffer Fabrikant **BUDAPEST, IV., Károly-körut 6.** Preisliste gratis und franco.

**Magenkranke!** Magenleidende müssen nicht nach Karlsbad reisen. Kurort **Gizella-telep.** Heilbad. Sämtliche Kuren können unter der Aufsicht der Spezialärzte mit dem besten Erfolg absolviert werden. **Moderne Kaltwasserheilanstalt.** Verlangen Sie gefl. Prospekt. **Badeverwaltung Gizella-telep (Pest-megye).**

**Zähne** ohne Gaumenplatte von 3 Kronen. Die durch uns verfertigt und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichnete. Jede kann man sich sofort gewöhnen und sind zum Kaufen vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden umgearbeitet. Fremde werden in 12 Stunden bejeteigt. 10-jährige Garantie. **Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50. I.** Zahnarzt Emil Löfler. Technischer Chef **GROSSMANN S.** Dauerhafte Kronen, an 3 Kronen. Amertische Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen. **Mässige Preise, auch gegen Thellzahlungen.**

**Kauft Schweizer Seide!** Verlangen Sie mittelst Postkarte á 10 Heller Muster unsere Neuheiten in Schwarz oder Weiss farbig von Kr. 1.15 b Kr. 18 p. Met. Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschaft's Braut-, Ball- und Strassen-Toiletten und für Blusen, Futter etc. — Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- u. zollfrei in die Wohnung. **Schweizer & Co., Luzern 12 (Schweiz).** Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

Königl. ung. Patent Nr. 30083. **KOCH'scher Radkragen** in allen Farben wasserdicht 40, 36, 30, 26, 20 und **12 Kronen** nur bei **KOCH** Testvérek, Budapest, grösstes Bekleidungs-warenhaus, Károly-körut **26.**

Vor dem Frühstück ein halbes Glas **Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser** bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 30, grosse Flasche 50 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löfliche einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der **Drei Löflein-Schutzmarke** bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Überall erhältlich.

Gegründet 1868. Schülerzahl 3665. **Fissinger's Militär-Vorbereitungs-Schule Bpest, V., Nagykorona-u. 13.** für die Befähigungsprüfung zum Einjährig Freiwilligen-Dienste beginnt der nächste Kurs am 2. September. Einschreibung täglich von 4-7 Uhr Nachmittags. Prospekt gratis.

**Megbízható, komoly kereskedősegéd,** keresztény, ki a sportszakmában is jártas, alkalmazást nyer egy fővárosi elsőrangú üzletben. Ajánlatok „Megbízható 2506“ jellege alatt Mosse Rudolfhoz, Budapest.

**Schmidt W.** szíjgyártó, nyerges és bőröndös, Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25. Ajánlja saját gyártmányu kosztó és lovagló-szerszámjait, mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigaretta stb. tárczáit. Árjegyzék bérmentve.

**Ideale Büste** and üppigen Büsten erzielt jede Dame jeden Alters in einem Monat sicher und ohne Kratzen durch weltberühmte **Dr. Davison's Busen-Crème.** Einziges Mittel für Frauen und junge Mädchen, welches den Umfang ihrer Brust zu vergrössern u. einen runden, festen und wohl entwickelten Busen zu erlangen. Garantiert äusserlich harmlose nur von überreichem weissen u. erstaunlicher Wirkung. Einfache Einreibung genügt. Preis per Dose (m. Gebr.-Anw.) 5 K. Um die Produkte direkt und portofrei zu bekommen, sendet man den Betrag im Voraus in Banknoten oder Briefmarken in einem reformmandirten Brief an den Chemiker **R. M. GANIBAL, WIEN, III., Linke Bahngasse 3.** Erhältlich in Budapest bei **Petrovics, Droguerie, IV., Bécsi-utca 2.**

**Chemische Fabrik,** 20 Jahre bestehend, gut eingeführt, wegen Familien-verhältnissen zu verkaufen. Adresse in d. Expedition.

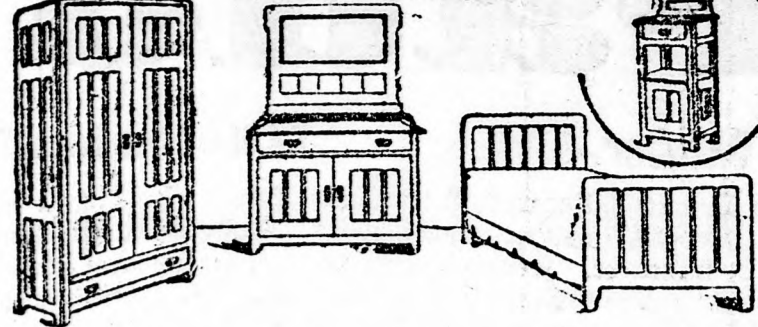
**Cirkus BEKETOW** Allatkert Városliget. Heute, Sonntag, am 4. August **2 grosse Fest-Vorstellungen!** Nachmittags 4 Uhr u. Abends 7/8 Uhr. In beiden Vorstellungen Auftreten: **Miss Claire Heliot** mit ihren tiefen tiefen-Söhnen und das ganze grosse, neue Programm.

**Vendéglő átvétel.** Van szerencsém a n. é. közönséget értesíteni, hogy **Budán, III., Zsigmond-utca 36. sz. a.** **Lukácsfürdővel szemben levő „Gyógyforráshoz“** címzet szálloda éttermét, udvari és kerthelyiségeit átvettem s azt a m. t. közönség által jól ismert Deák-teri és Váci-köruti „**Couvert**“ rendszerem mellett személyesen fogom vezetni. A n. é. közönség szives támogatását legalázatosabban kéri **kiváló tisztelettel Putzer György, IV., Váci-körut 14,** hol minden este ídsb. **Banda Marozl** kitünő zenekara hangversenyez.

**Keine Dame kann eine Reise antreten ohne den pat. Damenhüte-Koffer, welcher für 3 Hüte eingerichtet ist.** Preis 5 Kronen. Zu haben bei **SZEKELY BERTALAN** Koffermacher, Bpest, VII., Rakóczi-ut 4. a. Meinen grossen Preiscount versende ich gratis.

**RINGSTRASSENBAD DAMPFWASCHEREI** Elisabethring 51 Schwimmschule Fango-Kur. Dampf- und Wannenbäder. Die Dampfwascherei erf. fekturirt. Aufträge prompt und gewissenhaft.

Neuschlosz Odón és Marcel  
ség gyártmánya.



# MÖBEL

aus massivem Hartholz!!  
Komplettes Schlafzimmer:  
2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel  
fl. 180.-  
Ausschliesslicher Alleinverkauf

## SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. Telefon: 87-23.



### KLYTHIA ZURPFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien.

Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

### GOTTLIEB TAUSSIG.

Fabrik feiner Toilettesoifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

#### DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26. Frdrich Kochmeister's Nachf. Hold-u. S. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Károly, Furdö-utca 10. Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist, Király-utca 41. Váci-körút 10. Michael Lux, Museum-körút 7. Lányi & Draut, Koronaherzeg-utca 11. Majtényi Béla, Vámbáz-körút 15. Lónyay-utca sark. Molnár és Moser, Droguisten, IV., Koronaherzeg-utca 11. Acs Mihály, Dr. guerle, V., Lipót-körút 27. Rogácsy Kálmán, Droguerie, Kerepest-ut 10. K. ss János, Iris-Droguerie, Károly-körút. Barics Milán, Budapest, V., Váci-körút 82 A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Otto Pick, Király-utca 20. Irgang Kálmán, Egyetem-utca. Watterich Arnold, Dobány-utca 5. Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76. Sugár Andor, Madonna-Droguerie, Csömör-ut 7. Isidor Hez u. Co., Bányor-utca 9. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. Stern Zsigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringer, Drogeria és Parfümeria „Két oroszlánhoz“, Andrassy-ut 37. Merada Nándor, Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Lövidö-tér 7. Irgang Kálmán, Droguerie, Budapest, IV., Egyetem-utca 11. Häckel János, Droguista, Budapest, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Drogeria, Budapest, Kalvin-tér 3.

## Ich war grau

und nach zweitägigem Gebrauche von Grolsch's Haarmilch zeigt mein Haar eine wunderbare schöne braune Färbung, welche nicht abfärbt. Durch Washungen mit Seife tritt die Färbung nur umso schöner hervor. (Auszug aus einem der täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben.)

In Grolsch's bleistricer Haarmilch besitzen wir endlich ein Präparat, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein haarverjüngendes Mittel stellt. Grolsch's Haarmilch verjüngt graues Haar, während rothes und liches Haar eine dauernde dunkle Färbung annimmt. Es genügt schon eine kleine Flasche, die einen Gulden kostet, für längeren Gebrauch und Jedermann kann sich überzeugen, welche schöne jugendliche Färbung das Haar davon erhält. Die Färbung ist echt und widersteht Washungen mit Seife, ja die Farbe kommt dadurch nur zu umso schönerer Geltung.

Die k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien hat die Unschädlichkeit der Grolsch'schen Haarmilch mittelst Nictit beurkundet. Der Versandt erfolgt durch die Engel-Droguerie von Joh. Grolsch in Brünn. Eine Flasche kostet fl. 3 und fl. 2. (Porto extra.)

Verkaufsstellen in Budapest: Josef v. Löröf, Apotheke, Königsgasse 12 u. Andrassystr.; Egger's Apotheke zum Reichspalatin, Váci-körút 17; Molnár & Moser, Droguisten, Koronaherzeg-utca 11; Detsinyi Károly, Droguist, V., Furdö-utca 10.



### Angelica-Beilchen-Glycerin-Seife

Gottlieb Taussig  
k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant  
Wien.

#### Depots in Budapest:

J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26. Kochmeister Frigyes, Hold-utca 8. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Károly, Furdö-utca 10. Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist, Király-utca 41 und Váci-körút 10. Michael Lux, Museum-körút 7. Lányi & Draut, Koronaherzeg-utca 11. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Molnár és Moser, Droguisten, V., Koronaherzeg-utca 11. Acs Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Rogácsy Kálmán, Droguerie, Kerepest-ut 10. Kiss János, „Iris“ Droguerie, Károly-körút. Barics Milán, Budapest, V., Váci-körút 82 A. Majtényi Béla, Vámbáz-körút 15. Lónyay-utca sark. Gustav Pick, Király-utca 20. Irgang Kálmán, Egyetem-utca. Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76. Sugár Andor, Madonna-Droguerie, Csömör-ut 7. Isidor Hez u. Co., V., Nagykorona-utca 8. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. Stern Zsigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringer, Drogeria és Parfümeria „Két oroszlánhoz“, Andrassy-ut 37. Merada Nándor, Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. Kiss és Schmidt, Lövidö-tér 7. Irgang Kálmán, Droguist, IV., Egyetem-utca 11. Häckel János, Drogeria, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, drogeria, Kalvin-tér 3.



## ELEKTRIZITÄT!

Um die verschiedenartigsten Störungen des Nerven- und Circulationssystems im menschlichen Organismus zu beseitigen, bedient sich die moderne Heilkunde in immer grösserem Maasstabe der Elektrizität. Diese, zum Theile noch unerforschte Naturkraft wird tagtäglich in höherem Grade den Diensten der Heilkunde nutzbar gemacht, und es werden täglich immer werthvollere Ergebnisse seitens der vielen Forscher, die ihre Aufmerksamkeit derselben gewidmet haben, berichtet.

### ZEHNJÄHRIGES MAGENLEIDEN GEHEILT!

Herr Alois Bobatz, Waldunternehmer in Jarovice bei Klausenburg, schreibt am 19. Februar 1907:

„Mit der grössten Freude theile ich Ihnen mit, dass der Elektro-Vitalizer-Apparat, welchen ich seit Monaten gebrauche, mir sehr gute Dienste geleistet hat. Ich war zehn Jahre lang magenkrank, hatte schlechte Verdauung, Herzklopfen, war nervös, konnte nicht schlafen. Heute aber ist alles vorüber, ich schlafe sehr gut, habe sehr gutes Appetit, so auch ist die Verdauung ganz tadellos, mit einem Worte gesagt, ich bin Ihnen für die grossartige Wirkung des Elektro-Vitalizer-Apparates viel Dank schuldig, und von heute an werde ich jedem Kranken Ihre vorzügliche Heilmethode aufs wärmste anempfehlen.“

### DER ELEKTRO-VITALIZER

U. P. 34972 D. R. P. 131735 Ö. P. 23912  
ist ein mit einem specielle Trockenelemente ausgestatteter Körperapparat, der ermöglicht, einen genau dosierbaren galvanischen Strom in den menschlichen Organismus einzuleiten. Erfahrungsgemäss kann ein solcher constanter galvanischer Schwachstrom gegen Rheumatismus, allgemeine und sexuelle Neurasthenie, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden etc., sowie Schwächezustände jeder Art erfolgreich angewendet werden. Unsere langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiete haben wir in eine populär gehaltenen Broschüre: „Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ zum Besten der leidenden Menschheit veröffentlicht. Dieselbe sollte von Jedem, der sich schwach und elend fühlt, gelesen werden. Diese Broschüre versenden wir gratis und franco unter geschlossenem Couvert per Post an alle, die nicht selbst bei uns vorsprechen können, sobald man uns den unten angefügten Courron, mit Namen und genauer Adresse vorsehen, einsendet.

#### COUPON FÜR EIN GRATIS-BUCH:

An das ELEKTRO-VITALIZER ORDIN.-INSTITUT, BUDAPEST, IV., Károlykörút 2, Mezzanin 6.

Bitte senden Sie mir das Werk: Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie gratis und franco unter geschlossenem Couvert.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

#### DANKSCHREIBEN:

Josef Höfer, Wien, II, Franzensbrückenstrasse 5, schreibt am 27. April 1907: „Mit der innigsten Freude theile ich Ihnen mit, dass mir der „Elektro-Vitalizer“ Apparat sozusagen neues Leben gegeben hat. Fühle mich nun kräftiger, die qualvollen Kreuzschmerzen sind gänzlich beseitigt, besonders aber das erdrückende Gefühl der Mattigkeit und Abgespanntheit hat mich nun gänzlich verlassen. Der Erfolg ist ein dauernder und habe ich bereits Ihre vorzügliche Heilmethode meinen leidenden Mitmenschen auf das wärmste empfohlen.“

„ELEKTRO-VITALIZER“ ÄRZTL. ORDIN.-INSTITUT, BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÚT 2. MEZZANIN 6.

Nr. 5730.

## AVISO.

Laut Erlaß Abtheilung 13, Nr. 894, vom 21. Juli 1907 beabsichtigt das gemeinsame Kriegsministerium Fußbekleidungen und verschiedene Ausüstungsarten aus Leder für das k. u. k. Heer bei Kleingewerbetreibenden zu beschaffen. Die Offerte sind bis 7. September bei der Handels- und Gewerbekammer einzureichen.

Nähere Bedingungen enthält die im Amtsblatte „Budapesti Közlöny“ sowie im kroatisch-slavonischen Amtsblatte (Narodne, Novine) am 31. Juli 1907, ferner cca 3 Tage später im „Magyar Ipar“ verlaublichste vollinhaltliche Kundmachung des Kriegsministeriums, welche überdies bei den Intendanten der Militärterritorialkommanden, bei den Monturdepots Brünn, Budapest, Graz und Wien (Kaiser-Ebersdorf), dann bei allen Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden kann.

Budapest, am 28. Juli 1907.

### K. u. k. Intendanz des 4. Korps.

(Nachdruck wird nicht honort.)



ist für  
Herren  
das  
beste

Kräftigungsmittel bei vorzeitiger Nervenschwäche, Störungen des Centralnervensystems des Magens, bei geistiger Ueberanstrengung, moralischer Depression u. s. w.

Muiracithin ist das souveräne Nerventonicum der Gegenwart. Erhältlich in allen Apoth. Literatur gratis u. franco zu Diensten.  
Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie., Berlin C. 39.

General-Depot für die österr.-ung. Monarchie: Hirschen-Apotheke, Wien, VII., Westbahnstrasse 19.

# A VERŐ-féle

elemi iskolával, polgári iskolával és internátussal kapcsolatos leánynevelő intézet

## TOVÁBBKÉPZŐ tanfolyamai

Budapest, VI., Gyár-utca I. szám, I. emelet.

### RENDES TÁRGYAK:

I. Leczkarendszer: Magyar irodalom. — Német irodalom. — Művelődéstörténet. — Stílusgyakorlat. — Karónek és zene-elmélet. — Magyar és német irodalmi konverzatorium. — Szavalás és előadás. — Francia társalgás. — Művészet és műipari kézimunka. — Bevezetés a filozófiába.

II. Előadások: Világtörténet. — Világirodalom. — Műtörténet és esztétika kapcsolatban a tárlatok látogatásával. — A természettudományok alapelvei. — Neveléstan.

III. Svéd-torna: Orvosi vezetés. — Mintaszerűen berendezett tornaterem.

### RENDKIVÜLI TÁRGYAK:

Szabás. — Varrás. — Festés. — Zene. — Mintázás. — Táncz.

### TÁRGYCSONPORTOK:

A növendékek egyes, a szülők tetszése szerint megválogatott csoportokra is beiratkozhatnak. Egy-egy ilyen csoportnak legalább is 3 tárgyat kell magában foglalnia.

A rendes tanterv keretén kívül külön előadási ciklusok.

A mult iskolai éven tartott Külön-előadások sorozata:

- 1. Jakab Ödön: Csokonai, Kisfaludy S., Petőfi és Vajda lírája. 4 előadás.
- 2. Dr. Kaesoh Pongrácz: A zenetanulásról és zeneelvezésről. Nemzeti zene. 2 előadás.
- 3. Balogh Mór: Látható és láthatatlan sugarak. 2 előadás.
- 4. Dr. Lázár Béla: Szimyei Merse Pál művésze. 1 előadás.
- 5. Dr. Dénes Lajos: Képekről és szobrokról. 2 előadás.

Telefon 88-13. Telefon 88-13.

Die von dem Budapester Handels-Gremium erhaltene

## Budapester Handels-Akademie

eröffnet mit dem Jahre 1907/1908 ihr einundfünfzigstes Schuljahr. Die Anstalt gliedert sich in a) Höhere Handelsschule der Budapester Handels-Akademie, für welche am 1. September Schüler mit vorzüglichen oder guten, am 2. und 3. September nach Maßgabe der verfügbaren Plätze, mit sonstigen Zeugnissen der vierten Mittel- oder Bürgerschulklasse während der Vormittagsstunden eingeschrieben werden; b) Akademischer Kursus der Handels-Akademie (Handelshochschule), welcher sich auf zwei Jahre erstreckt, und dessen Hörer im zweiten Jahre zwischen Fachvorträgen über Bankwesen, Export- und Importhandel, Versicherungswesen und Textilhandel wählen können. In diesen akademischen Kursus werden als ordentliche Hörer nur solche, die Maturitätszeugniß besitzen, als außerordentliche Hörer hingegen auch im Handel bereits thätig Angestellte vom 6. bis 10. September eingeschrieben. Ueber Organisation, Aufnahmebedingungen, Stiftungs- und Freiplätze, Stipendien etc. dieser Anstalt nähere Auskunft bietende „Schulnachrichten“ stehen für Budapest beim Portier der Anstalt zur Verfügung, oder werden nach auswärtig auf Verlangen Jedermann portofrei zugesandt von der

Direktion der Budapester Handels-Akademie V., Alkotmánygasse Nr. 11.

Gegründet im Jahre 1892. **FRANZ GERŐ** Gegründet im Jahre 1892.

Unter staatlicher Aufsicht stehendes Mittelschul-Internat, BUDAPEST, VII., Rózsa-utca 33. (Eigenes Haus.)

Abolventen dieser Anstalt finden Aufnahme in jedem hauptstädtischen, öffentlichen Gymnasium, sowie Real-, Ober- und Bürgerschule. Dieselben genießen nicht unbedingter Verpflichtung außer den Konventionen die fachgemäße Aufsicht und zweckmässige Behandlung, auch noch eine tüchtige, familiäre Erziehung. Aufnahme in das Pensionat finden nur 12 Schüler. Einschreibung täglich von 4-7 Uhr Nachmittags. — Für Kinder, deren Eltern in der Hauptstadt wohnen, ist der Besuch nachm. der Konvention sehr empfehlenswert.

Ausführliche Prospekte versendet auf Wunsch der Direktor-Eigenthümer des Institutes.

Dresden Strehlen Josefstr. 10

### Töchterpensionat

m. höh. Töchter- und Fortbildungsschule, (Ged. Stud. d. Sprachk.) (Konverf.), wissenschaftl. geleit. Ausb. Bürgersch. Ausb. 800 Mt. p. a. Vort. Empf. Prosp. gr. 1000. Schrift. Elise Gammel.

Referenzen: Der reform. Bischof Gabriel Antal, Komorn, Ungarn. Superintendent Dr. Haase, Leipzig. Dettmer-Schleifen.

Folyó évi szeptember hóban Budapesten (VII., Lövde tér 2. szám), egészséges helyen a Városliget-ízfő felől megnyílik a konzervatív zsidó ritusu internátussal egybekötött állami felügyelet alatt álló

### ZSIDÓ KÖZEPISKOLAI

#### MAGÁN-NEVELŐINTÉZET.

Modern pedagógiai elvek szerint berendezve. Gynnasium I. és II. osztály részére külön tanfolyam. Szigorú szakzerű zsidó nevelés és oktatás. Mérsékelt ár. Az érdeklődőknek felvilágosítással és prospektussal szolgálnak a tulajdonosok.

Bokor Armin és Dr. Singer Leó, tanárok. (Budapest, VII., Lövölde tér 2. szám.)

# Grado

Saison 1. April bis Oktober.

Küstenland.

Schönstes Seebad Oesterreich-Ungarns. Klimatischer Kurort. Bestigter, frei zugänglicher Badestrand. Großes, modern eingerichtetes Bade-Stablißment. Strandzelte. Sand- und Sonnenbäder. Neue Kuranstalt. Warme Meerwasserbäder. Deutsche Metzge. Post und Telegraph. Konzerte der Militärkapelle. Gesellschafts-, Spiel- und Lesesäle. Barten- und Dampfer-Ausflüge. Der ganze Kurort elektrisch beleuchtet. Ausgezeichnete Wasserleitung. Hotels und Pension ersten Ranges mit Wiener Küche. Mäßige Preise. Vorzüglich eingerichtete Privatwohnungen und Zimmer, in Gärten gelegene Villen. Parkanlagen. Staudfreie Spaziergänge. Kinderpielplatz. Täglich mehrmalige Verbindung mit Aquileja (Bahnroute Triest-Belluno-Villa Vicentina) und Triest (Saloneldampfer). Direkter Schlafwagenverkehr (Wien-Venedig). Im Jahre 1906 6900 Kurgäste. Prospekte und alle sonstigen Auskünfte gemährt bereitwilligst

die Kurverwaltung

und die Auskunftsstelle für Sommerwohnungen, Wien, I., Wollzeile 4.

Leugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Unterz. in UCHHALTUNG Mehr als 8000 Schüler ausgebildet Prof. E. LOW, WIEN, VII/1

ALFÖLDI COGNACGYÁR, KECSKEMÉT = Alföldi fehér keresztos sósorszesz.



Mindenütt kapható.

Kommiss der Schnittwaren-Branche, tüchtiger Verkäufer, wird sofort acceptirt bei Mor Drechsler in Ersekujvár. 27252

A leggyorsabb és legtekélyesebb hatása a Győrúvár és Társai-féle szabadalmazott

„Express“ folteltisztító, rögtöni hatású rendkívül gyors és biztos hatásával felülmúlja a világon levő összes folteltisztító szereket. Egy üveg ára 1 korona.

Kapható minden drogeriában, divatáru- és süzkereskedésben. Ügynökök felvételnek.

Komáromy Károly, Bpest, VII., Cserhát-u. 9. II. 1

## Kurort Tarcsa (Tatzmannsdorf), Eisenburger Komitat, Ungarn.

salzhaltige und kohlenwasserreiche Eisenquellen. — Natürliche Kohlensäure- (Stahl) Eisen- u. Moorbäder. Neuerbaute Kaltwasserheilanstalt mit Abtheilung für Männer u. Frauen. Besondere, allen Anforderungen entsprechende Wohnungen. In den Restaurationen sind die Speisen vorzüglich und heisspiellos billig. — Neuerbautes Reichhaus mit Kaffeehaus. — Elektrische Beleuchtung. — Täglich zweimal Musik. — Schöne Ausflüge, angenehme mildes Klima, Kneipe. — Ständige Bäder. — Dr. Cornelius Barta, em. Rittmeister, und Dr. Julius Glöck, Leiter der Kaltwasserheilanstalt. — Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, bei Blutmangel, Bleichsucht, bei Krankheiten des Nervensystems, bei rheumatischen Erkrankungen durch ärztliche, bei Herzleiden und Nervenleiden durch ärztliche Anordnungen auf das wirksamste empfohlen. Saison vom 19. Mai bis Ende Sept. In der Vor- u. Nachsaison bedeutend herabgesetzte Preise. Tarcaer Karlsquelle, ein angenehm schmeckender Sauerling, ist beliebt zum Wein und von bester Wirkung bei fatarthaltigen Erkrankungen. — Schellungen für Wohnungen und Mineralwasser findet an die Badeverwaltung zu richten. — Zur Durchsicht Prospekte gratis und franco. — Bahnstation, Post- und Telegraphenamt loko. — Von Budapest und Győr (Raab) nach Tarcsa und retour täglich direkter Wagenverkehr I. u. II. Klasse mit der Aufschrift „Tarca-fürdő“.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN, WIEN, I., Werdertorgasse 12.

## Fortbildungsschule

mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse. Pensionat, Halbpension.

Volksschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycealmatura, Separatkurse. — Musik.

## Einschreibung.

An der mit dem Unterrichte in Handelsfach-Lehrgegenständen öffnl.

## Knabenbürgerschule

der orth. isr. Kultusgemeinde in Pozsony, Klarissergasse 16, I. St., beginnt die Aufnahme der Schüler ohne Unterschied der Konfession am 29. August, der r. Unterricht am 5. September.

Beizubringende Dokumente: Geburts-, Schul- und Impfzeugniß, Religions-fittl. Erziehung; gründl. Vorbereitung für höhere Handelsschulanstalten sowie für Geschäftskomptoirs.

Nähere Auskunft insbes. betrefis verlässlicher entsprechender Unterrichts ertheilt bereitwilligst

## Prof. M. Oesterreicher,

Direktor, Pozsony, Izabellagasse Nr. 6.

## MÖBEL

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sowohl gegen Baß als auch gegen Katenzahlungen billigst bei 44774

## Ehrentreu & Brüder Fuchs,

BUDAPEST, VI., Teréz-körút 8 (nächtl. der Andrássystr.) Illustrirter Preiscurant gratis und franko. Telephon 88-59. Telephon 88-59

## Kohn Teréz

## IZR. LEÁNYINTERNATUSÁBA

## Löcsén (Szepesmegye)

ismét elfogad jelentkezéseket a jövő tanévre. Egyéni nevelés. Családias otthon. Kínáló ellátás. Modern nyelvek. Zene. Gondos felügyelet. Referenciák. Állandó orvosi felügyelet. Korlátozott számú növendékek.

Háztartási tanfolyam, varrás, szabás, különféle kézimunkák és a házzetöni teendők, melyre felölt leányok vétnek fel, kik a rendes munka elvégzése mellett az általános műveltség tárgyait is ismétlik. Kivánatra azonban iskolába járó növendékek is részt vehetnek azon. Bővebb értesítést szivesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

Unter staatlicher Aufsicht. Gegründet im Jahre 1892.

## „GERŐ'S“ Militär-Vorbereitungs-Schule

VII., Rózsa-utca 33. (Eigenes Haus.)

Vorträge beginnen am 2. September. Einschreibungen täglich Vorm. von 9-12, Nachm. von 4-7 Uhr. Ausführlicher Prospekt und Lern-Hilfsbuch erhältlich bei der Direktion.

## In HÉVIZ

sind absolut trockene Zimmer mit erstklassiger ganzer Verpflegung für 9 u. 12 Kronen pro Tag zu haben. Anfragen und Bestellungen sind an das „Sanatorium und Kurhotel Héviz“ oder an den Chef-ant Dr. Wilhelm Schulhof zu richten.

**BECK és GERGELY**  
**motor- és gépgyárában**

BUDAPEST,  
 VI., Lomb-u. 27-29.

Die legkittinobb saját gyártmányu benzínmotorok, lokomobilok, malmászati gépek mindenkör üzemen megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

Arjegyzék ingyen és bérmentve.



**Pumpen**  
 wenn Sie kaufen wollen, verlangen Sie vorher unsere Preisankunft.

**Béla Győző & Co.**, Bpest V., Bérf Aczél-utca 7



Nur die echten  
**PLEWA-MOTORE**

und Lokomobile für Kohöl-, Benzin- und Sauggasbetrieb, sichern den billigsten Betrieb in Mühlen und Wirtschaften. Die Konstruktion ist einfach, stabil, vollkommen, durch Zebermann zu handhaben. Dauerhafter als die Dampfmaschine.



Mit dem  
**Diesel-Motor**  
 kostet die  
**effektive Pferdekraft**  
 per Stunde **1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

**WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.**



**40 Kronen**

genügen zur Begründung eines selbstständigen Gewerbes oder Nebenberufes durch einfache Konstruktion, ohne Fachkenntnis und ohne besondere Räume ausführbar. Katalog gratis.

Siebenhrtenner chem. Industriewerk-Gesellschaft m. b. H. in Inzersdorf 57, bei Wien.

Bei dem Kohöl-Betrieb ist keine Finanzkontrolle. Preisgarantie, Kostenvorausschlag und außer weitige Anskünfte gratis.

**Adr.: B. DÉNES, Motorspezialist,**  
 Budapest, V., Lipót-körút 15. sz.  
 Die Adresse ersuche ich pünktlich zu notieren u. aufzubewahren

**Die Ung. Heeresausüstungsfabrik A.-G. in Pozsony**  
 Récsény-ut 730/c, befaßt sich mit der Herstellung von Press-, Zieh-, Stanz- u. Gesenkschmiede-Artikeln, welche von derselben von den kleinsten und feinsten Dimensionen bis zur größten Ausführung in bester Qualität zu den billigsten Preisen auf Grund von Zeichnungen oder Mustern fabriziert werden. Eine besondere Spezialität bilden jene Maschinenartikel, welche bisher in großen Quantitäten vom Auslande nach Ungarn importiert wurden, z. B. Zigaretten- und Bündelgetriebe in den einfachsten und schönsten Ausführungen, Tabattieren, Aschenbehälter etc. etc.

Auf Wunsch dienen wir gerne mit Preisofferten.

Hazai gyártmányu jó szivattyut szállit a **Budapesti Szivattyú-és Gépgyár R.-T.**

Budapest, VI., Vácz-ut 69. sz. Könyen árjegyzéket.



**TRIUMPH-SPARHERDE**


Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.

**SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.**

Vertretung in Budapest: BAZALA GYULA és TÁRSA, Üllői-ut 4.



**Jagdgewehre**

Die Lieferung folgt verzollt.

und Luxuswaffen: Doppelflinten u. Drillinge in modernst. Konstruktionen (ahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Süher u. Lütticher Fabrikate geg. bequeme monatliche Teilzahlungen.

Ebenso Orig. F. N. Browningflinten u. Pistolen, amerik. Repetierwaffen, Teasings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Ausführung und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau II.

Illustr. Waffenkatalog Nr. 6327 gratis u. frel. Offert. bereitwill.



**Steinkohle**

für Kesselheizung, Ziegeleien u. Hausbrandzwecke offeriert für prompt und Zahreslieferung

**Angyal Ignác,**  
 Kohlen-Engros, Budapest, I., Várfook-utca 10.



**KOVÁTSBÉLA kocsigyártó**  
 Budapest, V., Nádor-utca 39 (Kuria mellett).

Ajánlja modern hintó-kocsijait. Használt kocsik becsértetnek vagy megvétetnek.

Átalakításokat és javításokat elfogad.

Alapított 1886-ban. Alapított 1886-ban.



**BEWUNDERUNG TITANIA-**  
 erregt überall die neue

**Schnell-Dampfwaschmaschine. Wäscherollen,**

In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche blüthenweiß bei größter Schonung gewaschen. Ein Kind kann die Maschine drehen. Wäsche ein Vergnügen! Wäsche frau vollständig entbehrlich. Spart 75 Prozent an Zeit, Seife und Brennmaterial. Jede Maschine wird auf Probe gegeben. Preise von K. 51.- an. Prospekte, Plakate, Zeugnisse gratis. Vertreter gesucht.

**Titania-Werke,** Oberösterreich, Wels 133. Spezialfabrik für Dampfwaschmaschinen, Winger, Viehfutter-schneldämpfer, Säemashinen u. Separatoren

ganz aus Schmiedeeisen, mit Hart-holzwalzen.

Preise von K. 40 bis K. 100.

Fünffährige Garantie.



**Zwirnfabrik**  
 in Zuckmantel Schlesien

**Bezugsquelle für Extra Qualität Spulen-Zwirne Reform-Knäuelzwirne mit Nadeln, Ringen u. Fingerhüten. Extra Tiger-Knäuel-Zwirne**

á Karton 24, 30, 48 Knäule pr. Postnachnahme

**Komplete Dampfwascherei-Anlagen DESINFektions-ANLAGEN**

wie alle einschlägigen Maschinen für Wohnwaschereien für Haarb- und Kraftbetrieb, Kragen-Bügelmaschinen mit Dampfheizung, komplette Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Asyl, Armenanstalten, Kolonien, Institute, Hotels, Bades- und Kuranstalten, Dampfschiffahrts-Gesellschaften, etc. baut und liefert die

**Erste ung. Wascherei-Maschinen-Fabrik**  
 L. Strakosch und J. Boner's Nachf. J. H. Boner. Fabrik IX., Lillom-u. 52, Bpest. Bureau VI., Gyár-u. 25. Telefon 81-65.

Kostenvorausschläge u. Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

**Möbel**

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

**Katenzahlungen**

coulant bei

**Fuchs Bódog**

VII., Erzsébet-körút 32. III. Preiscourant gratis und franco.

**Hygienischer Kinderwagen**

begutachtet auf der Abtheilung des Universitäts-professors und Direktors der Kinderklinik am St. Anna Kinderhospital Herrn Hofrath Prof. Dr. Theodor Scherck, ausgestellt gemeldet in der hygien. Ausstellung des Vereines „Eugenlingshaus“ unter der Leitung des Herrn Direktors Hofrath Prof. Dr. Theodor Scherck, wird erzeugt in der bestbekanntesten Kinderwagenfabrik von L. Baumann, Wien, VI., Mittergasse 6, welche über Wunsch Beschreibung, wie auch elegant ausgestattete Kataloge von hygienischen sowie auch allen anderen Arten Kinderwagen franco und gratis versendet.



**STANDARD**  
 LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.

GEGRÜNDET 1825.

Filliale für Ungarn:  
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. (Standard-Palais)

Jahreseinkommen	35,000,000 Kronen
Vertheilter Gewinn	170,000,000 "
Vermögen	280,000,000 "
Für Todesfälle bezahlt	585,000,000 "

Besondere Vortheile der Standard-Police: Unbedingte Sicherheit. Mässige Prämien. Freie Weltpolice. Inkrafterhaltung von Police bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufwerth. Unaufsechtbarkeit. Im Selbstmordfalle Anszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige. — Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

**Agenten**

auch Private) gutes Einkommen und Lebensunterhalt (keine Kasse, keine Bücher, keine Versicherungen), wenn Sie Ihre Offerte unter Chiffre „Zukunft“ an die Annoncen-Expedition

**Györi & Nagy,**  
 Bpest, Magyar-utca 8, einlesen.

Beste u. billigste **Brief-Kopiermaschine**

da genau soviel leistend, u. genau so haltbar, wie 2-3mal theurere Maschinen. Preis nur 120 Mark. Jede Maschine 8 Tage zur Probe. — Prospekt durch

**Alb. Bänig, Gardelegen, Prov. Sa.**  
 Vertrieb für Berlin: Wegemund & Wolff, S. W. 48, Friedrichstrasse 225.



**15** Herrrenanzug oder Ueberzieher

**Krausz F. es Tsa,**  
 Herrrensneidergeschäft, Bpest, VIII., Rakóczy-ut 69.

In die Provinz Muster mit Masanleitung gratis u. franco

Unsere uschneider sende wir auf Wunsch mit Mustern ins Haus.

**HAEMORRHOIDEN**

HEILUNG **PILLEN und POMADE**

GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török

**AGRARIA**

Kérje minden gazda az összes

**Gazdasági gépek**

Ékek, vetőgépek, gőzcsaplók, motorok stb. ről

Levélzem: AGRARIA Budapest, Váci-ut 2.

**AGRARIA**

**2000 Kronen derjenigen Dame,**  
welche nach Gebrauch meiner  
**Sommersprossen - Creme**  
sowohl die Sommersprossen wie Leberflecke  
und Sonnenbrand, als auch jede den Teint  
entstellende Färbung nicht verloren.

Preis Kr. 4, per Postnachnahme Kr. 4.65.

**ROBERT FISCHER,** Doktor der Chemie u. Kosmetiker  
Wien, I., Salvatorgasse 11.  
Depots: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12, u. An-  
drassy-ut 26. Apotheker Zoltán Béla, V., Nagykorona-utca,  
28. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17.

Wer hat **SOMMERSPROSSEN**  
Bleichen, Mitesser od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte  
**Rozsnyay's Gerail-Pomade**  
welche das einzig sichere Mittel zur Befreiung aller Hautunreinlichkeiten  
ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben  
Sommersprossen, Mitesser, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird  
glatt, sammetweich und feiner. Ein kleiner Ziegel kostet 70 Heller,  
ein großer Ziegel 1 Kr. 40 Hell. Eine dazugehörige Seife 60 H.,  
eine Gallonseife 80 H. **SERAIL-DAKENPUDER.** Die Seife  
bez. Schämputer, weiß, rosa u. gelb. 1 Schachtel 1 Kr. Hauptdepot in  
Budapest bei Josef v. Török, Apotheker, Király-u., Schallmayer & Seidl,  
Droguisten, Zrínyi-utca 5, u. Dr. Egger Seo, Váci-körut 17. Erzeuger:

**Rozsnyay Mátyás,** Apotheke zur Dreifaltigkeit Arad.

Eine drel-  
zimmerige **Wohnungs-Einrichtung**  
von fl. 360.—

aufwärts, bestehend aus: 2 Schiffs, 2 Betten, 2 Nacht-  
kästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130.—,  
1 Stredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speiseessfel, 1 Teppich-  
divan fl. 120.—, 1 Kanape, 2 Hauteuils, 2 Phant-  
astafel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konfol und  
Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—  
Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne

**MÖBELSTÜCKE** in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen

**NAGY IMRE,** Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm.  
Bpest, Váci-körut 9/I. sz.  
unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album sen-  
den wir gegen Einsendung v. 50 H. in Erlösmarken.

**Krankenfahrstühle**  
f. Strassen- u. Zimmergebrauch,  
verstellbare Kellkissen, Bett-  
tische, Tragstühle, geruchlose  
Zimmerklosets und Bidets. Gar-  
antirt bestes Erzeugniss liefert  
zu billigsten Preisen die Fabrik  
medizin.-chirurg. Instrumente

**J. Keleti, Budapest,**  
IV., Koronaherczeg-u. 17.  
Illustr. Preiskourante gratis und franko.

Verlangen Sie  
**Gratis und Franko**  
den  
Illustrirten Prachtkatalog  
des  
**Párisi Nagy Áruház**  
Budapest, Rákóczi-u. 38.

**Verfahren zur Herstellung von seidenähn-  
lichen, glänzenden Druckeffekten.**

Für das obige ungar. Patent Nr. 29311 werden Käufer  
oder Lizenznehmer gesucht. Gesf. Anfragen erbeten unter  
„L. L. 3727“ an Rudolf Mosse, Wien,  
I., Seilerstätte 2.

**LEGALÁBB 30% -al**  
olcsóbban beszerezhetők czégünknel elis-  
mert kitünő minőségű cikkeink nevezetesen:

**Szőnyegegk,  
Ágyneműek,  
Függönyök,  
Terítőgk,  
Vasbutorok stb.**

részletfizetésre, mint azok a részletüzletekben kaphatók. Előnyös  
fizetési feltételek. Bővebb értesítést szivesen ad az üzletvezető Kós ur.

Alapít. **SZŐNYEGHÁZ** Telefon 17-16.  
1858.

**Budapesten, IV., Károly-körut 26.**  
Teljes lakberendezések! Árjegyzék ingyen!

**FICHTENIN**  
tötet  
sicher und sofort Wanzen,  
Schwaben, Russen, Mauerras-  
sein, Raupen, Flöhe, Blatt-  
Blut-, Kopf- und Vieh-Läuse,  
sowie alle übrigen Gattungen  
von Ungeziefer und vernich-  
tet deren Brut.

Überall zu haben.

Prospekte und Bezugsquellenan-  
gabe durch die Generalvertretung  
der I. öst.-ung. Fichteninwerke

**Diamant & Vadas**  
Bpest, VII., Damjanich-u. 36.  
Telephon 21-51.

**Jede Minute ist verloren!**

V. d. Kummer bleibe erspart, wenn Sie bei Rückgratver-  
krümmung mein unerreichtes

**Stützkorsett**  
(für Damen und Herren)

tragen. Keine Belästigung beim Tragen mehr! Aus  
enorm leichtem Material hergestellt! **Unsichtbare Ver-  
deckung!** Keine Watte-Einlagepolster mehr! Sehr mässiger  
Preis! Von hervorragendsten Orthopäden bestens empfohlen.

**L. KLEIN, WIEN:**  
Aviso! In Budapest ertheile ich Mittwoch u. Donnerstag,  
d. 7., resp. 8. August, im „Hotel Pannonia“ (Rákóczi-ut)  
an Interessenten gerne persönlich Auskunft. 14431

**Grosse Möbel-Ausstellung.**

Mehrere 100 Zimmer Möbel von einfachster bis feinsten Gat-  
tung, von den besten Tischler- und Tapezierer-Meistern, unter  
Garantie angefertigt, stehen zur Verfügung das geehrten  
möbelforschenden Publikum aufgestellt. Die Preise sind auf  
das äusserste reduziert, um unsere guten ungarischen Arbeiter  
fortwährend beschäftigen zu können, und kann Jedermann  
sowohl für einfache bürgerliche, auch gute Mittelklasse, wie auch  
in feinsten Möbelgattungen seinen Bedarf decken.

**Varga Mihály és társai**  
magyar bútörpar-társaság,  
Budapest, Koronaherczeg-utca 2, I. Stock  
Ecke Kigyó-tér.

Unser allerneuestes Möbelalbum senden wir auf Wunsch gegen  
60 Heller Neßm franko zu.

**AUF BEQUEME RATEN-  
ZAHLUNGEN ZU HABEN:**

**GRAMMOPHON**  
Für jedes Grammophon geeignete Platten.  
4000 neue Aufnahmen.

**CYMBAL**  
Preisliste gratis und franko.

**VIOLINEN  
CELLO  
FLÖTEN**  
Preisliste gratis und franko.

**BEI SZÉNÁSIÉS KARDOS BUDAPESTEN, VII., RÁKÓCZI-ÚT 86. TELEPHON Nr. 83-35.**

**Israelita fiatal ügyvéd,**  
a fővároshoz közel, va-  
gyonos nővel házasságot  
kötne. Levélbeli megke-  
resés „Szilárdáság 728“  
jelige alatt a kiadóhiva-  
talhoz intézendők. 82728

**Sieben erschienen das  
Oesterreichische Abgeordnetenhaus**

**1907**

Wiener Verlag, Wien und  
Leipzig. Enthaltend die Por-  
traits aller 516 Abgeord-  
neten nebst deren biograph.  
Daten. Preis broch. Kr. 1.  
Gebunden Kr. 1.80. Zu be-  
ziehen durch die Buchhandlung  
**Béla Szilágyi,**  
Bpest, IV., Karlariaz 26.

**1000 und 1000**

Mädchen und Frauen be-  
nützen schon ständig Ro-  
gátsy's Magyar Pi-  
pere-Borax.

**ROGÁTSY'S**  
Magyar Pipere - Borax  
ist, ins Wasch- oder Badewas-  
ser gemengt, das allererste  
Körperpflegemittel.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
macht die rauhe, unreine, schä-  
lende, trockene Haut rein und  
jugendlich.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
entfernt allerlei Wimmerl,  
Mitesser, Blatternarben, Fal-  
ten, Leberflecke, Ausschläge.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
heilt die Ausschläge, rothe Ge-  
sichts- und Nasenfarbe, sowie  
braune und sonnenverbräunte  
Gesichts- und Handhaut wird  
rauh weich, weich und zart.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
ist für das Bad unentbehr-  
lich. Das harte Grundwasser  
wird weich und desinfiziert,  
öffnet die Poren und fördert  
die Blutzirkulation.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
erhält Mund und Rachen ge-  
sund, rein und frisch. Entfernt  
jeden Geruch und die Zähne  
werden blendend weiss.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
als Umschläge für leidende  
Augen benützt, macht diese ge-  
sund und rein.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
ist gegen Fuß- und Körper-  
schweiß unentbehrlich. Die  
Wirkung ist sicher.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
ist bei Kinderpflege von großer  
Bedeutung. Bei ständigem  
Gebrauch werden die Kinder  
kräftig, gesund, rein und bei  
vielen Krankheiten widerstands-  
fähiger.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
hilft sofort den Schmerz von  
Gelsen- und anderen Räder-  
stichen.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
beim Wäschewaschen macht  
dieselbe blendend weiss und  
beim Bügeln erhält sie einen  
hohen Spiegelglanz.

**Rogátsy's**  
Magyar Pipere - Borax  
ist das billigste Körperpflegemittel,  
sowie universelles Haarsmittel.

Freise sind 10 u. 75 H.

In die Provinz werden zehn  
große Schachteln franko  
gesendet. — Nur 1/2 Schach-  
teln, niemals ausgewogen.

Rogátsy's M. P. E. Crém K. I.  
Rogátsy's M. P. E. Seife H. 80.  
Erhältlich in allen Apotheken,  
Prozuerien, Spezialhandlungen  
etc.

**Ungarisches Fabrikat.**  
Auf welcher Schachtel der  
Name Rogátsy fehlt, die  
weisse man als Nachahm. zurück.

**Ausleiner Erzeuger:**  
**Koloman v. Rogátsy**  
Droguerie,  
Budapest, Rákóczi-ut 10.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 3. August.

Eine annullirte Honorarforderung. Die Vorsetzung des VII. Bezirks führte bei der Dienst-

Lehrkurs für Desinfektionswesen. Der Minister des Innern hat die Unterbreitung der Hauptstadt hinsichtlich der Organisirung eines Lehr-

Die Fleischkasse. Einige Blätter besaßen sich mit der Frage der zu gründenden Fleischkasse

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 3. August.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Witwe Robert Fröhlich; Haus des Karl Straub und Interessenten, 3. Bezirk Wienerstraße Nr. 51,

Sport.

Rennen zu Rottingbrunn.

Rottingbrunn, 3. August. Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Anton Dreher's „Macaraca“ (Carlate) Erstes, Graf J. Degenfeld's „Trés blonde“ (Sente) Zweites, Fürst M. Loris' „Maurus“ (Fries) Drittes.

2. „Verkaufssrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) T. Meichl's „Rendette“ (Alylin) Erstes, J. Zanger's „Juana“ (Zwies) Zweites, A. Péchy's „Mirka“ (Seiler) Drittes.

3. „Rottingbrunner Preis.“ (15.000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) H. Milne's „Ujesul“ (Heidi) Erstes, Graf Wenzheim's „Morpeth“ (Janek) Zweites, S. Schöberger's „Orphelin“ (Alylin) Drittes.

4. „Verkaufshandicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Mr. Lincoln's „Sor“ (Miles) Erstes, A. Bonwiller's „Kochanka“ (Krouzil) Zweites, Victor Mautner's „Bijano“ (Vikenrut) Drittes.

5. „Schloßparkhandicap.“ (Preis 5000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Baron Springer's „Folderol“ (Tara) Erstes, B. Mauthner's „Matafmita“ (Vikenrut) Zweites, Baron Born's „Napfugár“ (Pezner) Drittes.

6. „Sünderrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Mr. Aldrien's „Grado“ (Kapuzet) Erstes, Mattausch's „Sarga csikó“ (Pache) Zweites, Graf Meran's „Jfreny“ (Hurtale) Drittes.

7. „Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Prinz Loris' „Long Ago“ (Fries) Erstes, Schöberger's „Magas“ (Alylin) Zweites, A. Dreher's „Durga“ (Vikian) Drittes.

Zum „Königin Elisabeth-Preis.“ Der interessanteste Stall in dem 2000 Meter-Rennen, welches neben dem „Stephans-Preis“ das Hauptereignis des August-Meetings bildet,

Ein neuer Deckhengst wurde soeben vom Grafen Elemér Batthyány für Ungarn erworben, und zwar der „Gallinule“-Sohn „Rocketter“.

guter Klasse, mit dem der Stall des Capt. Green im Vorjahre und in diesem ein paar schöne Coups durchbekommen hat.

Das Rottingbrunner Renn-Meeting geht morgen, Sonntag, zu Ende. Der letzte Tag bringt den für die Sportwelt so wichtigen „Helenenthaler Preis“,

Gerichtshalle.

Budapest, 3. August. (Unschuldigt verurtheilt.) Der Kriminalprozeß des Bedienters Stephan Mezei, über welchen wir gestern berichteten, erregt lebhaftes Interesse;

(Der Landes-Advokatentag.) In der jüngst unter Vorsitz Dr. Emerich Sziváts stattgehabten Sitzung des ständigen Ausschusses wurde beschlossen, den Landes-Advokatentag für den 7. Oktober einzuberufen.

(Ein falscher Fabrikinspektor.) Ein ganz neues Mittel, um Geld herauszuschwindeln, hat ein Individuum Namens Bela Kincsek erjonnen.

(Der Raubmord auf Bukta-Dános.) Untersuchungsrichter Dr. Uczel hat heute Vormittags den der Theilnahme an dem Raubmord in Alfó-Dános beschuldigten Zigeuner Johann Balog vorführen lassen,

(Die Ehe der Gräfin Wilma Festetics.) Aus Sopron wird geschrieben: Wie gemeldet, wandte sich Graf Rudolf Festetics in einer Eingabe an den hiesigen Gerichtshof,

Zigeunerprimas geschlossen hat. Da die anberaumte Tagfahrt in Folge Abreise der Gräfin nach Kopenhagen nicht abgehalten werden konnte, hat der Gerichtshof die neue Tagfahrt für den 3. September d. J. anberaumt.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkten blieben ohne Verkehr. - Amlich notierten (per 100 Kilogramm): Schweinefett, Stadtwaare zu K. 150.- Gelb, K. 151.- Waare. Speck, Budapest Stadtwaare, vierstücker K. 132.- Gelb, K. 133.- Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker K. 139.- Gelb K. 140.- Waare. - Blumenmuss, spanisches 1906er K. 55.50 Gelb, K. 56.- Waare, serbisches 1906er K. 35.50 Gelb, K. 36.- Waare.

Budapest, 3. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 55.- G., K. 56.- W. Wien, 3. August. (Spiritus.) Die Preise blieben heute behauptet. Prompter Kontingentspirituss notierte unverändert 57 K. 20 G. Geld, 58 K. Brief, mithin in gleicher Höhe als am Schlusse der Vorwoche. Der Konsum ist befriedigend. Die Durchschnittspreise der Woche vom 29. Juli bis 3. August sind: Für Frucht- und Kartoffelspirituss 57 K. 20 G. bis 58 K., für Melasse-spirituss 56 K. 20 G. bis 57 K.

Brag, 3. August. (Privat-Telegramm) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 22 K. 10 G. bis - K. - G., per Oktober-Dezember 21 K. 85 G. bis - K. - G. - Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 3. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. 60 Pf. bis 19 M. 70 Pf., per Oktober-Dezember 19 M. 35 Pf. bis 19 M. 40 Pf., per Januar-März 19 M. 50 Pf. bis 19 M. 60 Pf., per Mai 19 M. 80 Pf. bis 19 M. 85 Pf. - Tendenz: Ruhig.

Wien, 3. August. (Produktenmarkt.) Rohöl loco Km. 78.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gejchleit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Der Lebensmittelmarkt bewegte sich in der abgelaufenen Woche in engen Grenzen; die Kaufkraft blieb beschränkt, die Preise schwach behauptet; das Finanzquartal wirkte depressiv auf das Geschäft, wodurch sich der Bedarf verringerte.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 1 K. 5 G. bis 1 K. 10 G., hinteres von 1 K. 15 G. bis 1 K. 20 G. Alles per Kilogramm en gros.

Rälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 1 K. 5 G. bis 1 K. 10 G., Prima-waare von 1 K. 15 G. bis 1 K. 20 G. per Kilogramm en gros.

Schafffleisch 70 G. bis 80 G. per Kilogramm. Fleischschweine 1 K. 15 G. bis 1 K. 20 G. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 K. 10 G. bis 1 K. 15 G. per Kilogramm en gros.

Gier. Frische ungarische zu 70 K. bis 72 K., mindere Sorten zu 68 K. bis 70 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 1 K. 60 G. bis 1 K. 80 G., Kochbutter von 1 K. 20 G. bis 1 K. 40 G., Topfen von 14 G. bis 20 G., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Bratgänse 6 K. bis 10 K., Backhendel 1 K. 20 G. bis 1 K. 40 G., Brat-hendel 2 K. bis 2 K. 40 G., Suppen-hühner 2 K. 50 G. bis 3 K. Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 K. 70 G. bis 1 K. 80 G. per Kilogramm, Wildschweine 80 G. bis 1 K. per Kilogramm en gros.

Neue Kartoffel 6 K. 50 G. bis 7 K. per 100 Kilogramm. Obst. Marillen, Prima, 60 G. bis 80 G., Apri-kojen 90 G. bis 1 K. 20 G., Apfel 16 G. bis 36 G., Birnen 20 G. bis 50 G. per Kilogramm. Zuckermelonen per 100 Stück 25 K. bis 30 K. Trauben 1 K. bis 1 K. 20 G. per Kilogramm.

Wasserstand.

Table with columns for station names (e.g., Danubius, Tisza, R. Nemcsu) and water levels in centimeters for different dates (3. August).

Viehmärkte.

Köbánya, 3. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkviehhändler-halle in Köbánya. Vorrath am 1. August 38,765 Stück. Am 2. August wurden aufgetrie-ben 312 Stück, abgetrieben wurden 214 Stück, demnach verblieb am 3. August ein Stand von 38,863 Stück. - Wir notiren: Mastschweine:

Ungarische Prima: Alte schwere von - K. - G. bis - K. - G., mittlere von - K. - G. bis - K. - G., junge schwere von 1 K. 34 G. bis 1 K. 35 G., mittlere von 1 K. 36 G. bis 1 K. 37 G., leichte von 1 K. 37 G. bis 1 K. 38 G. - Ungarische Bauernwaare: schwere von - K. - G. bis - K. - G., mittlere von - K. - G. bis - K. - G., leichte von - K. - G. bis - K. - G. - Serbische: schwere von - K. - G. bis - K. - G., mittlere von - K. - G. bis - K. - G. - Das Geschäft war unverändert.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 3. August 1907, 7 Uhr Morgens.

Ueber England zeigt sich eine neuerliche Depress-ion und das westliche Maximum breitet sich gegen Osten aus. Das Wetter in Europa ist milde und abwechselnd bewölkt. Beträchtlichen Regen gab es in England und Russland, sonst hat es nur schwach geregnet. - In Ungarn hat es gestern an vielen Orten geringen Regen gegeben. Heute Morgens ist das Wetter zumest heiter geworden. Die Temperatur ist theilweise noch ein wenig gesunken. Das Maximum war in Versecz und in Orsova mit 31 Gr. C. und das Minimum in Arvaralja mit 5 Gr. C. - Prognose: Es ist überwiegend trockenes und wärmeres Wetter zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 21°, das Minimum hingegen 14° Celsius.

AJÁNLAT
szállodatulajdonos, furdőigazgatóság, kereskedők és magánosoknak.
6000 méter vaserősségű, igen vastag, 2 oldalt használható, vörös v. zöldesiku szőnyeg 67 cm. széles, méterje ... -68
1200 drb. szalon szőnyeg (smyrna utánzat) 2 oldalt használható, gyönyörű mintákban drbja 170-250 cm. frt 5.60, 190-280 cm. 6.90, 230-330 cm. 9.45, 250-350 II.60, 300-400 cm. ... frt.15.40
180 paplan (Rouge) 110-165 cm. ... frt 1.94
150 ,, finom Clot 120-170 ,, ... 3.96
150 matrac 3 részű 80-180 cm. frt 4.10, 95-190 cm. ,, 5.10
120 szekrény alaku vaságy és kivehető 3 részű matracz 80-180 cm. ,, 3.80
ágy méret szerint 1 fakeretű rézsodronymatrac frt 3.85, vaskeretű 6.45
Juwelier János és fia
FÜRDŐ-UTCZA 9. (Erzsébet-tér sarkán.) Telefon 34-47.

Bedeutend. Agenturgeschäft in Hamburg der Möbel- u. Möbelfabrikbranche, w. sich zu vergröß. beabsicht., sucht tücht. jung. Mann, 33r., 25-30 J., als Stadtreisend., spätere Theilhaberberch. a. ohne Kapital nicht ausgeschloffen. Branchen. bevorz. Off. u. Gehaltsanpr., Zeugn., Ref. u. Photoqr. unter „H. D. 5153“ an Rudolf Woffe, Hamburg.

Sehr werthvolle, adelige Herrschaft
in Sonter-Komitat, 1460 Joch, beste Weizen, erstklassige Braugersteböden, Wald mit viel Eichen, sehr komfortables, möblirtes Schloß, mehrere Weierhöfe, Alles in brillantem Stand, reiches Inventar, Viehstand, Eigenjagd, wird um 325.000 fl. verkauft. Richard Pas, Wien, Margarethenstraße 5.

Gebr. Pfeiffer Kaiserslautern a 17359. számú
„Ujtás osztályozó készülékeken“
szabadalmi ügyvivő iroda, Budapest, Royal szálloda B.

Versandt aller Arten Leinenwaaren
wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuch-leinwand, Gassen, Strick, Kanakasje, Zinette, Handtücher, Tisch-tücher u. Servietten, Tischentwürfe u. c. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. - Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franco.
Spezialität REINLEINENWAAREN.
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versandt per Nachnahme.
Leinenversandthaus
Wilhelm Warburg, Römerstadt - III., Währen.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Strümpfen!!
Theile meinen w. Kunden u. P. T. Publikum ergeht mit, daß ich in Folge Demolirung des Hauses mein Strümpfenwaarenlager aufhöhe und in außerordentlich reduzirten Preisen abgebe. Das Lager besteht ausschließlich nur aus besten Fabrikaten und kann ich diese Gelegenheit zur Bedingung des Bedarfses nur bestens empfehlen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Alapit. 1888.
BÉRCZI D. SÁNDOR, Taplarserie-Manufaktur, Bpest, Königsgasse 4.
Nach der Provinz schicke auch Auswahlendung.

Evang. Töchterheim in GRAZ.
Wissenschaftliche Weiterbildung, hauswirthschaftliche Fachbildung. Französische und englische Konversation. Schönste Lage. Sonne, gesunde Wohn- und Lehräume. Großer Garten mit Tennisplatz. Beste Körperpflege. Bäder im Hause, eigener Arzt. Näheres und Prospekte durch die Vorsteherin Fräulein Rüdiger, Graz, Filzteichstraße 8/9.

Freudenpost.
Lungen, Strolchkranken und Blutarmer bietet rasche und sichere Heilung das durch Herrn Univ.-Prof. Julius Szilághy chemisch untersuchte, trock. Inhalat von Jód-Isobutyläther, in der Wirkung einzige Hajós'sche
Kraftbrod und Zwieback.
Bei Malszeiten statt Brod gekaut. Durch unsäblige Kran-kenzähler erprobt, von Großstädten vortheilhaft beurtheilt. Zu haben bei
BRAUN JÓZSEF Konditorei Bpest, Király-u. 25.
1 Stück Kraftbrod . . . 20 Sester
1/2 Kg. Zwieback in Paket . . . 80 u. 40
Provingaufträge werden prompt effectuirt.
Mit großer silberner Medaille ausgezeichnet. Patentirt. Ger. geschützt. Telefon 41-86.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Angebote werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Wapnerboulevard 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums noch in folgenden Filialen: I. Bezirk. ...

Bodenloser Leichtsinn wäre es, wenn Sie den allein sichereren Frauenschuh, das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen noch nicht bestellt haben. Mit Abschrift mehrerer Tausende Dankschreiben distret gegen 90 S. in ungar. Briefmarken von Frau N. Kaupa, Berlin SW. 230. Lindenstr. 50. Anonym nicht. 21318

Gesucht wird im V., VI., eventuell im VII. Bezirk unbedingt reines, ruhiges (mit separatem Eingang) möbliertes (Cassenzimmer für einen Herrn. Anträge unter „Pünktlicher Zahler 934“ an die Exped. 82934

Kisasszony több évi gyakorlatlaltal, magyar-német gyors- és gépirásban jártas, íródi alkalmazást keres nagyobb vidéki városban, leginkább Délmagyarországon. Szives megkeresések „Szorgalmas“ jelige alatt a kiadóra. 82959

Utczai nagy pincze 12 ablakkal, két lejáróval, gyári és raktári czélokra alkalmas, világos és száraz, november 1-ére kiadó. Bövebbet Dembinszky-utca 36. sz. a házfelügyelőnél. 83040

Erstarrter Heirathsantrag! Für einen mehrfachen Realitätenbesitzer in Ungarn, der ein lediger, feiner Mann ist, wird eine Dame, die wirtschaftlich erzogen, im Alter v. 28-35 Jahren, mit Baarvermögen behufs Ehe gesucht. Gest. Anträge unter Chiffre „D. D. 972“ an die Exp. 26922

Theresienring 2, Jala Mös Buch- und Musikalienhandlung, Theresienring 45, Bauer növe rek, ...

Gloria Franzbranntwein weltberühmt, unübertrefflich, 12 Flaschen franco 5 Kronen. Alleinige Erzeuger: Hochfinger u. Söhne, Csáktornya (Muraköz). 27156

Wohnungen u. möblierte Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapesti Lakásközvetítő, Ferencziak-tér 3, Királybazar. 27342

Egy jó megjelenésű, 23 éves izr. vallású kitünülte vegyeskereskedő, ki hosszabb idő óta egy igen nagy forgalmu faraktárban önálló eladó és terménybevásárló, beszél magyarul, németül és tótul, állását változtatni óhajlja. Szives Megkereséseket „Mindenre használható 886“ alatt a kiadóhivatal továbbít. 82886

Bébé sage. In der Natur geht nichts verloren. Auch kein Gefühl. In Deinem Hochzeitsstage kam mir die Empfindung Deines Verlustes nicht ganz zum Bewußtsein; mit umso schmerzlicherem, ohnmächtig-eiferfüchtigem Herzleid muß ich nun seit Donnerstag fühlen, wie sehr ich Dich verloren habe. 82981

Negyvenkét éves izr. özvegy urino, férjhez megy hozzáillő társaság-beli uriemberhez. Hozomány 40.000 korona készpénz és 6000 korona élet-hossziglani évjárat. Bövebbet Davidovics Ferencz házassági hirdető iroda, Rákóczi-ut 80. 15789

Arzenalstraße 44, Ganz Aboli, Papierhandlung, ...

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung bei alleinlebender Geburtshelferin. Heill, Ferencz Józsefrakpart 11, I. 12. 15811

Wohnungen u. Geschäftstulare sofort zu vermieten. József-körut 66, Garaitér 14, Király-utca 87, Madách-utca 36. 15818

3 utcazi szobás tapétázott lakások, új háza, villanyvillágítás, lift használattal stb., Magyar Színház mellett ocsón kiadók novemberre. Wesselenyi-utca 60. 82736

Welche arme Ungarin oder Desterreicherin, nicht über 20 Jahre alt, alleinstehend, häuslich, heiteren Temperaments und sehr hübsch, fesch, wünscht mit älterem freientendenden kath. Rheinländer, distinguirter, vorzügl. Erziehung u. Familie (Bankbeamter), durch unverehelichte glückliche Heirat völlig vereinsamt, doch heiteren Sinnes verloben, behufs Gründung glücklichen Heims in Korrespondenz zu treten? Gest. Anträge unter „Aus gutem Hause 920“ an die Exped. 82920

Einige junge Witwe, die 6000 Kronen Vermögen hat, sucht erste Bekanntschaft mit einem intelligenten Professionisten, oder in sicherer Stellung stehenden Herrn. Briefe erbeten unter „Witwe“ an die Exped. 15768

Sanitätsrat Dr. ...

Kompagnon. Kompagnon mit Kapital gesucht zu einer Exportdampfmühle. Adresse in der Exp. 82888

Bekleidung. Wieder 3 fl. aufwärts nach Maß. Sümeghné, Csengergyassaie 10, Siegenhaus. 83009

Stellen-Gesuche. Kaufmann, vorzüglicher Buchhalter, gediegener Reiseleiter, mit 30jähriger Praxis, in jeder Branche bewandert, sucht eine im Betrieb befindliche Industrie-Unternehmung oder Geschäft, wo er mit 4-8000 Kronen Kapital und Mitwirkung sich beteiligen könnte. Anträge übernimmt unter „Solid 882“ die Exp. 82882

Heirathsanträge. Heirathsantrag! Mangel entsprechender Bekanntschaft sucht Inhaber eines Budapestischer vornehmer technischer Bureau's, 26jähriger, isz., sympathischer junger Mann, mit einem Jahreseinkommen von Kr. 20.000 passende Lebensgefährtin, mit einer Mitgift von 40.000 Kronen. Erste Anträge unter „Provincie bevorzugt“ an die Exp. erbeten. Vermittler werden honorirt. 17794

32 Jahre alter, isz. Mann, vermögend, aus sehr gutem Hause, Buchhalter eines vornehmen Unternehmens, wünscht Posten durch Heirath zu ändern oder einzuhelichten. Anträge unter „Lebenswege 803“ an die Exp. erbeten. 82803

Die Damen können unter größter Verschwiegenheit einbilden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamster Pflege. Madame Luqosy Akácgyi-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 15327

Wohnungen. Elegansan butorozott férőgmentes két ablakos utcaikülönbejáratu szoba, furdoszobával, esetleg el-látással, intelligens keresz-tény családnál kiadó. Óriás-utca 8, I. 12. 15804

Nette Witwe sucht Stelle als Haushälterin zu einem intelligenten, gutsituirten Herrn. Schwamm Örsze, Újvidék, Petöfi-ut 40. 82998

Willa am Blotberg (Szirtes-ut 13) sammt Garten vom 1. November um 700 fl. jährlich zu vermieten. Näheres dorjelsbit oder Vl. Kis János-u. 2/b, beim Hausmeister. 82792

Heirathsantrag. Mangel entsprechender Bekanntschaft sucht Inhaber eines Budapestischer vornehmer technischer Bureau's, 26jähriger, isz., sympathischer junger Mann, mit einem Jahreseinkommen von Kr. 20.000 passende Lebensgefährtin, mit einer Mitgift von 40.000 Kronen. Erste Anträge unter „Provincie bevorzugt“ an die Exp. erbeten. Vermittler werden honorirt. 17794

Schloffermeister mit Kindern, Witwer, im Besitze eines guten Geschäftes, wünscht brave Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Unter „B.M. 030“ an die Exp. 67030



# Die besten Zigaretten-Papiere

der Welt sind doch:  
„Les Dernières Cartouches“  
extra et vergé

„Mizpah“ vergé  
„Ramses“ vergé  
„Le Zouave“ vergé

der weltberühmten Zigarettenpapierfabrik  
**Braunstein Frères, Paris**  
Eigene Papier-Fabrik in GASSICOURT bei Mantes (Frankreich).  
Gegründet 1878. Gegründet 1878.

## Haszonbérleti hirdetmény.

A felséges uralkodó család alapítványa ráczkevei uradalmához tartozó „Középpeszeri“ pusztagazdaság (3422 hold 256 öl, Pest-megye, vasúttállomás Alsódabas vagy Kunszentmiklós) 1908. évi október hó 1-től 12 évi időtartamra haszonbérbe adatik.

Haszonbérleti ajánlatok a beigérendő évi bérösszeg 10<sup>00</sup>0-ával

**1907. évi augusztus hó 31-éig** alulirt uradalmi Főtisztviseltséghez nyújtandók be, ahol a bérletre vonatkozó feltételek is megtekinthetők.  
Ráczkeve, 1907. július hó 16-án.

A felséges uralkodó család alapítványa ráczkevei uradalmának cs. és klr. főtisztvisége.

## Fővárosi Beraktározási és Előlegezési Részv.-Társaság

VII., Akácza-utca 10. szám alatt  
folyó év augusztus hó 1-én működését megkezdte. Elvállal mindennemű kereskedelmi áruk és egyéb más ingóságoknak beraktározását és kiváságra ezekre előleget ad.  
10006 **Az igazgatóság.**

## Gratis an Bruchleidende.

Ich habe eine Methode entdeckt, durch die der Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr, Schmerzhaftigkeit oder Arbeitsbeeinträchtigung geheilt wird, und im Laufe der nächsten 30 Tage jede ich an alle Bruchleidenden vollkommen ein Buch mit ausführlicher Beschreibung meiner Methode sowie auch eine Probe meiner Behandlung. Sie können sie absolut unentgeltlich erhalten. Sie hat Herr J. Evans-Lenz in Kingston bei Deuffelsch, Elfr. Köhler, Herr J. Mehl in Königsberg i. Pr., Gufen, Wagner, 17, und tausende andere Männer, Frauen und Kinder in allen Weltteilen gesund gemacht. Füllen Sie den angehängten Coupon aus und senden Sie ihn mir noch heute.

### Coupon für freie Behandlung.

Markiere auf der Zeichnung die Stelle des Bruchs, beantworte die Fragen und sende diesen Ausschnitt an Dr. W. S. Rice, R. C., Dept. C. 1806, Stonecutter Street, London G. C., Engl.

Alter .....  
Wie lange bruchleidend? .....  
Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen? .....  
Tragen Sie ein Bruchband? .....  
Name .....  
Adresse .....



**Böhmsche Bettfedern billigt!**  
5 Kilo neue, gut geschliffene R. 9.60, bessere R. 12.—; 5 Kilo weiche, baune wunde, geschliffene R. 18.—; bessere R. 24.—; 5 Kilo (schrägweise, baunenwunde R. 30.—; bessere R. 38.—; 5 Kilo allerfeinster Gerichtheitschleis R. 48.—; 5 Kilo (schrägweise, baunenwunde ungeschliffene R. 24.—; R. 30, die besten R. 36.—. **Damen** (weiße Flaum) tollat fillend per 1/2 Kg. R. 3.60, R. 4.80, R. 5.40, R. 6.—. Versandt franco per Nachn. im tauch gegen Postvergütung gestattet.  
**D. SCHURMACHER.**  
Bettfedern-Verkaufs-Gesellschaft,  
Taus 555 in Böhmen.

## Rechtsgültige Eheschliessungen

in London auf Wunsch in 3 Tagen. Genaue Auskunft erteilt ein dort verkannter Wiener Kaufmann. Gest. Anfragen unter „S. W.“ Postlagernd, VI., Stiftgasse.

## Olmützer Quargel

(Bierkäse.)  
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von

## C. HAASZ

offerirt feinsten Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme):  
Nr. II. 64 h; Nr. III. 96 h;  
Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.60  
per Schock. Ein Postkistel von 5 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3.80.

## !GRATIS!

und franco senden wir Jeder mann in geschl. Couvert unsern großen illustrierten Preis-courant mit Beschreibung über

## BRUCHBAND,

Kunstfäße, Kunstbänne, Kunstnieder, Stützmittel, Grabhalter, Bauchbinden und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.

## Universal-

## Bruchband

ist einzig, mit kleiner Gummipelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

## Bruchband

einseitig 4—14, dop. 8—28 Kr.  
Gummibruchband 6—12 Kr.  
Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Maß angefertigt.

## MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-à-vis dem Rochspitale.  
Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rother Kreuz.

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten Harnröhrenentzündungen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannesschwäche durch Elektro-Massage oder Vithrophor, Fluß bei Frauen ohne Einprägung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe.

## Dr. Kajtacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.  
Ordinations-Anstalt:  
Budapest, VI.,  
Andrássy-ut 13.  
I. Stock

Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Befehle werden beantwortet. Sicheres Heilverfahren auf brieflichem Wege. Medikamente bezogen.

## MACH-Patent Gesundheits-Hosenträger

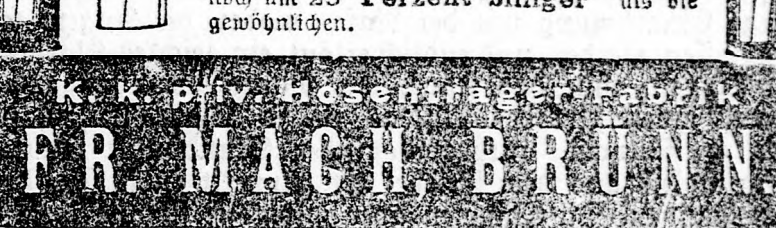
Für Herren á 50, 75, 100, 140, 190 Kr., für Damen á 35, 42 und 50 Kr. sind überall zu haben

Gesundes, bequemes Tragen der Hose, weil sich die Streifen in festen, rohrartigen Schlingen, bei jeder Körperbewegung verziehen können (Fig. 1) und ganz besonders, weil die Hosenträger aus gutem, behaarem, farbeständigem, weichen Stoffe gefertigt sind.

Kein Knopfverlieren mehr, weil die Hosenträger nie abgehüpft zu werden brauchen (Fig. 1), da die Knöpfe nur durch das fortwährende An- und Abstreifen, und Drehen losreißen, daher ist auch ein rasches An- und Auskleiden möglich.

Besonders gut ist es, sich zu jeder Gelegenheit eine Garnitur Mejerer-Streifen (Fig. 2) um 10 Kr. anzuschaffen und dieselben als **Hosen-Aufhänger** (Fig. 3) zu verwenden, da die Hose auf diesen im Kästen aufgehängt sich durch ihre eigene Schwere streckt und immer eine **glatte, faltensfreie Fagon**, ohne zu bügeln behält.

Meine Fabrik ist machvoll auf das modernste eingerichtet. Fabrikat werden in Massen nur Hosenträger. Durch die rationelle Fabrikation lieere ich nicht nur einen qualitativ Hosenträger in tadelloser Ausführung, sondern meine Hosenträger sind noch um 25 Prozent billiger als die gewöhnlichen.



K. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.  
**F. R. MACH, BRÜNN**

## Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Mit Beginn am 16. Juni, a. c. bis auf Weiteres finden jeden Sonn- und Feiertag bei günstiger Witterung **Sonderfahrten ab Budapest** mit Beförderung von O-Buda nach **Vác** und **Nagymaros**, sowie retour laut folgen dem Fahrplane statt:

Abfahrt von Budapest Petöfi-ter um 8.00 Vorm., 2.30 Nachm.		
" " Bathány-ter, " 8.05 " 2.35 "		
" " O-Buda " 8.20 " 2.50 "		
Ankunft in Vác " 10.00 " 4.30 "		
" Nagymaros " 11.00 " 5.30 "		
Abfahrt von Nagymaros " 11.30 " 8.00 "		
" Vác " 12.15 Nachm. 8.45 "		
Ankunft " Bpest O-Buda " 1.10 " 9.40 "		
" " Bpest Bathány-ter " 1.25 " 9.55 "		
" " Bpest Petöfi-ter " 1.30 " 10.00 "		

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einbebung, 1. Platz II. Platz von Budapest nach Vác oder umgekehrt 40 S. 30 S. " Nagymaros " 100 " 70 " Vác " 60 " 40 "

Kinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffsplatze gegen Lösung von halben Fahrkarten für diesen Platz befördert. Angehörige des Mannschafstands zahlen auf dem I. Platz den halben Fahrpreis für diesen Platz. Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorchriftsmäßigen Legitimationen auf dem I. Plage die Gebühr die II. Plages. Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Tour- und Retourkarten zu folgenden sietre ermäßigten Preisen ausgegeben: Von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 S. II. Platz 120 S.; von Vác nach Nagymaros u. zurück I. Platz 90 S., II. Platz 75 S. Diese Sonderfahrten werden durch einen großen, mit allem Komfort ausgestatteten Salon-Dampfer ausgeführt, so daß das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist.

An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung. Zwischen Nagymaros und Visegrad, ferner zwischen Nagymaros und Gizellatelep besteht eine regelmäßige Heberfahrverbindung; die Landungsstelle des Heberführpropellers befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderdampfes. Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen

## Akute oder chronische venerische Leiden

wie Ekrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrschenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Nasenentzündungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten syphilit. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

## Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalen ausschliesslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiert wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 2117  
Gauptlieferant: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.**

Gegen das Küssen.

„Den Hygienikern ist nichts heilig, wenigstens wenn es unappetitlich ist.“ So beginnt in der Zeitschrift „Werde Gesund!“ ein Artikel, der leider sehr viel Unangenehmes vom Küssen enthält.

Die Chinesen sind im Küssen viel vernünftiger. Der französische Forschungsreisende und Anthropologe Paul d'Enjoly berichtet darüber in der „Revue Scientifique“: „Der chinesische Kuß setzt sich aus folgenden drei Bewegungen zusammen: Zuerst legt der Chineser die Nase auf die Wange der geliebten Person, dann folgt eine lange Einathmung mit der Nase, wobei die Augen fest geschlossen werden, und endlich ertönt ein leichtes Klatschen der Lippen, ohne daß jedoch der Mund die Wange berührt.“

Ebenso ist auch in Japan das Küssen und Umarmen als ein Zeichen der Zuneigung etwas Unbekanntes. Japanische Mädchen küssen sich nie gegenseitig, und Eltern küssen oder umarmen nie ihre Kinder, sobald sie gehen können, eine Regel, die man auf Klassen der Gesellschaft anwenden kann.

Die Ehre des Hauses.

Roman von Valentin Grollier.

„Ich bin es nicht; das kann überhaupt kein Mensch sein. Es gibt nur ein Glück, und da hat man nicht die Wahl. Mich hat die Leidenschaft gefaßt, auch die Leidenschaft von hier fortzukommen.“

„So versprechen Sie mir wenigstens, Ihr Vorhaben um einige Tage zu verschieben.“ „Um keinen Preis der Welt!“ „Die Fürstin Diet kann doch nicht durchbrennen, wie die erste beste kleine Choristin!“

„Dann wird man also eine verbrecherische Thorheit mit Gewalt verhindern müssen!“ „Mich zurückhalten! entgegnete sie hell auflachend. Nein, Herr Maris, das geht nicht mehr.“

Ein Gespräch mit Roosevelt.

Von Mjrc. Grafen Bay de Vaya et Luslob.

Im neuesten Hefte der „Deutschen Rundschau“ setzt Mjrc. Graf Bay de Vaya et Luslob seine Veröffentlichungen „Aus meinen amerikanischen Tagebüchern“ fort. Wir entnehmen dieser interessanten Publikation die nachfolgenden Mitteilungen über sein Gespräch mit dem Präsidenten Roosevelt:

„Wenn eine kalte und unnahbare Hoheit ihr Siegel auf die prächtvollen Paläste der Alten Welt setzt, gewährt die Wohnstätte des Präsidenten, genau so wie das unbedeutendste Kontor im Lande, den Anblick nimmer rastender Thätigkeit.“

war es, daß er nicht nur die materielle, sondern auch die moralische Noth der Einwanderer kennen lernte. Da war es auch, daß er im Scherz einmal versprach, er würde, wenn er jemals Präsident der Republik werden sollte, nach „Little Hungary“, dem Stehbleichen einer Gruppe von Ungarn kommen und d. selbst einen Abend zubringen.

Mr. Roosevelt ist sozusagen die Personifikation Amerikas, nicht nur der Neigungen, sondern auch der Tendenzen der Nation. Vor Allem ist er ein Mann der That, der aber zugleich für Ideale wirkt.

Allerlei.

(Die zwangsweise Verwaltung des Lehnfürstenthums Sagan.) Aus Breslau wird gemeldet: Den Grund für die Zwangsverwaltung über das Herzogthum Sagan bildet eine gegen den Lehnbesitzer vorliegende Zwangsvollstreckung.

Man versuche es! Vielleicht wäre es sogar das Beste. Sie würden dann zwei Tage darauf Gelegenheit haben, sich an einer sehr imposanten fürstlichen Leichenfeierlichkeit zu betheiligen.

Sie nickte ihm noch lächelnd zu, und im nächsten Augenblick war Victor wieder allein. Er versuchte es umsonst, sich zu sammeln. Blüthartig schossen ihm tausend Gedanken durch den Kopf, aber keiner ließ sich festhalten, und es war ihm unmöglich, zu einem Schlusse zu gelangen.

Da stand er aber dann wie erstarrt. Mitten im Zimmer auf einem Lehnstuhl, die Stirne in die Hand gestützt, saß der Fürst.

„Nun — und?“ „Ja, ich habe gehorcht, sagte der Fürst, ohne auf die spannungsvolle Frage einzugehen.“

„Du hast doch nicht geglaubt, daß ich —?“ „Nicht Deinetwegen — ihretwegen wollte ich wissen.“

„Und was um Gotteswillen gedenkst Du zu thun?“ „Ueberlasse das mir, und rege Dich nicht allzu sehr auf.“

„Aber Albrecht, — Du kannst doch nicht so von mir gehen!“ „Du lege Dich nur ruhig aufs Ohr und schlafe Dein Kapitel ab, Victor.“

„Was hinter uns haben?“ „Deine Einweihung in diese häßlichen Geschichten. Es ist mir lieber so, als wenn ich sie Dir hätte erzählen müssen.“

und seit Jahren machen die in Frankreich wohnenden Gläubiger ihre Ansprüche geltend. Jetzt ist ein rechtskräftiges Urtheil eines preussischen Gerichtshofes ergangen, so daß die Forderungen zwangsweise eingetrieben werden können. Das Leben haftet nicht für die Schulden seines Inhabers, wohl aber haften die Einkünfte, die der Inhaber aus dem Leben bezieht. Aufgabe der Aufsichtsbehörde ist es, dafür zu sorgen, daß durch die Zwangsvollstreckung die Herrschaft in ihrem ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetriebe nicht gefährdet werde.

**(Eugen Sue)** ist vor fünfzig Jahren als ein Berdantur gestorben: zu Annecy, in dem damals piemontesischen Savoyen. Nach dem Staatsstreich hatte er die Heimath verlassen müssen, und das hing mit einer Seite seiner literarischen Thätigkeit zusammen, an die man herzt, wenn man Sue's Namen nennt, am wenigsten denkt. Dieser Mann der schrankenlosen Phantasie war nämlich auch ein Weltverbesserer, und wenn sich die Pariser vor den Bureaus des „Journal des Débats“ um die neueste Fortsetzung seines Romans schlügen (denn es war wirklich ein Kampf darum, und die Leute rissen sich die Nummern aus den Händen), so erfüllte sie nicht allein die fieberhafte Spannung auf den Fortgang der Handlung, sondern auch ein leidenschaftliches Interesse an den politischen und sozialen Gedanken, die der Verfasser vortrug. In den „Geheimnissen von Paris“ entwickelte er ein ganzes soziales Reformprogramm, im „Ewigen Juden“ nahm er mit großer Entschiedenheit gegen den Merkantilismus Stellung; und wenn sich das Publikum um seine Fortsetzungen schlug, so schlug er sich zugleich um seine Ideen. Man feierte ihn als einen müthigen Parteigänger der Sache des Volkes und der Freiheit, und um den riesenhafte Erfolg seiner Romane ganz zu verstehen, muß man diesen seinen Ruf mit in die Waagschale werfen. Er verdrängte ihm schließlich einen Sitz in der Nationalversammlung, und da er zu den Gegnern des Staatsstreiches zählte, so mußte er vor Napoleon III. ins Ausland reisen. Das war 1852; er lebte dann in Annecy noch fünf Jahre — er überlebte seinen Ruhm. Dieser war von meteorischer Natur: kurz und gewaltig. Einst einer der gelesesten Schriftsteller Europas, ist er heute ganz in das Dunkel der Leihbibliotheken versunken, wo sie am staubigsten sind.

**(Schopenhauer's letzte Liebe.)** Die Bildhauerin Elisabeth Ney, welche dieser Tage in Texas starb, ist weiteren Kreisen auch dadurch bekannt geworden, daß es ihr gelang, im Herzen des 17-jährigen Schopenhauer eine späte Flamme zu entzünden. Sie war 29 Jahre alt, als sie im Oktober 1859 in Frankfurt eintraf, um die Büste des damals endlich berühmten Philosophen zu modellieren. Schopenhauer, dem sie übrigens nur 24 Lebensjahre abgegeben zu haben scheint, war rasch von ihrem lebenswüthigen und zutraulichen Wesen bezaubert. Vier Wochen lang arbeitete sie, Thür an Thür mit dem großen Frauenfeinde, der ihr eines seiner Zimmer eingeräumt hatte, ihr zumellen eigenhändig den Kaffee bereitete und beglückt war, wenn sie ihn auf seinen Spaziergängen begleitete. „Wir harmonirten wunderbar“, schreibt er einem Freunde, nennt sie „sehr hübsch und unbeschreiblich lebenswürdig“. Ja, sie ist „das lebenswürdigste Mädchen, so mir je vorgekommen. Ich habe nicht geglaubt, daß es ein so lebenswürdiges Mädchen geben könnte“. Die Büste fand Schopenhauer „auf's schönste gelungen“; sie wurde dann in Berlin ausgestellt und vervielfältigt. Elisabeth Ney war eine Großnichte des Marshalls Ney, der vor hundert Jahren Napoleon's Sieg bei Friedland entschied und sich dadurch den Namen le brave des braves erwarb.

**(Der Sommermuff.)** Aus London wird berichtet: Eine neue Damenmode ist entstanden — der Som-

mermuff! Seitdem Königin Alexandra bei der Eröffnung der „University College School“ dieses neue Toilettenstück einweihte, gehört es zum guten Ton und ist ein Erforderniß der Eleganz, einen Sommermuff zu tragen. Aus Blumen, Federn, zartem Chiffon oder seinem Tüll werden diese kleinen, graziösen Handstücke zusammengesetzt und in der Farbe und Form sorgsam auf den Hut und Jacket abgetönt, mit dem sie getragen werden sollen. Aber nicht allein als Schmuck und künstlerische Zier dienen die kleinen, leichten Muffs der eleganten Trägerin, gerade jetzt, wo die taschenlosen Jackets von den fashionablen Damen bevorzugt werden, haben sie eine nützliche Aufgabe zu erfüllen. Unter den schmeidenden Blumen und den im Gehen pikant vibrirenden Federn verbirgt sich eine Tasche, groß genug, um außer den schmalen Händen der Besizerinnen auch deren Fuchterportemonnaie und das duftige Spizentüchlein aufzunehmen. Die Modedesigner haben dieses neue Motiv mit Begeisterung aufgegriffen; die zartesten Farbkombinationen, die zierlichsten Formen werden erfunden und einheitliche Garnituren, aus Hut, Muff und Handtauchen bestehend, zusammengestellt. Tüll wird dabei bevorzugt; auf dem zarten Gewebe heben sich in reizvoller Anmuth allerlei künstliche Blumenblätter ab, durch einen einzigen Faden zwanglos zusammengegrafft und angeheftet. Auf lavendelfarbenem Tüll sieht man das matte, lichte Weißviolet von knospenden Apfelblüthen oder schneeweiße Rosenknospen leuchten jungfräulich heraus aus einem Grund von matter Aprikosenfarbe.

**(Ein Stadttheater in Paris.)** Paris, das mit seinen zwanzig großen Theatern bisher unter den Theaterstädten der Welt an erster Stelle stand, hatte bisher kein Stadttheater. Das soll jetzt anders werden. Der Pariser Stadtrat nahm ein Projekt an, das von den Herren Albert Carré, Direktor der Komischen Oper, und den Gebrüdern Jola ausgearbeitet ist, und das den Pariser unter dem Namen Théâtre municipal eine neue Bühne verspricht. Man will dazu das schon seit mehreren Jahrzehnten bestehende Theater de la Gaite verwenden, wo man mit wenig Glück und noch weniger Auswahl bisher so ziemlich Alles gespielt hat. Es liegt im Mittelpunkt des Verkehrs, am Boulevard Sebastopol, wenige Schritte von der Porte St. Martin. Die Stadt überläßt den Unternehmern das Theater ohne Pacht, dafür verpflichten diese sich, eine Reihe von billigen Opereinführungen zu geben, bei denen der höchste Platz 4 Francs, der niedrigste 50 Centimes kostet. Künstler und Dekorationen, sowie Repertoire werden den staatlichen Bühnen der Oper und des Odeon entnommen. Der letztere Umstand sichert dem Unternehmen eine gewisse künstlerische Höhe. Bei den allmählig unerwünschlich werdenden Pariser Theaterpreisen wird das neue Theater dann für die unteren Klassen eine Stätte der guten Volksunterhaltung sein.

**(Eine billige Hochzeitreise.)** John Burns, der englische Arbeitsminister, feierte letzthin seine silberne Hochzeit auf den Terrassen der House of Commons und wurde dabei Gegenstand der Glückwünsche von allen Seiten. Er hat es nämlich in der verhältnismäßig kurzen Zeit, in der er seinen hohen Beruf inne hat, verstanden, sich die Hochachtung aller Parteien zu erwerben. — Wie „G. S. och H. S.“ berichtet, ward „the good old John“ nicht müde, seinen Freunden von seiner einstigen Hochzeitreise zu erzählen. Diese fand zu einer Zeit statt, wo es ihm ganz und gar nicht gut ging. Er war damals ein junger Mann von 21, seine Braut ein Mädchen von 19 Jahren. Sie beschloßen, die Hochzeitsfeier mit einem Ausflug nach Hampton Court zu beschließen, was nur wenig Geld kosten würde. Aber die geringe Summe hatte das junge Paar leider auch nicht; so verschaffte man sich Geld, indem man den Tauring verpachtete! John Burns äußert nun oft seine Meinung,

daß Casar sich darauf etwas einbildete, den Rubicon überschritten zu haben, daß es aber kein geringeres Wagniß für ihn selber war, sich in so ärmlichen Verhältnissen zu verheirathen.

**(Ein theures Frühstück)** wollte sich vor einigen Tagen ein Elefant im zoologischen Garten von New York leisten. Er hatte offenbar die Mohrrüben und Kuchen satt, die ihm fortgesetzt von dem Publikum gereicht wurden, und begann demnach die Taschen eines Herrn zu durchsuchen, der sich in der Menge befand. Plötzlich produzierte das Thier ein Bündel Papiere, das es triumphirend in die Höhe hob. Der Bestohlene begann aber laut um Hilfe zu rufen und zu erklären, daß sich in dem Bündel 300 Dollar in Papiergeld befänden. Die Wärter kamen sofort zu Hilfe und suchten den Elephanten zu überreden, seinen Raub wieder herzugeben. Dieser wollte aber zuerst gar nicht hören, sondern erst, als man mit Eisenstangen und Haken kam, gelang es, ihm das Bündel wieder aus dem Maul herauszuziehen; es war aber bereits in ziemlich schlechtem Zustande. Unter großer Heiterkeit der Umstehenden verließ der glückliche Besitzer schnell den gefährlichen Ort.

**(Ein Spaziergang um die Welt.)** Am Montag Abends traf nach einer Abwesenheit von sechs Jahren in London der Vesterreicher Anton Hanolian ein, der in der Zwischenzeit um die Welt wanderte und jetzt über Dover und Ostende nach Wien zurückkehrt. Er verließ Wien am 12. September 1900. Seit dieser Zeit legte er 45,664 Kilometer zu Fuß zurück. Auf dem größeren Theile der Reise war er von seiner Frau und seinem Tochterchen begleitet. Seine Frau starb am 1. Juli in Sunderland, nachdem sie die Gefahren in fünf Erdtheilen mit durchgemacht hatte. Die Reisenden trugen auf ihrem langen Spaziergange 99 Paar Stiefel auf.

**(Die Dame mit dem Monocle.)** Den zahlreichen Besuchern des neuen Kurhauses in Wiesbaden fällt zur Zeit eine vornehm gekleidete Dame auf, die mit dem Monocle im Auge auf der Terrasse sitzt. Fragt man einen Bediensteten, so erhält man zumeist geheimniskvoll den Bescheid: „Das ist Madame...“ (folgt Name eines der bekanntesten deutschen Seifenfabrikanten). Und dann erhält man unaufgefordert die weitere Erklärung, daß der Gemahl der Dame ihr ein höchst werthvolles Geschenk mit der Bedingung geschenkt habe, daß sie in der eben geschilderten Weise für seine Seifenmarke Reklame mache! Jeder fragt natürlich, wer die Dame sei, und auf diese Weise wird mit ihrem Namen zugleich die Seifenmarke tagtäglich so und so oft genannt. — Was bringt nicht die Sucht nach Schmuck und Geschmeide Alles zumege.

**(Duell mit Dolch und Revolver.)** Ein dramatisches Duell wurde kürzlich in einem Dorfe der Umgebung von Marseille zwischen dem 22-jährigen Italiener Viviani und dem gleichaltrigen Spanier Loques ausgetragen. Die Beiden wohnten einem Stiergeficht bei und bei diesem Anlaß gerietten sie in Differenzen. Anstatt sich zu verprügeln, beschloßen die Beiden, sich auf Revolver und Dolch zu duelliren. Das Duell fand sofort im Beisein einiger Freunde statt. Die Beiden schossen und stachen aufeinander los, bis sie nicht mehr konnten. Die „Sekundanten“, die sich wohlweislich hinter einigen Bäumen versteckt hatten, eilten hinzu und fanden Viviani todt und Loques in den letzten Zügen am Boden liegen.

**(Selbstmordversuch eines gewissen Ministers.)** Aus Bukarest meldet man: Der Universitätsprofessor und gewesene Justizminister Stephan Senzera beging heute einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Kopf schießen wollte. Diefelbe prallte jedoch an der linken Schläfe ab. Als Motiv der That wird Neurasthenie angegeben.

der Fürst zog sich wieder zurück durch dieselbe Thür, durch welche er gekommen war.

22.

Am nächsten Morgen wurde den Mädeln das Frühstück auf ihr Zimmer servirt. Auf ihre verwunderte Einsprache, da der Vorgang doch ein ungewöhnlicher war, wurde ihnen der Bescheid, daß Se. Durchlaucht, der Fürst, es so befohlen habe. Auch Victor erhielt das Frühstück auf sein Zimmer, und so machte es sich denn, daß die Fürstin und der Fürst allein im Frühstückszimmer zusammentrafen und ungestört blieben.

Der Fürst nahm seinen Thee wie gewöhnlich, zündete sich dann die gewohnte Morgencigarre an und langte dann nach der Zeitung, um einen Blick in sie zu werfen. Die Fürstin erhob sich, um das Zimmer zu verlassen.

— Einen Augenblick, Adrienne! hat der Fürst von seiner Zeitung aufblickend. Ich hätte Etwas mit Dir zu reden.

Die Fürstin setzte sich wieder. Sie war bei seinen Worten ein wenig blaß geworden, aber in ihren Augen glühte der unbezwingbare Troß. Sie war auf Alles gefaßt und zu Allem entschlossen. Er legte die Zeitung beiseite und begann:

— Du hast doch hoffentlich gut geschlafen, Adrienne?

— Ich danke Dir, Albrecht, ganz gut.

— Du siehst aber etwas angegriffen aus. Wir müssen etwas für Deine Erholung thun. Du wirst reisen. Das ist Dir doch angenehm?

Sie nickte.

— Ich habe mir gedacht, daß Du zustimmen wirst, und habe dementsprechend schon die Befehle gegeben. Du kannst die Reise in jeder Minute antreten. Es sind zwölf Koffer gepackt. Ich kann nicht wissen, wie lange es Dir auf der Reise gefallen wird, vielleicht Wochen, vielleicht Monate — Du bist jedenfalls so versorgt, daß Du auch ein Jahr und noch viel länger ausbleiben kannst, ohne in Verlegen-

heit zu gerathen. Uebrigens wirst Du mit Mitteln zur Genüge versehen sein, um etwa nothwendige Nachschaffungen, wo und wann immer bezogen zu können. Deiner Kammerfrau und Deiner Jose habe ich Auftrag gegeben, sich bereit zu halten, mit Dir zu reisen. Du kannst sie mitnehmen oder zurücklassen, ganz nach Deinem Belieben. Du brauchst Deine Wünsche nur zu äußern.

— Wenn ich darf, möchte ich sie doch mitnehmen.

— Ich denke auch, daß es besser sein wird. Du sollst doch überall Deine Bequemlichkeit haben, und es ist mein Wunsch, daß Du als große Dame reifest. Du kannst auch die Dienerschaft entlassen oder neue aufnehmen, ganz wie es Dir genehm sein wird. Da rede ich Dir natürlich nichts drein. Hier diese hübsche Briefftasche habe ich Dir mit Geld angefüllt. Es ist nicht allzuviel drin; es würde vielleicht langen für zwei, drei Monate. Damit ist es natürlich nicht abgethan. Ich möchte Dir nur nicht zuviel bares Geld in die Hand geben. Das kann verloren oder gestohlen werden. Es ist nicht nöthig, sich damit abzuschleppen. Zweckmäßiger ist das Checkbuch, das ich Dir hiemit überreiche. Das wird Dich in den Stand setzen, wo Du auch seist, monatlich fünftausend Gulden zu beziehen. Es gibt keine Möglichkeit für Dich, in einem Monate mehr als einen Check zu begeben und einen höheren Betrag zu beheben.

— Das wird auch nicht nöthig sein, ich werde damit mehr als genug haben.

— Die Einschränkung ist auch nur in Deinem Interesse erfolgt. Ich wollte dafür sorgen, daß Du verhindert seist, durch irgend welche Unbesonnenheiten in einem Monate für die weiteren in Verlegenheit zu gerathen. Du bist ja keine große Rechnerin, was ich natürlich nie als ein Unglück angesehen habe, und Du wirst leichter wirklichen, wenn Du weißt, daß Du mit Deinem Monatsgelde auskommen mußt. Natürlich werde ich Dich deshalb doch nicht stecken lassen, wenn Du trotzdem in die Klemme gerathen

solltest. Nur wirst Du dann gezwungen, an mich zu schreiben oder zu telegraphiren, und dann würde allerdings auch ein Wort der Begründung einfließen müssen.

— Sei unbesorgt, Albrecht, — ich werde nicht schreiben.

— Ich denke mir auch, daß es Dir nicht genehm sein wird. Ich habe sogar noch weiter vorgedacht, an die Zeit nämlich, wo Dir das Reisen kein Vergnügen mehr machen sollte. Hierher auf's Schloß wirst Du nicht mehr zurückkommen. Hier wird nämlich unsere Wirtschaft aufgelöst und das Gut verpachtet. Ins Palais in der Stadt kommst Du nicht, das weiß ich. Du warst nie gern dort. Das ist abgethan, sprechen wir nicht weiter davon. Dagegen hast Du immer eine besondere Vorliebe für unser Gut Verzova gehabt. Es gehört Dir.

Die Fürstin begann zu weinen. Es war sichtbar, er wollte sie mit seiner Großmuth zu Tode quälen.

— Weine nicht, Adrienne, fuhr er ruhig fort. Wir wollen uns nicht aufregen und uns keine sentimentalen Szenen machen. Du bist einmal meine Frau, und da darf ich Dir wohl auch ein Gut schenken. Zudem ist die Schenkung auch arg verkauflich. Verzova wird vom heutigen Tage an auf Deine Rechnung und zu Deinen Gunsten verwalte werden. Die Einkünfte sind, wie Du weißt, groß genug, um Dich vor jeder weiteren Lebensfrage zu bewahren, aber bis zu einem gewissen Grade wirst Du doch haushalten müssen. Es gehört Dir nur auf Lebenszeit und wird nach Deinem Tode wieder an unser Haus zurückfallen. Es darf auch nicht belajiet, nicht verschenkt, verkauft oder testamentarisch vermacht werden. Bist Du's zufrieden?

— Ich verdiene es nicht.

(Fortsetzung folgt.)

# Upsala svéd buza

az eredeti importált magnak első utántermése. Rostos szalma, erős bokrosodás s főként a kifagyásnak ellentálló képessége által tűnt ki az idei rendkívül szigorú télben.

Katasztrális holdanként 15 métermázsza termést ad. **Ára 50 kilónkint 25 korona.**

**Szöszös búkköny őszi árpáva keverve** tavaszi takarmánynak, április végén már kaszálható, rendkívül dus takarmányt ad. **Ára 50 kilónkint 15 kor.** Az árák vevő záskaiban ab vasúti állomás Kaposvár értendők. Mintával szolgál, míg a csekély készlet tart, a

**Somodori uradalom számtartósága, Somodor-Aszaló pályaudvar.**

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

# Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Hautausschläge aller Art,**

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. **Berger's Theerseife** enthält 40 Prozent Holzkohle und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

**Berger's Theerschweifelseife.**

Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient.

**Berger's Glycerin-Theerseife**

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

**Berger's Borax-Seife**

und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerproppen, Miteffer und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's

Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

**G. Hell & Comp.**

auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren dipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Markt **Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften **En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8** In Budapest **en gros et en détail bei Apotheker Josef v. Török, Königsgasse, Thalmaner u. Seitz, Friedr. Kochmeister's Nachfolger, Hold-utca 8, Molnár u. Moser, Droguisten en gros, ferner détail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.**

**KREBSE** groß, schmackhaft, garantiert leb. Anfaßt per 5 Kilo, Postford, enthaltend: 100 St. Suppentrebje 5 Kr., 80 St. Tafel-trebje 6 Kr., 50, 60 St. Niesentrebje Kr. 7.50, 40 St. Solotrebje Kr. 10.50. **R. Streusand, Podwoleczyska.**

# Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** neuest erfundene

# BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schläge ein Ende macht. **Preise:** Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis 5. — Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinder, Nabelbandagen, Geradenhüter, Krampfader-Gummistrümpfen, Frigigateurs und Klystier-Sprizen, Luftpöfster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

**Molnár Wilmos, IV., Károly-körut 28.**

Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Artikeln zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.

Gegründet im Jahre 1883.

# Oekonomie - Verpachtung.

Auf der Herrschaft Vocin in Slavonien (Komitat Virovitica) ist die Wirthschaft Hum auf die Dauer von 12 Jahren, angefangen vom 1. März 1908, zu verpachten. Die Wirthschaft liegt 6 Kilometer von der Südbahnstation Pivnica entfernt, wohin eine aus Stein gebaute Komitatsstrasse führt. — Dieselbe besteht aus:

551	Katastraljoch Acker
140	" Wiese
8	" Weingarten u. Garten
263	" Weide
21	" unproduktiv.

Zusammen 983 Katastraljoch.

Die Besichtigung des Pachtobjektes kann jederzeit erfolgen und werden über Wunsch der Reflektanten Wagen zur Fahrt von der Station Pivnica auf die Wirthschaft zur Verfügung gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt die

**Forstdirektion der Herrschaft Vocin, Slavonien.**

Vocin, im Juli 1907.

# 50 Luster,

ältere Modelle, sind unter dem Herstellungspreis zu verkaufen. Auch in

**modernen Luster**

grosse Auswahl bei

# HEINRICH STERN,

0-utca 19, Ecke Hajosgasse.

Poliren von Lustern sowie Uebersiedlungen billigst. **Niederlage von Gaskocher.**

**Das weltberühmte Schöberl-Bett** Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett. Bei Tag als Stuhl.

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, Paris-Bazar.** Auf Verlangen Preisocourant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

# Ganibal's Enthaarungswasser

befeuchtet in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch gänzlich mit der Wurzel die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Hände, Arme u. Beine). Keine Reizung der Haut. Erfolg unfehlbar dauernd u. vollkommen unschädlich, leicht anzuwenden, möglicherweise. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche für starke Gesichtshaare fl. 5.—, für den Körper fl. 5.— (Gerne große Flasche fl. 6.—) Postversandt gegen vorherige Geldeinsendung nur durch

**B. M. GANIBAL (Chemiker), Wien, III. Linde Bahng. 3.** Erhältlich in Budapest bei Apotheker Josef Török, Király-utca 12.

WAS IST

# KREATOL? Fleischpillen-Präparat

zur absolut sicheren und vollkommenen Ausrottung aller **Ratten** und **Mäuse**. Einfache, ungeschaltete Handhabung. Kein Giftgehalt notwendig. Wirkung verbilfen, Erfolg garantiert. Zu beziehen in hermetisch verschlossenen Gläsern à R. 9.— (1 Kilo), 4.50 (1/2 Kilo) u. 3.— (1/4 Kilo). Ferner: an Wirkung unerreichtes **Küsten- u. Schwabenzpulver** per Kilo Kr. 3.—; **Wasserpulver**, radikal wirkende **Wassentinctur**, 1 Liter Kr. 8.—; 1/2 Liter Kr. 4.—. **Chemisches Laboratorium „KREATOL“, in Pozsony (Ungarn).** Depot für Debreczen: **Mautner Alfred, Apotheke „Zum gold. Engel“.**

# Fürdőbérlet.

**A Kovásznai Fürdőreszvénytársaság** nevében alattirt Igazgatóság zárt, írásbeli ajánlatok alapján versenytárgyalást hirdet a tulajdonában levő **kovásznai gyógyfürdők** és gyógyvizek bérletére.

A pályázati feltételek értelmében a bérlet **1908. január 1-től kezdve 23 é re** terjed, azonban azonnal is átvehető esetleg a bérlemény. Kikiáltási ár: 10.000, irva Tizezer korona évi bérösszeg. A pályázati kérvény szabályszerűen bélyeggezve, a megajánlott évi bér és esetleg egyéb ajánlatok és vállalt kötelezettségek feltüntetésével az Igazgatósághoz címezve, megajánlott egy évi bérösszeg 10%-ának készpénzben, vagy óvadékképes értékpapírban való egyidejű letétével nyújtandó be.

Az Igazgatóság fenntartja magának a jogot, hogy tekintet nélkül a magasabb összegű ajánlatokra választhasson azok között. Az ajánlatok felbontása után az Igazgatóság esetleg szóbeli tárgyalást fog ajánlattevőkkel tartani.

Tájékoztatásul közöljük, hogy előnyben részesítetnek azon pályázók, kik az évi bérösszeg successiv emelkedésével és befektetések iránt vállalt kötelezettséggel teszik ajánlatukat. A Reszvénytársaság bérlet erkölcsileg és anyagilag támogatja a fürdő fejlesztésében, látogatottságának emelésében, mire nézve biztosíték, hogy az alapitoke nagyobb összegű felemelése folyamatban van, a tőke felemelés a fürdő fejlesztésére fordítatik befektetés útján.

A bérlemény általános leírása:

Bérbe adnak:

A világhírű **Pokolsár-fürdő**, mely a maga nemében csuzos, köszvényes bántalmak ellen egyetlen és valóban csodás hatású.

A **Mikes-fürdő**, vasas, jódos és kénes tartalommal, mely verszegénység és női bajok ellen gyógyhatásában a franzensbadi fürdőkkel vetekedik.

A **Horgász** és **Hankó** ásványviz források, hatóságilag engedélyezett forgalmu gyógyvizek, teljesen felszerelt palackozó berendezéssel és széles vevőkörrel. Ezen források a gleichenbergi vizekkel azonosak és a gieszübli és Selters vizeket teljesen pótolják.

Ezekon kívül több szénsavas fürdő és ivóforrás, kén, só, vas, jód és bróm tartalommal. Valamennyi fürdő és gyógyvizz páratlanul dus szabad és félig kötött szénsavban.

A fürdők és gyógyvizek berendezése és felszerelése átrveendő.

A fürdő 560-600 méter tengerszin feletti magasságban fekszik, a **Horgász** forrás 750 méter magasságban; regényes tájak és közvetlen összeköttetés az 5000 lakóju községgel, melyben is környéken több nagyszabásu gyártelep van, több mint 100 kilométer iparvasut. Saját államvasuti vasutállomás, **Brassótól** vasuton 3 óra. Vasutállomástól a fürdő 10 percz. Állandóan 15 bérkocsi.

Bérlő rendelkezésére áll két korlátlan italkiméresi jog stb. stb.

A részletes pályázati feltételek **Zentai Dávid** dr. vezérigazgató és **Czegiédi Miklós** dr. jogtanácsos uraknál **Kovásznán** betekinhetők és lemasolhatók.

A pályázat határideje: **1907. évi szeptember 30-ikának délután 3 órája**, mely időn tul beérkező írásbeli ajánlatok figyelembe nem vétetnek. Szóbeli, bánatpénz nélküli ajánlatok és utóajánlatok egyáltalán helyet nem foglalhatnak.

**Az igazgatóság.**

# Nervenleidende

Neue Erfindung: dieses Gebiete; stellt alles bisher dagewesene in den Schatten. — Alle, die klagen über allgemeines Schwächegefühl, Schmerzempfindungen in den Lenden u., Verstimungen, taubheits Aussehen, Innere zur Arbeit, sich nicht matt und elend fühlen, immer ängstlich sind, schwaches Gedächtnis besitzen, wollen uns gest. sofort schreiben und 50 Pf. (für Illustrationen) in Marken beifügen. Wir senden Ihnen dann das in 2 vermehrte und verbesserte Auflage erschienene epochemachende Werk von Dr. Jarow „Nerventast und Nervenschwäche“ gratis.

**verzagt nicht!**

**Chemisches Laboratorium Otto Glas, Kötzschenbroda 49.**

**Nur mit kaltem Wasser**

ohne jeden sonstigen Zusatz angerührt, ist

# YDROCHROMIN

schon streichfertig und gibt einen geruchlosen, emailartig harten, glatten, waschbaren, wetterfesten und feuerbeständigen

**Anstrich auf Fassaden und Innenräume**

jeder Art, welcher rasch trocknet, selbst nach Jahren nicht abfärbt und gegen Gase, Regen und Unwetter unempfindlich ist; unvergleichlich billiger als Oelfarben- und nur um wenig höher als Leimfarben-Anstrich. — In allen Farben erhältlich.

Vorzüge vom hygienischen Standpunkte:

Giftfrei, geruchlos, antiseptisch, waschbar und porös; verhindert nicht das Verdunsten der Feuchtigkeit aus den Mauern.

Prospekte, Muster etc. franko und gratis. **Nur echt, wenn die Emballage mit nebenabgedruckter Schutzmarke versehen ist.**

**Szárarzámi kréta-mész- és kööpar részvénytárs.** Szárarzámi, Sopron-m. Auch in allen grösseren Farbwaarenhandlungen erhältlich. 14994



### Handelsübersicht der Woche.

**Budapest, 3. August.** Die geschäftlichen Verhältnisse haben während dieser Woche keine bemerkenswerthe Veränderung erfahren. Die Provinzbevölkerung ist zum großen Theil noch mit den Erntearbeiten beschäftigt und geht noch nicht an die Bedienung ihres Herbstbedarfes. Die Witterung nahm diese Woche ungleichmäßigen Verlauf. Wir hatten anfangs regnerisches, trübes und kühles Wetter, später trat Ausheiterung und Temperaturabnahme ein, doch erfolgte bald wieder Niederschläge, wenn auch von kurzer Dauer, bis gegen Wochenende neuerliche Ausheiterung eintrat und auch die Wärme zunahm. Die Erntearbeiten nehmen ihren Fortgang, die Fruchtsergebnisse entsprechen den gehegten Erwartungen, welche übrigens von Anfang an mäßig waren. Für die Hackfrüchte und Knollengewächse kamen die erfolgten Regen sehr zustatten. Auch im Ausland war das Wetter unbeständig.

**Getreidegeschäft.** Weizen begehrte zu Beginn der Woche nur mäßigem Interesse. Dem ausstehenden Export stand nur schwache Frage gegenüber und der Rest der Woche beschränkte sich auf die Anschaffungen einzelner Mühlen, welche hauptsächlich Waggonwaare lieferten und unveränderte Preise bewilligten. Angesichts des befristeten Terminmarktes verjuchten später Cigner etwas höhere Preise durchzusetzen, wozu sich Käufer aber nur schwer herbeiließen, bis dann doch festere Tendenz durchgreifen konnte. Die Kaufkraft wurde allgemeiner, die Kursgestaltung ließ sich das Heranziehen von Posten sowohl in Schiffen als auch in Lagerware zu, und auch der Umsatz wurde bei täglich ansteigenden Preisen lebhafter. Der Preisstand erreichte diese Woche für alte Waare auch wieder 12 K. Neue Waare kam bereits reichlicher zu Markt und fand angesichts der auch bisher zufriedenstellenden Quantitäten leichten Absatz. Die Preissteigerung beträgt gegen Vorwoche sowohl in alter als auch in neuer Waare trotz der zum Wochenschluss ruhigeren Tendenz 35 H. bis 40 H., wobei der Gesamtumsatz circa 150,000 Meterzentner beträgt. An den auswärtigen Märkten war der Verkehr im Allgemeinen schwach, die Stimmung preishaltend und die Variationen nur mäßig. An den übrigen europäischen Märkten gab es keine besonderen Anregungen und die Schwankungen blieben bescheidene. Aus Argentinien wurden günstige Witterungsverhältnisse gemeldet und gab es Weizenpreise mäßig nach, während Mais un verändert blieb. Die Verschiffungen in Mais haben sich bedeutend verringert, ebenso haben auch jene in Weizen abgenommen. In England begehrte schwimmende Ladungen nur geringer Frage, doch konnten sich die Preise behaupten. Auch an den Märlern blieb der Verkehr bei unveränderten Preisen schwach. In Paris war das Geschäft im Allgemeinen mäßig, die Preisliste anfangs ziemlich unverändert, bis später bessere Deckungsfrage ein Anzeichen der Kurslage zur Folge hatte. Berlin meldete dagegen auf Witterungsverhältnisse — Regenwetter — steigende Tendenz, welche sich später aber beruhigte. An allen übrigen kontinentalen Märkten sind die Käufer ziemlich reservirt und der Absatz ohne besondere Preisveränderung schwach.

Knappes Stationsoffert und hohe Preisforderungen erschweren dabei den Verkehr. Ab und Parität hier wurde der monatliche Terminkurs bezahlt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 26. Juli bis 2. August:

		per Meterzentner						Totale	
		Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Mais	Keps		
Mittel Bahn	3000	4786	1475	4068	240	4119	7786		
30 Schiff	109899	5294	6453	5826	25492	720	134980		
<b>Totale</b>	<b>164799</b>	<b>10780</b>	<b>7928</b>	<b>9894</b>	<b>25882</b>	<b>4889</b>	<b>232866</b>		
26. Juli	4545089	393011	344125	522949	2073781	16257	7998233		
2. August	4511870	408789	352125	528241	2108568	21106	8231089		

Maie hatte nur schwachen Umsatz. Knappes Stationsoffert und hohe Preisforderungen erschweren dabei den Verkehr. Ab und Parität hier wurde der monatliche Terminkurs bezahlt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 26. Juli bis 2. August:

		per Meterzentner						Totale	
		Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Mais	Keps		
Mittel Bahn	102	1209	580	—	389	—	2242		
30 Schiff	3060	7005	8824	16066	61587	2430	95712		
<b>Totale</b>	<b>3182</b>	<b>8214</b>	<b>9154</b>	<b>16646</b>	<b>61976</b>	<b>2430</b>	<b>100954</b>		
26. Juli	385092	246816	26386	560766	1314265	12015	2515970		
2. August	383194	250030	105550	576882	1378371	14447	2716924		

**Donnaufwärts transmittirt:**

		per Meterzentner				
		Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Mais
Mittel Bahn	1137	1137	—	—	—	—
30 Schiff	311	311	—	—	—	—
<b>Totale</b>	<b>1448</b>	<b>1448</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
26. Juli	167188	167188	—	—	—	—
2. August	168581	168581	—	—	—	—

**Mehl und Kleie.** Das Geschäft in Mehl will sich noch immer nicht recht entwickeln. Ein Theil der Kundschaft hat allerdings, als die Mühlen anfangs der vergangenen Woche etwas billigere Preise konzessirt haben, die Gelegenheit wahrgenommen, um den Bedarf, wenn auch nur für kurze Zeit, einzudecken, aber die meisten Kunden beharren noch immer in ihrer Reserve, wobei sie allerdings nichts weiter erreichen, als daß sie sich immer höheren Preisen gegenüber befinden. Die Abwicklung der noch bestehenden Vormerkungen geht in mäßigem Tempo von statten, wobei der Vorrath ziemlich stationär bleibt. Futtermittel tendiren weiter fest und steigend.

**Tarif-Durchschnittsnotirungen:**

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R.	18.50	18.—	17.50	17.—	16.60	16.—	15.40
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R.	15.—	14.—	11.60	8.80	6.20	6.20	

Alles per 50 Mgr. inkl. Sack ab Budapest.

**Roggenmehl:**

Nr.	0	O/I	I	WR	II	II/b	III.
R.	14.10	13.70	13.30	12.95	12.45	11.75	10.45

Alles per 50 Mgr. inkl. Sack ab Budapest.

**Roggenkleie** R. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

**Keps,** effektiv, wurde Anfangs der Woche in größeren Partien offerirt und von Fabrikanten schlang von 17 K. bis 17 1/2 K. aus dem Markt genommen; das Ausgebot und auch die Nachfrage ließen gegen Wochenschluß nach, ohne daß die Preise niedriger waren.

**Rübsen** je nach Qualität wurde zu 16 K. bis 16 K. 50 H. bezahlt.

**Reisant,** neue Ernte, war bereits Muster auf dem Markt, kam jedoch zu keinem Abschluß, weil Cigner in Folge der hohen Kepspreise hohe Forderungen stellten, während Fabrikanten über 13 Part hier nicht bewilligen wollten.

**Müll** notirt zu 14 K. 50 H. bis 15 K. 50 H.

**Gedrich** stark offerirt, über 8 Part hier kaum erzielbar und nur für Prima Waare.

**Rebsäcken** 7 K. 25 H. bis 7 K. 50 H.

**Rübsöl** zu 96 K. bis 98 K. per 100 Kilogramm.

**Pflaumen** blieben auch in der abgelaufenen Woche total geschäftlos, doch waren die Preise, da das Ausgebot schwach ist, behauptet. Am Schluß der Woche notiren serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110. bis 120-Hückige, 90 bis 100Hückige und 80 bis 85Hückige) 39 K. per 100 Kilogramm ab Savestation.

**Pflaumenmus** tendirt anhaltend fest und notirt neue serbische Waare, per September-Oktober lieferbar, zu 36 K. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation, Prima 1906er serbische Waare, monon wenig mehr vorhanden ist, zu 34 K. per 100 Kilogramm ab Kravajevas.

**Schweinefett** tendirt in der abgelaufenen Woche bei geringer Erzeugung und lebhafter Nachfrage in fester Tendenz und wurde Prima Pester Stadtfette flott zu den Preisen von 148 K. bis 151 K. dem Markt entnommen. Zum Wochenschluß ließ der Bedarf etwas nach und schwächten sich dementsprechend die Preise auch etwas ab, indem 149 K. Geld, 150 K. Waare blieb.

**Tafelspeck** verkehrte in Folge guten Absatzes ebenfalls in fester Stimmung und wurde dreistückiger Tafelspeck zu 139 K. bis 140 K. und vierstückiger Tafelspeck zu 131 K. bis 132 K. in größeren Posten gehandelt. Das Geschäft schließt in Folge der am Ende dieser Woche eingelangten größeren Vorrathszufuhren etwas ruhiger, doch konnten sich die Preise behaupten, weil die Speckvorräthe fast gänzlich geräumt sind und die gute Nachfrage weiter besteht. Es notirt: Tafelspeck, Prima, weiß, dreistückiger 138 K. Geld, 139 K. Waare und vierstückiger 131 K. Geld, 132 K. Waare.

**Tafelspeck, geräuchert,** vierstückiger 140 K. bis 142 K.

**Bienenwachs und Honig** bei schwacher Nachfrage unverändert ruhig und notirt prima echtes ungarisches Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und prima geläutertes Honig 92 K. bis 95 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

**Vorstevieh.** Bericht der ersten ungarischen Vorstevieh-Mastanstaltsgesellschaft.) Budapest, Köhanna, 2. August. Das Geschäft war fester. **Wochendurchschnittspreise:** Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Ka. schwere 1 K. 34 H. bis 1 K. 35 H., 280 bis 300 Ka. schwere 1 K. 36 H. bis 1 K. 37 H., alte, über 300 Ka. schwere — K. — H. bis — K. — H., Landschweine — K. — H. bis — K. — H., serbische — K. — H. bis — K. — H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. **Futterpreise:** Mais 13 K. 50 H., Gerste 15 K. 80 H. ab Köhanna. **Hiesiger Viehstand:** Am 26. Juli sind verblieben: 33,704 Stück. **Zutrieb:** vom Inland 1455 Stück, zusammen 1455 Stück, Totale 40,159 Stück. **Abtrieb:** für den Budapester Konsum (1-10. Bezirk) 260 Stück, nach dem Inland 925 Stück, nach Wien 38 Stück, nach den österreichischen Ländern 81 Stück, nach anderen Ländern (Schweiz) 3 Stück, in den Seifeniedereien verarbeitet; (im Szállás verwendet 1 Stück, vom Waggon ausgeladene todte — Stück, für fummig befunden 1 Stück) 5, zusammen 1309 Stück, verbleibt Stand 38,850 Stück. **In den Aktien-Szállásen** lagern 10,622 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben — Stück, zugeführt wurden serbische — Stück, zusammen — Stück. Abgeführt wurden — Stück, verbleibt Stand — Stück.

und zwar — Stück serbische. Bei der Sanitätsbechau wurden vom 1. Januar bis heute — Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

**Sämereien.** Bericht von Edmund Mautner.) Die Nachfrage nach allen gegenwärtig noch auszubauenden Saaten war in der letzten Woche eine regere als in der vorhergehenden Woche. Die Aufträge auf Luzerne, Winterwicke, Wintererbise, Stoppelrüben, Senf, Mohar, Sandwicke, Buchweizen, Johanniszroggen und Kohlreps gingen reichlicher ein und waren die Aufträge ziemlich bedeutend. Von Futarnattlee hat sich die Geschäftslage nicht verändert. Obwohl ein größerer Posten nach dem Auslande abgehoßen wurde, scheint doch keine feste Stimmung aufkommen zu können. Die Muster, welche mit den letztägigen Offerten einliefern, zeigen berechnete Saat. Dactylis, welcher bisher offerirt wurde, hat gleichfalls durch Regen gelitten, die Preise sind noch schwankend. Senf samen. Obwohl die Konstellation des Marktes in diesem Artikel noch unklar ist, haben schon einige Offerten zum Abschluß geführt. Winterwicke, Wintererbise, Knautgras (Dactylis) und Saatmohn werden gegenwärtig vom Budapester Platz zu guten Preisen angenommen. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilo Bais Budapest: Luzerne, prima von 135 K. bis 145 K., Moharsamen von 22 K. bis 23 K., Zuckerrübe 20 K., Buchweizen 20 K., Röhre 18 K.

**Seringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die Stimmung im schottischen Seringegeschäfte ist beträchtlich unversichtlicher. Wenn man auch noch nicht an die tiefsten Preise glauben will, so hält man doch schon die jetzige Preislage für ungefährlich. Amlich wird von der Fishery Board for Scotland aus Edinburgh gemeldet, daß vom 1. Juni bis zum 30. Juli an der Ostküste Schottlands folgende Frangenergebnisse waren: es landeten 510,123 Cans gegen 381,173, gefalzene wurden 530,342 Tonnen gegen 348,691 bis zur gleichen Zeit im Vorjahre. Die Preise für gefalzene Crownfulls, gestempelt, wurden per 1/2 Tonne 31 sh., per 1/2 Tonne 33 sh., für schottische Fulls Peterheader Salzung 1/2 Tonne 29 sh. cif Hamburg oder Stettin per Kasse 1 Prozent oder dreimonatliche Londoner Bankremboursaccept gegen Concomentments für die letztere Tage der Woche festgesetzt. Das Inland theilte sich in dieser Woche in größerem Umfange für Verladung Mitte August und willigte in die geforderten Salzpreise ein; auch haben kleinere Provinzgroßhändler, besonders in Böhmen und in Galizien, ihren Anfangsbedarf gedeckt. Bezahlt wurden für PAF-Crownfulls, gestempelt, verzollt, frachtfrei Tetichen und Oberberg: 1. Tonne 52 K., 2. Tonne 56 K.; verzollt, frachtfrei Bahn Wien: 1/2 Tonne 57 K., 2. Tonne 61 K.; Hochseefulls 1/2 Tonne 40 K., 2. Tonne 46 K., 1/4 Tonne 50 K., verzollt franco Bahnhof Budapest gegen Kasse 2 Prozent oder 4 Monate Ziel ohne Skonto. Stoffsische (getrocknete Hartfische) notiren per 100 Kilogramm 170 K., echt isländischer Flachfisch per 100 Kilogramm 250 K., frei ab Wien, lieferbar im Oktober. — Der schwedische Dampfer „Aron“ von Schottland, mit Seringen nach Königsberg, ist bei Hasle Vornholm gestrandet und voll Wasser.

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Krystall-Petroleum 41 K. — H., Humaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 34 K. — H., Humaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 32 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

**Mineralschmieröl.** Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Rusöl (Mischöl) Nr. 0 21 K. — H., Humaner Spindelöl Nr. 1 31 K. — H., Humaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K. — H., Humaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 K. — H., Humaner Balken (Achsen)-Del Nr. 4 21 K. — H., Humaner schweißes Del Nr. 5 25 K. — H., Humaner erdölschweres Maschinenöl Nr. 6 43 K. — H., Erdöl, dunkel 69 K. — H., Cylinderoöl, 00, licht 74 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Fracht, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Selen-Königsöl 40 K., Einherz-Petroleum — K., Dreiherrz-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Fracht, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoöl 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Fracht, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Accept.

**Spiritus** notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 60 K. Geld, 61 K. Waare; versteuert 159 K. Geld, 160 K. Waare. Raffinade fahweise inklusive Steuer 62 K. 50 H. Geld, 63 K. 50 H. Waare, versteuert 161 K. 50 H. Geld, 162 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Fracht netto Kasse. Die versteuerten Notirungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und einschließlich Zuschlagsteuer.

**Rohfutter.** Bericht von Joseph Fuchs-Fourage-Export.) Im Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Beizart wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. bis 3 K. 80 H., Mohar bis 4 K. 25 H., Streustroh 2 K., Schaubstroh 3 K., Häcksel 2 K. 65 H., per 50 Kilo. fuhrenweise ins Haus gestellt. Geprüftes Heu 3 K. 40 H. bis 4 K., geprüftes Stroh 1 K. 75 H. bis 1 K. 90 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

**Wolle.** Bericht von Ludwig Ulfshul.) Unser Platz erfreute sich während der letzten beiden Wochen einer fortgesetzten Nachfrage, die sich hauptsächlich nach für Militärzwecke geeignete Wolle richtete. Käufer sowohl vom Inland wie aus dem Ausland entnahmen circa 2000 Ballen dem Markte bei unverändert gehaltenen Preisen.

**Rohprodukte.** Bericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Wir hatten in der abgelaufenen Woche einen ziemlichen Stillstand in allen Artikeln der Roh-

lederbranche. Ursache daran ist, daß nebst den Sommerferien wir auch vor dem August-Markte stehen...

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 190 K. bis 195 Kronen...

daher flau. Es notiren: Theebutter zu 110 K. bis 115 K., Prima Landbutter zu 85 K. per 50 Kilogramm Netto...

Cheanfgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Riste der in der jüngsten Woche — vom 27. Juli bis inklusive 3. August — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk. Fidor Schiffer, isr., mit Josepha Baron, isr.; Jakob Salgo, isr., mit Karoline Steiner, isr.; Samuel Weib, isr., mit Rosa Brück, isr.;...

- V. und VI. Bezirk. Sigmund Gyon, ev.-ref., mit Marie Házas, ev. U. K.; Julius Schram, r.-f., mit Theresie Schäfer, r.-f.; Franz Chomat, r.-f., mit Hlona Hajós, ev.-ref.;...

- VII. Bezirk. Samuel Fried, isr., mit Malvina Stern, isr.; Julius Alexy, U. K., mit Hlona Habel, r.-f.; Alexander Filler, r.-f., mit Margarethe Baumann, r.-f.;...

Richard Bášárhelyi, isr., mit Theresie Eisler, isr.; Ludwig Hauschild, r.-f., mit Melanie Horváth, r.-f.;...

VIII. Bezirk.

- Johann Stifeln, gr.-f., mit Katharine Magyara, r.-f.; Eugen Heller, r.-f., mit Anna Medveczky, r.-f.; Joseph Kovács, ev. U. K., mit Elisabeth Reif, r.-f.;...

IV., IX. und X. Bezirk.

- Ernst Derbovitz, r.-f., mit Rosina Gerstenbrein, r.-f.; Rudolf Hampel, r.-f., mit Etel Cserna, ev.-ref.; Eduard Reichenperger, r.-f., mit Pauline Sidl, r.-f.;...

Budapester Todtenliste.

Vom 3. August. Karl Szedlacsek, 20 J., I., Christinenring 101. Frau Mathias Leitner, 69 J., VIII., Sandbörge 22. Emil Erdélyi, 31 J., VI., Teisemffnygasse 28. Paul Hauser, 57 J., VIII., Korborgasse 5. Frau Christoph Perkel, 80 J., IX., Donau...

Budapester Börse.

Table with columns for 'Geb', 'Waare', and various market items like 'In. Ung. Staatsanb.', 'b. Def. Staatsanb.', 'II. Andere Anlehen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', 'IV. Vanten', 'V. Sparkassen'.

VI. Vers.-Gesellsch.

Table with columns for 'Geb', 'Waare', and insurance companies like 'Wiener', 'Ungarische Allgemeine', 'Société', 'Pannonia', 'VII. Mühlen', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- u. Maschinen-Fabrik.', 'X. Buchdr.-Aktien', 'XI. Diverse Untern'.

XII. Verkehrs-Unt.

Table with columns for 'Geb', 'Waare', and transportation services like 'Kabelfabrik-A.G.', 'Jücker-Industrie-A.G.', 'Ung. Lampenfabrik.', 'Ung. Gummiwarenfab. A.G.', 'Ung. Eisen- u. Stahlfabrik.', 'XIII. Lofe.', 'XIV. Saluten.', 'XV. Devisen (vista)', 'Umschreibung', 'Liquidations-Kurse vom 29. Juli'.

XIII. Lofe.

Table with columns for 'Geb', 'Waare', and gold/silver prices like 'Kabelfabrik-A.G.', 'Jücker-Industrie-A.G.', 'Ung. Lampenfabrik.', 'Ung. Gummiwarenfab. A.G.', 'Ung. Eisen- u. Stahlfabrik.', 'XIII. Lofe.', 'XIV. Saluten.', 'XV. Devisen (vista)', 'Umschreibung', 'Liquidations-Kurse vom 29. Juli'.

XIV. Saluten.

Table with columns for 'Geb', 'Waare', and gold/silver prices like 'Kabelfabrik-A.G.', 'Jücker-Industrie-A.G.', 'Ung. Lampenfabrik.', 'Ung. Gummiwarenfab. A.G.', 'Ung. Eisen- u. Stahlfabrik.', 'XIII. Lofe.', 'XIV. Saluten.', 'XV. Devisen (vista)', 'Umschreibung', 'Liquidations-Kurse vom 29. Juli'.

Die Kurse der unter I-IV. notierten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen ö. W. oder Silber lauten; je auf 50 Gulden, wenn sie auf Gulden oder Kronen-Münze lauten. Die Kurse der unter IV-XIII. notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Deutsche Erzieherin, erste Kraft, perfekt im Unterricht der deutschen und französischen Sprache...

Frz. Erzieherin, diplomirt, die der ungar. und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig ist...

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden nach englischer und französischer Methode...

Diplomirte istr. strengref. Lehrerin, die Bürgerchulklaffen, Ungarisch, Deutsch ev. auch Französisch unterrichten kann...

Engländerin, höchst intelligent, ginge bis 10. Oktober zu seiner Familie als Erzieherin...

Lehrkräfte, auch Kindergärtnerinnen, Bonnen jeder Nationalität placirt gewissenhaft...

Fein gebildete Französin gibt Stunden Budapest und Umgebung...

Dipl. Lehrerinnen empfindlich und fleißig, Damen, Französinen sucht dringend...

Kiadó egy szoba és előszoba, irodának igen alkalmas, és egy világos padlózott nagy pinczerekartár...

Azonnal kiadó 3- és 4-szobás utcazi lakás Podmaniczky-utca 61.

Young english lady gives lessons. Liszt Ferenc-tér 8, III. e. 1.

Kéttablakos különbejárta utcazi elegánsan berendezett szoba két urrembernek...

Bonae, der deutschen, event. deutsch-französischen Sprache mächtig, gute Näherin...

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“ an die Exp.

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen. Zeichner, Budapest, Soroksári-ut.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Dipl. Lehrerin, Frz., wird gesucht zum Unterrichte eines 14-jährigen Knaben...

Nevelőnőket, tanító-nőket, gyermekkertésznőket, magyar, német és francia bonneokat...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen.

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen.

Sehr erfahrene Lehrerin und Erzieherin, Reichsdeutsche, perfekt Französisch...

Frz. nevelőnő kitűnő bizonyítványokkal vallásos házhoz ajánlok...

Française cherche leçons échange diner. Ecrire Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23.

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, vorzüglich Referenzen, empfiehlt Anna Gerson Niciš, Budapest, Elisabethring 52.

Junge Französinen, kinderlieb, aus gutem Hause, suchen Stelle mit Reisevergütung...

Breslauerin mit glänzenden Zeugnissen sucht Nachmittagspossten.

Bei einer französischen Dame, Beamtenwitwe, alleinstehend, distinguir, ist ein möblirtes Gassenzimmer...

Stod, mit separirtem Eingang, Badezimmereinrichtung, absolut rein, an einen Mühlenbeamten oder Offizier zu vermieten.

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Dipl. Lehrerin, Frz., wird gesucht zum Unterrichte eines 14-jährigen Knaben...

Nevelőnőket, tanító-nőket, gyermekkertésznőket, magyar, német és francia bonneokat...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen.

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen.

Sehr erfahrene Lehrerin und Erzieherin, Reichsdeutsche, perfekt Französisch...

Frz. nevelőnő kitűnő bizonyítványokkal vallásos házhoz ajánlok...

Française cherche leçons échange diner. Ecrire Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23.

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, vorzüglich Referenzen, empfiehlt Anna Gerson Niciš, Budapest, Elisabethring 52.

Junge Französinen, kinderlieb, aus gutem Hause, suchen Stelle mit Reisevergütung...

Breslauerin mit glänzenden Zeugnissen sucht Nachmittagspossten.

Bei einer französischen Dame, Beamtenwitwe, alleinstehend, distinguir, ist ein möblirtes Gassenzimmer...

Stod, mit separirtem Eingang, Badezimmereinrichtung, absolut rein, an einen Mühlenbeamten oder Offizier zu vermieten.

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Dipl. Lehrerin, Frz., wird gesucht zum Unterrichte eines 14-jährigen Knaben...

Nevelőnőket, tanító-nőket, gyermekkertésznőket, magyar, német és francia bonneokat...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen.

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen.

Sehr erfahrene Lehrerin und Erzieherin, Reichsdeutsche, perfekt Französisch...

Frz. nevelőnő kitűnő bizonyítványokkal vallásos házhoz ajánlok...

Française cherche leçons échange diner. Ecrire Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23.

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, vorzüglich Referenzen, empfiehlt Anna Gerson Niciš, Budapest, Elisabethring 52.

Junge Französinen, kinderlieb, aus gutem Hause, suchen Stelle mit Reisevergütung...

Breslauerin mit glänzenden Zeugnissen sucht Nachmittagspossten.

Bei einer französischen Dame, Beamtenwitwe, alleinstehend, distinguir, ist ein möblirtes Gassenzimmer...

Stod, mit separirtem Eingang, Badezimmereinrichtung, absolut rein, an einen Mühlenbeamten oder Offizier zu vermieten.

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Dipl. Lehrerin, Frz., wird gesucht zum Unterrichte eines 14-jährigen Knaben...

Nevelőnőket, tanító-nőket, gyermekkertésznőket, magyar, német és francia bonneokat...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen.

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen.

Sehr erfahrene Lehrerin und Erzieherin, Reichsdeutsche, perfekt Französisch...

Frz. nevelőnő kitűnő bizonyítványokkal vallásos házhoz ajánlok...

Française cherche leçons échange diner. Ecrire Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23.

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, vorzüglich Referenzen, empfiehlt Anna Gerson Niciš, Budapest, Elisabethring 52.

Junge Französinen, kinderlieb, aus gutem Hause, suchen Stelle mit Reisevergütung...

Breslauerin mit glänzenden Zeugnissen sucht Nachmittagspossten.

Bei einer französischen Dame, Beamtenwitwe, alleinstehend, distinguir, ist ein möblirtes Gassenzimmer...

Stod, mit separirtem Eingang, Badezimmereinrichtung, absolut rein, an einen Mühlenbeamten oder Offizier zu vermieten.

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Dipl. Lehrerin, Frz., wird gesucht zum Unterrichte eines 14-jährigen Knaben...

Nevelőnőket, tanító-nőket, gyermekkertésznőket, magyar, német és francia bonneokat...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen.

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen.

Sehr erfahrene Lehrerin und Erzieherin, Reichsdeutsche, perfekt Französisch...

Frz. nevelőnő kitűnő bizonyítványokkal vallásos házhoz ajánlok...

Française cherche leçons échange diner. Ecrire Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23.

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, vorzüglich Referenzen, empfiehlt Anna Gerson Niciš, Budapest, Elisabethring 52.

Junge Französinen, kinderlieb, aus gutem Hause, suchen Stelle mit Reisevergütung...

Breslauerin mit glänzenden Zeugnissen sucht Nachmittagspossten.

Bei einer französischen Dame, Beamtenwitwe, alleinstehend, distinguir, ist ein möblirtes Gassenzimmer...

Stod, mit separirtem Eingang, Badezimmereinrichtung, absolut rein, an einen Mühlenbeamten oder Offizier zu vermieten.

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Geschäfte

Traffikotal, lebhafter Posten, sichere Existenz, nur ersten Refektanten zu übergeben. Radó, Szövetség-utca 13. 15700

Tüchtige alleinstehende Frau, 30 Jahre alt, mit Kautionspflicht Geschäft auf Verrechnung. Dr. H. D. 875 in der Exp. 82875

Füßkereskedés, a főváros egyik legjobb üzlete, trafik, italmérés, kimutatható 150.000 korona évi forgalom...

Vegyeskereskedés, korema, mészárszék, Nógrádban, nagy bányatelep szomszédságában, élénk forgalmu helyen...

20 év óta fennálló vüszterület, munkás vidéken, a fővárosban, pálinka, ital és trafik engedélyvel, betegséggel, csakis továbbvezető egyőnnek...

Buch- und Papierhandlung, ausgezeichneter Geschäft, mit prachtvoller Accidenzdruckerei in größerer königl. freien Provinzstadt...

Frz. nevelőnő keresek elemista fia és első és harmadik polgárista lánykákhoz. Csak az iskolai tárgyak oktatása kívántatik meg...

Suche istr. Erzieherin zu meinen 3 Mädchen, die die 2. Bürger, Normalklassen u. Handarbeit unterrichten kann.

Stenographie, ung.-deutsch, unterrichtet ein Fräulein im 6. Wochen. V., Kálmán-utca 24, földsz. 5.

Wer ertheilt Unterricht im Ungarischen? Offerten unter „Steif 964“ an die Exp. 82964

Keresek német nyelvben teljesen jártas, istr. okleveles tanítónt, 2 polgárista és 1 elemi iskolás gyermekhez...

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Dipl. Lehrerin, Frz., wird gesucht zum Unterrichte eines 14-jährigen Knaben...

Nevelőnőket, tanító-nőket, gyermekkertésznőket, magyar, német és francia bonneokat...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen.

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen.

Sehr erfahrene Lehrerin und Erzieherin, Reichsdeutsche, perfekt Französisch...

Frz. nevelőnő kitűnő bizonyítványokkal vallásos házhoz ajánlok...

Française cherche leçons échange diner. Ecrire Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23.

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, vorzüglich Referenzen, empfiehlt Anna Gerson Niciš, Budapest, Elisabethring 52.

Junge Französinen, kinderlieb, aus gutem Hause, suchen Stelle mit Reisevergütung...

Breslauerin mit glänzenden Zeugnissen sucht Nachmittagspossten.

Bei einer französischen Dame, Beamtenwitwe, alleinstehend, distinguir, ist ein möblirtes Gassenzimmer...

Stod, mit separirtem Eingang, Badezimmereinrichtung, absolut rein, an einen Mühlenbeamten oder Offizier zu vermieten.

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Dipl. Lehrerin, Frz., wird gesucht zum Unterrichte eines 14-jährigen Knaben...

Nevelőnőket, tanító-nőket, gyermekkertésznőket, magyar, német és francia bonneokat...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Einfache Bonae, Anfängerin, aus der Provinz, wird aufgenommen.

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen.

Sehr erfahrene Lehrerin und Erzieherin, Reichsdeutsche, perfekt Französisch...

Frz. nevelőnő kitűnő bizonyítványokkal vallásos házhoz ajánlok...

Française cherche leçons échange diner. Ecrire Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23.

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, vorzüglich Referenzen, empfiehlt Anna Gerson Niciš, Budapest, Elisabethring 52.

Junge Französinen, kinderlieb, aus gutem Hause, suchen Stelle mit Reisevergütung...

Breslauerin mit glänzenden Zeugnissen sucht Nachmittagspossten.

Bei einer französischen Dame, Beamtenwitwe, alleinstehend, distinguir, ist ein möblirtes Gassenzimmer...

Stod, mit separirtem Eingang, Badezimmereinrichtung, absolut rein, an einen Mühlenbeamten oder Offizier zu vermieten.

Erzieherin gesucht zu 14- und 11-jährigen Mädchen. Offerte an Steinitz Mór, faterkereskedő, Kabol (Kovil), Bácsmegeye.

Deutschschs intelligentes Fräulein wünscht baldigt zu Kindern unterzukommen.

Suche Erzieherin, Frz. zu drei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren...

Kisasszony, ki varrnai tud, nagyobb gyermekekhez felvétetik Weiss Gyulánál, Vadász-u. 29.

WienerHochschüler ertheilt während der Ferien deutschen Unterricht. Med. Bernhard Rohm, VII., Nyár-utca 18, I. 7.

Gasthaus sammt Hotel Garai vom Eigenthümer per sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben...

Für deutsche Konversationsunterricht womöglich Preussin gesucht. Briefe unter „Preußen 932“...

Möbel.

Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tér 3, főemelet. Kauf Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Möbeln...

Occasion. Teppichottomane 24, Csajárlongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 88, Kasten 14 ft. Schöberl-Beiten...

Möbel in bester Ausführung auch gegen Patentzahlung, zu haben bei Klein Gyula, VII., Erzsébet-körút 36.

Wachtvolle Kredenz, Waichtasten, und Waichtischen äußerst billig zu verkaufen. Peterdy-utca 18, Kiss Nándor.

Fekete Szalonbutor, fémbefttel, francia munká (szalonszekrény, szalonzsalta, konsol, 2 oszlop) eladó. Megtekinthető Krisztina-körút 31, naponta szerdái 9-12 délután és 3-7 óráig délután.

Pályázat. A pozsonyi congr. istr. hitközség polgári leányiskolájához lemondás folytán a jövő tanévre egy mennyiség-tervezettudományi szakra képesített tanerőt 1400 korona évi összilteménnyel alkalmaz. Oklevéllel vagy szakvizsgával bíró férfi-tanerők ajánlataikat augusztus hó 20-ig alulírott elnökhez küldeni sziveskedjenek.

Fischer Zsigmond, isklsz. b. elnök. Berger Benő, isklsz. jegyző.

Geld.

Kaufe Verahzettel, Gold, Silber, Uhren u. und Brillantwaaren zu den höchsten Preisen. Fried A. Uhrmacher und Juwelier, Bpest, Kerepesi-ut 2, Telephon 97-25.

Verahzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Cse Jambellagasse).

Verahzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Cse Jambellagasse).

Allami és városi tisztviselőknek, tanároknak és tanítóknak szeptemberi illetményeit kezes nélkül azonnal folyósíttatja Pless A., Rákóczi-ut 64, III.

Allami tisztviselők több havi fizetésait azonnal kifizeteti Faragó, Teréz-körút 30.

Házber nem gond! Kifizeti azt Heller és Markus bankháza, Nagymező-utca 21.

Pénzkezeslet három havi lejáratall aznap, ugyancsak törlesztésre, továbbá Pestkörnyeki házakra, telkekre kapható. Rosenberg, Thököly-ut 20, Telephon 57-03.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Plasagent**, tüchtig u. kautionsfähig, wird sofort aufgenommen. Lehelgasse 8, Turul Fabrik. 82972

**Plasagent** aus der Spirituosen-Branche findet in einer hiesigen Liköurfabrik sofortiges Engagement. Ausführliche Offerte unter „Kundenzettel 967“ an die Exp. 82967

**Tüchtiger, sachkundiger Kommiss** der Kolonialwaarenbranche, hauptsächlich für die Tour und zum Besuche der Plafunde geeignet, wird per sofort acceptirt. Eigenhändig geschriebene deutsch-ungarische Offerte nebst Zeugnisbüchlein und Bezeichnung der Ansprüche sind unter „Agentur“ an die Exp. zu richten. 82955

**Stübe** der Hausfrau, jüngeres Fräulein aus guter Familie, ungarisch u. deutsch, Kochen, Nähen, Hauswirtschaft verständig, zu finden. Jüngeres Ehepaar in der südungar. Großgemeinde O-Béba für 1. September gesucht. Familienanschluss, kurzes Offert, möglichst mit Photographie, die retournirt wird, einzujenden an **Mordhöl Ottofar**, Dekonomiebeamter in O-Béba, Torontál-megye. 82956

**Seged** a rövidáru-, divat-és fős-zakmából felvétetik Fischl Jakab és fiainál, Boglárón. 82961

**Junge tüchtige Kommiss** aus der Herrenmode, Schuh- und Hutm., der 3 Landespr. mächtig, wollen ausführliche Offerte nebst Gehaltsanprüfungen und Photographie an Goldberger Henrik, Eperjes, jenden. 82950

**Maschinist** wird zu meinem Dampfzweigwerke pr. 15. d. M. aufgenommen. Bewerber, die Schlosser sind, wollen ihre Offerte nebst Gehaltsanprüfungen an H. Josef Klein, Budis, Post Tót-Próna, richten. 82944

**Sucht Komptoirist** mit schöner Handschrift, möglichst aus der Kolonialwaarenbranche ferner ein **Fräulein**, das deutsch-ungarisch stenographieren kann und Maschinen schreiben versteht. Offerte unter „A. B. 946“ an die Exp. 82946

**Lehrmädchen** für Kaminfächer werden aufgenommen und brauchbare Kräfte dauernd beschäftigt bei Johann Racz, VII., Damjanich-utca 36, zweiter Hof. 15819

**Praktikant** mit Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerte in beiden Sprachen sind persönlich zu überreichen bei Herrn Ignaz Geró, Izabella-u. 10. Sonntag zwischen 12-1 Uhr. 15809

**Komptoiristin** mit 2-3-jähriger Praxis, findet in meinem Fabrikbureau Aufnahme. Offerte mit Gehaltsanprüfungen unter „A. B. 029“ an die Exp. 83029

**Irodai kisasszony**, ki jártas a magyar-német gyorsírásban és gyakorlatlaltal bír, kerestetik. Jelentkezhetni hétfőn, kedd, zsirárgyár, Nagydófa-u. 7. 15429

**Fővárosi vizsgy-intézet** kereskedelmi előképzéssel bíró intelligens fiatal leányt keres pénztárosnőnek. Jelentkezés hétfő és kedd, délután 3-4 között. Strausz, Felsőerdősor 7, második emelet. 27436

**Ein Eisenkommiss** und ein Spezialekommiss werden zum sofortigen Eintritt von Josef Weis & Sohn, Szerec, gesucht, wosin Offerte mit Gehaltsanprüfungen zu richten sind. 27431

**Komptoirist**, welcher der ungarischen, deutschen u. kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wird acceptirt. Briefliche Offerte sind an Johann Racz, VII., Damjanich-u. 36 einzujenden. 15820

**Mérlegképes könyvelő**, perfekt magyar-német levelező, ki a gyarmatáru-szakmában hosszabb ideig működött és teljes jártassággal bír, kerestetik. Ajánlatok „Kiváló erő 433“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 27433

**Fűszeresegéd**, jó külsejű, felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 1014“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 83014

**Tüchtiger Kommiss** der Speziale- u. Mehlsbranche, der ungar., deutschen u. überhaupt slowakischen Sprache vollkommen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte nebst Zeugnisbüchlein, bisheriger Thätigkeit finden Glücksmann Mór, Eperjes, zu richten. 27740

**Papirkereskedésbe** izraelita, fiatal leány felvétetik, ki már üzletben volt. Baross-u. 81. 15805

**Ügynököknek**, gyári munkásoknak, vasutasoknak jó mellékkereset. Ertekezés vasárnap délután 1-5-ig, Madách-utca 33, vendéglőben. 15803

**Provinz-Vertreter** gesucht für die Baubranche. Offerte unter „Vorzügliche Referenzen“ an die Exp. 15785

**Dekonomiebeamter** und ein Dekonomieadjunkt zu sofortigem Eintritt gesucht. Krafauer, Nagymező-u. 25. 15796

**Handmeister** wird gesucht für einen 4ft. Neubaum mit Lift. Kinderloses Ehepaar, Installeur, mit gutem Zeugnis und schon Handmeister war. VII., Vörösmarty-utca 18a, I. 11. 15798

**Effekten-Büchse-Schämmeister**. Gesucht wird eine jüngere Kraft mit Waarenkenntnissen aus der Manufaktur-, Tuch- und Konfektionsbranche. Raulion erforderlich. Offerte unter Chiffre „Büchse-Schämmeister“ sind zu richten an die Annoncen-Exp. Tenczer Gyula, Szervita-tér 8. 27445

**Tüchtiger junger Kommiss** der deutsch, kroatisch u. ungarisch vollkommen spricht, in der Manufaktur-Branche gut versiert, außerdem noch Eisen-u. Spezialewaarenfach versteht, findet per 15. August oder per ersten September d. J. bei Gabriel Stark, Ulanik (Slawonien), Aufnahme, wosin Offerte mit Gehaltsanprüfungen zu richten sind. 27435

**Tüchtiger Schweizerdegen** wird acceptirt bei dauernder Stellung. Schriftliche Offerte an Jakob Steiumann, Városhely. 27447

**Kisutóleány**, koresztény, 16-20 éves, finom belvárosi fehérnemű üzletben felvétetik. Czím a kiadóban. 27456

**Acquisiteur** gesucht für Informations-Bureau, hier und Provinz. Anträge unter „Commerce 013“ an die Exp. 83013

**Buchhalter**, der auch deutsch stenographieren kann, wird für eine Budapester Holzfirma gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüfungen unter „M. D. 69034“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 27463

**Gyakornokot** keres nagy gyári iroda, előnyös, ha szép írása van és valamit németül is tud. Ajánlatok „Gy. 1907“ jeligére **Blockner** hirdetői irodába (Sütő-utca) küldendők. 27459

**Elárusító**, ki a blüsezakmában teljes jártassággal bír, egy elsőrendű belvárosi czégnél felvétetik. Csakis elsőrendű erkölcsös pályázóknak. Ajánlatok „Perfekt“ jelige alatt főposta poste restante intézendők. 83011

**Kereskedősegédek** és könyvelők minden szakmából elhelyeztetnek **Schwarz Manó**, hat. eng. irodájában, VI., Szerecsen-utca 1, az udvarban. 82921

**Gépiróné**, magyar és német gyorsírászattal, építészeti irodába kerestetik. Ajánlatok fizetési igényekkel előlélővel „Építészeti iroda 68957“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 27478

**Írásbír** acceptirt energijában, reprezentationsfähigen **Beamtet** für Bureau und Reise. Offerte mit Gehaltsanprüfungen unter „K. J. 030“ an die Exp. 83030

**Maschinenschreiberinnen**, welche auf der Remington-Maschine Übung beüben und auch in der deutschen u. ungarischen Sprache geläufig stenographieren können, finden in unserem Bureau per sofort Aufnahme. Schriftliche Offerten erbeten. **R. G. Dun & Co., Kaufmännisches Auskunfts-Bureau, Budapest. Föld-utca 1.** 27442

**Fräulein**, welches perfekt deutsch stenographieren kann und Maschinenschreiberin ist, gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüfungen unter „M. Ö. 69006“ an Josef Schwarz Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 27470

**Ügyes** fiatal segédkönyvelő, ki a magyar és német levelezést érti, gyári és kiviteli vállalatnál felvétetik. Ajánlatok „Gizella“ jelige alatt Blockner hirdetői-irodába (Sütő-utca) küldendők. 27451

**Papirkereskedő-segéd** helybeli nagyobb czég részére kerestetik. Ajánlatok „Szorgalmas 100“ alatt Fischer J. D. hird.-irodájához, Gerleoczy-utca 1, intézendők. 27449

**Komptoirist**, deutsch-ungarischer Korrespondent, bilanzfähiger Buchhalter, für sofort gesucht. In der Kohlenbranche Versierte bevorzugt. Nur schriftliche Offerte an Angyal Ignác, I., Váro-fok-utca 10. sz. 27450

**Kommiss** der Herrenkleider-Branche, tüchtiger Verkäufer, Lagerwärter, der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, findet sofort oder spätestens bis zum 20. August Aufnahme bei Singer Miksa, Selmeczbanya. 27441

**Tanuló és irodagyakornok**, mindkettő fizetéssel, felvétetik nagykereskedésben. Ajánlatok „Jóvé 69030“ Schwarz József hirdetőjébe Andrassy-ut 7. 2747

**Plasagent**, tüchtige Kraft, bei erstklassiger Herrenschneiderei-Rundschau eingeführt, dem besteingeführter, feiner Kundenkreis anvertraut werden kann, für **Futterwaaren-Großgeschäft** gesucht. Offerte mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanprüfungen unter „Neu und reich 015“ an die Exp. 83015

**Tüchtiger und energischer Geschäftler** wird für eine große Budapester Gießerei gesucht. Anträge unter „S. u. 1768“ an Hagenstein u. Bogler, Budapest, Dorottya-u. 9. 27443

**Weingroßhandlung** sucht tüchtigen Buchhalter. Bedingungen: Repräsentationsfähig, tüchtiger Acquisiteur und mühe 6-8 Monate auf der Reise verbringen. Nur craste, tüchtige Kräfte, die event. schon eingeführt sind, wollen ganz ausführliche Offerte unter „Zukunft 2607“ an Rudolf Rosse, Budapest, Ferencziel-tere, einzujenden. 83018

**Perfekt Englisch** korrespondirendes Fräulein wird für eine Nachmittags- oder Abendstunde gesucht. Kahan Henrik, Vécsey-utca 5. 83019

**Korrespondent**, mit ungarisch u. deutscher schöner Handschrift, bevorzugt werden, die in Bankwesen eingeführt sind, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „Reichig 022“ an die Exp. erbeten. 83022

**Korrespondent**, ungarisch, deutsch, flirker selbstständiger Arbeiter, event. Stenograph u. Maschinenschreiber, prompt gesucht. Offerte unter „Gediegene Kraft 645“ an die Exp. 83026

**Komptoiristin**, selbstständige, verlässliche Arbeiterin, per sofort gesucht. Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache unerlässlich. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüfungen unter „E. 500“ an Blochner's Annoncen-Expedition, IV., Sütő-utca. 27454

**Pályázatok**. Ingvenküldetik az Országos Pályázati Közlöny mutatószámába, mely az összes betöltendő állásokat tartalmazza. Budapest, Nap-utca 13. 27448

**Gyakornok** kezdő fizetéssel felvétetik, ki a magyar és német nyelven jártas. Rózsa Vilmos szallító, IV., Kuria-utca 5. 82976

**Helybeli kézműárnyagkereskedés** könyvelőt keres, szakmabeliek előnyben részesülnek. Ajánlatok „Szorgalmas 978“ jeligére a kiadóba. 82978

**Röfös-** és divatsegéd, magyar, német és tót nyelvet beszél, azonnali belépésre felvétetik. Ügyes eladó és kirakatrendező előnyben részesül. Stollner Géza, Losonc. 27418

**Güster Schreiber** für Zottenbureau per sofort gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsanprüfungen unter „Zuverlässig 996“ an die Exp. 82996

**Adressenschreiber** mit schöner Handschrift, auch für außer-Hausstellen ihre Offerten abgeben unter „Schöne Schrift 995“ an die Exp. 82995

**Photographie**. Junger Gehilfe, in Aufnahmen und Retouche bewandert, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte, Gehaltsanprüfungen, eigenes Porträt zu senden an **M. Stern und Sohn**, Trensesen-Tepliez. 27419

**Als Hausfrau** zu älterem Herrn sucht 21jähr. Fräulein ab 1. September Stellung. Zufr. Bach, Ujpest, poste restante. 82805

**Papirraktárnok**, a szakmában teljesen jártas, önálló manipulálás helybeli nagykereskedésben felvétetik. Eddigi működés és referenciák kál. ellátott ajánlatokat „Papirszakma 941“ jeligével a kiadóba. 82941

**Sachtüchtiger Dampfzweig-Maschinist**, der in Behandlung und Instandhaltung von Sägen- und Holzbearbeitungsmaschinen vollkommen gewandt ist, wird für Siebenbürgen 4tätiger Dampfzweig zu sofortigem Eintritt gesucht. Derfelbe muß guter Schmied, Schlosser und Dreher sein. Es wird nur auf verlässliche Kräfte reflektirt. Offerte mit Gehaltsanprüfungen an Feller & Fehér, VI., Mozsár-u. 14, zu jenden. 82935

**Adressenschreiber**, nur geübte, für verschiedene Sprachen gesucht. Schöne Handschrift Bedingung. Unter „M. 933“ an die Exp. 82933

**Ein Kommiss**, tüchtiger Verkäufer, der deutschen u. slowakischen Sprache mächtig, wird für mein Spezialegeschäft aufgenommen. Dortselbst findet ein Praktikant mit nöthiger Schulbildung, aus gutem Hause Aufnahme. M. Frankel, Jablunkau (Oest.-Schlesien). 27429

**Junger Kommiss**, 35 r. wird in meiner Gemischtwaarenhandlung mit 20 K. Anfangsgehalt u. Verpflegung für sofort aufgenommen. Slowakische Sprache erforderlich. Offerte Jg. Schöffinger, Zolyommiklós. 27432

**Helybeli** gyári irodába azonnali belépésre gyakorlatos kerestetik. Magyar-német ajánlatok „R. T. 815“ jelige alatt a kiadóba küldendők. 15815

**Ügyes**, fiatal detaillista papirkereskedő segédet keresek. Bineter József, Károly-körút 19. 15807

**Kommiss** der Hut-, Schuh- und Modewaarenbranche, der der 3 Landesprachen mächtig ist, wird per sofort oder 15. August acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüfungen und Photographie an Bernfeld Lipót, N.-Szombat. Samstag und Feiertage geschlossen. 27427

**Pályázat. A Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete (V. Nagyköröna-utca 13) pályázatot hirdet tisztviselői állásra. A felveendő alkalmazottak főleg a helyszközleés intézésével bízzatik meg. Feltételek: kereskedelmi képzettség, a magyar levelezésben való tökéletes jártasság. Az állás szeptember 1-én foglalandó el. Ajánlatok legkésőbb augusztus 20-ig a titkársághoz nyújtandók be.** 27467

**Anslagerangeur** mit besonderem Geschma, für ein erstes Herren-Hier-Etablissement in Wien, wird acceptirt. Vorstellung bei Demenberg, Dienstag von 10-12 Uhr, Budapest, Grand Hotel Hungaria. 27436

**Tüchtiger Kommiss** der Spezialebranche, der 3 Landesprachen mächtig, wird per 1. Sept. bei Freud Manó, Körmöczbánya, wosin Offerte und Zeugnisbüchlein zu richten sind. Solche, die in der Lederbranche versiert sind werden bevorzugt. 27428

**Banküztoben** jártas fiatal ember azonnali felvétetik. Kern, Teréz-körút 27. sz. 15786

**Vas-** vagy fűszersegéd állandó alkalmazást kap. Ki ostornyélszakmában működött, előnyben részesül. Grosz, Peterdy-utca 36. 82940

**Komptoirfräulein** mit perfekter Kenntniss der deutschen Sprache nebst flotter deutscher Stenographie, außerdem ein Anfangspraktikant, der perfekt deutsch spricht, werden gesucht. Sprechstunden von 1 bis 2 Uhr Nachmittags Zoltán-u. 11, IV. 14. 82922

**Komptoirist** gesucht. Bedingung: vollkommen Kenntniss der verbo-kroatischen, deutschen, wosmöglich der ungarischen Sprache. Stenograph bevorzugt. Offerte unter „Leder-Engros 861“ an die Exp. 82864

**Ein Lehrling**, der 3 Landesprachen mächtig, nicht unter 14 Jahre alt, wird in der Speziale- u. Mehlsbranche aufgenommen bei Rudolf Reindörfer, Nagybitse. 27368

**Junger Komptoirist**, der ungarisch, deutsch, auch französisch korrespondirt, wird aufgenommen. Offerte nebst Angabe der Gehaltsanprüfungen und Alter unter Chiffre „Industrie 929“ an die Exp. 82929

**Ein Wirtschaftsstell-Beamtet**, tschech, ledig, ungarisch, slowakisch und deutsch sprechend, mit mehrjähriger Praxis, findet sofort Stellung. Selbstgeschriebene Offerte sammt Zeugnisbüchlein, die nicht retournirt werden übernimmt die Exp. unter „S. A. 12“ 27360

**Ein Kommiss**, junger Mann, ledig, mit hübschem Exterieur, ausschließlich in der Herrenmode-Branche vollkommen versiert, flotter Verkäufer, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird per 1. Sept. f. J. acceptirt bei S. Wolf u. Sohn, Herrenmode-Geschäft, Lugos. Einfindung von Originalzeugnis über Leistungen jüngerer Zeit, sowie Angabe der Gehaltsanprüfungen erwünscht. 27392

**Idősebb kereskedő-segéd**, ki a kézműárnyag-szakmában teljes jártassággal bír s a portálrendezéshez is ért, egy nagyobb vidéki üzlet részére azonnali, esetleg augusztus hó 15-iki belépésre felvétetik. Ajánlatok a fizetési igények meghatározásával Márkus Salamón fia czéghez, Simegre (Zala-m.) intézendők. 27396

**Keresünk** egy a játékárnyag- és galanterie-szakmában teljesen jártas, ügyes és jó gyakorlatlaltal bíró fiatal embert augusztus 15. vagy legkésőbbben szeptember 1. belépésre. Csakis e szakmában jártas egyének nyujtsák be ajánlatukat Stern, Löwinger és Neu czéghez, Komárom. 27366

**Schwedischer Korrespondent** für einige Stunden in der Woche wird gesucht. Offerte unter „Schwedisch 661“ an die Exp. zu richten. 82661

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Augufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei Jedem Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unierer Expedition (V., Wapnerboulevard 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums noch in folgenden Filialen:

**I. Bezirk.**  
Festung, V. Wapnerboulevard 24.  
**II. Bezirk.**  
Hauptgasse 2, Zeil Bajos, Buchdruckerei.

**III. Bezirk.**  
Zsigmond-tér 12, Szabó György, Druckerei.  
**IV. Bezirk.**  
Gözlé Utca, Zeil Bajos, Druckerei.  
**V. Bezirk.**  
Gözlé Utca, Zeil Bajos, Druckerei.  
**VI. Bezirk.**  
Theresienring 2, Zeil Bajos, Druckerei.

**VII. Bezirk.**  
Arenastrasse 44, Ganz, Druckerei.  
**VIII. Bezirk.**  
Mautzingerstrasse 18, Kerschbaum, Druckerei.  
**IX. Bezirk.**  
Mautzingerstrasse 18, Kerschbaum, Druckerei.

**Offene Stellen.**  
Egy nagyobb vidéki gépgyárba magyar és német nyelvet bíró és gyorsírást tudó **gyakornok** kezdő fizetéssel felvétetik. Czím a kiadóban. 27298

**Praktikant** für ein Gezeidungs- und Kleidergeschäft mit Anfangsgehalt gesucht. Offerte unter „A. N. 788“ an die Exp. 82788

**Alkalmazást** nyerhet azonnal, ki szabadalmi ügyekben és magyar-német levelezésben járta. Ajánlatok „M. Zs.“ jelleg alatt a kiadóba. 15747

**Zumecim** Getreidegeschäfte in die Stelle eines tüchtigen, dispositionsfähigen u. waarenkundigen **Beauten** zu begeben. Derselbe muß fließgewandter und flinker Korrespondent u. in ähnlicher Stellung schon thätig gewesen sein und den Posten bestens ausüben. Offerte, Zeugnisabschriften nebst Photographie zu richten an Sigmund Berger, Exp. 27371

**Älterer Herr bis 50**, mit schöner Handschrift, der flott korrespondirt, einfache Buchungen versteht, für event. dauernde Stellung sofort gesucht. Nur sehr flotte Arbeiter wollen Schriftprobe in Ungarisch u. Deutsch persönlich abgeben. Keil, Buchhandlung, VI., Vörösmarty-u. 57. 82895

**Zukassant** für Aktiengesellschaft wird engagirt. Herren, die schon als Agenten bei Privatkunden thätig waren, werden bevorzugt. Offerte werden unter Chiffre „3000 K.“ Entkommen“ an die Annoncen-Exp. György & Nagy, Magyar-utca 8, erbeten. 27376

**Tüchtiger Kommiss**, der Spezerei-, Gemischtwaaren- u. Eisenbranche, aus anständigem frommen Hause, der deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig, wird pr. 15. Aug. aufgenommen. Gehalt nach Uebereinkommen. Stern Mór, Stomfa. 82890

**Pénzbeszedő helyi ösmeretséggel** felvétetik egy helybéli részlet rőfös üzletben. Ajánlatok „Pénzbeszedő 899“ jelleg alatt a kiadóba. 82899

**Fräulein**, das sehr schön deutsch-ungarisch schreibt, sofort gesucht. Schriftprobe abzugeben bei Keil, VI., Vörösmarty-utca 57. 82896

**Uhrmacher-Lehrling** aus besserem Hause wird in einem Juwelengeschäfte gegen ganze Verpflegung aufgenommen. Provinz bevorzugt. Hartenstein Mór, Kispeszt, Üllői-u. 115. sz. 15766

**Segéd**, ki a rőfös, fehérnemű és férfidivat cikkekben perfect, esetleg azonnali belépésre kerestetik. Részletes kimerítő ajánlatok „2400“ jelleg alatt a kiadóba intézendők. 15773

**Kárpitos**, vezető, ügyes dekorateur és szabász, önálló munkás, vidéken felvétetik. Ajánlatok „Ügyes 68887“ jelleg alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 27413

**Külföldi** nyelvet beszélő kereszény **pénztárnok** kereskedelmi ismeretekkel ellátva belvárosi üzletbe kerestetik. Ajánlatokat „B. 907“ jelleggel a kiadóba. 82907

**Tüchtige Verkäuferin** gesucht, die mit besserem Publikum verkehren kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter „Verkäufer 870“ an die Exp. 82870

**Vidéki** nagyobb czipőgyár jól bevezetett vevőkörrel a Dunántul és Felvidékre keres utazókat gyártmányainak mint mellesleg képviselőre. Ajánlatok „Könyvü kereset 900“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 82900

**Segéd** (22—25 éves), ki a rőfös és divatru szakmában, valamint a kirakati rendezésben teljes jártassággal bír, kitünő önálló eladó, augusztus 15-iki belépéssel, állandó alkalmazást nyerhet. Ajánlatok fényképsatolás és az igények megjelölésével **Deutsch Dávid** fia divatruházába, Szigetváros, intézendők. 27400

**Fiatal irodatiszt**, jó magyar-német gépíró és gyorsíró, megfelelő gyakorlat, nagyobb gyári irodába azonnal felvétetik. Ajánlatok „Török 1000“ jelleggel Fischer J. D. hirdetői irodába, Gerlőczy-u. 1, intézendők. 27407

**Bureau-Praktikant**, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird in einem großen Waarenengeschäfte sofort acceptirt. Offerte unter „B. B.“ an das Annoncen-Bureau S. Wodner, Sütö-utca. 27409

**Kommiss** der Herren- u. Damenmode-Branche wird per sofort oder 15. August acceptirt. Offerte u. Gehaltsanprüchen an J. Schaar, Pozsony. 82586

**2 számfestő**, keresztény, pontos és jó számoló, havi 90 korona kezdőfizetéssel azonnal felvétetik. Bizonyítványmásokkal felszerelt ajánlatok „Jó számoló 688“ czímen a kiadóba küldendők. 82688

**Fűszeres segéd**, fiatal, ki a magyar, német és tót nyelveket beszéli, aug. hó 15-iki belépésre felvétetik. Ajánlatok igényekkel Ungvár Zsigmond céghez, Kassa, küldendők. 82751

**Fiatal saldakontista** ki szép írással és a német nyelven is jártassággal bír, gyári irodába azonnal felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 865“ jelleg alatt a kiadóba intézendők. 82865

**Járvaarencifende** gesucht für Oberungarn und für die Station, jenseits der Donau u. Bosnien, Kroatien und Slavonien. Letzterer mit Kenntniss der serbischen Sprache. Gehalt je nach Leistung. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „S. 873“ an die Exp. 82873

**Redakteur** für deutschsprachiges Provinz-Wochenblatt demokratischer Richtung gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen zu richten an J. G., Budapest, Akadémia-utca 1. sz., II. 5—6 ajtó. 82872

**Jünger Kommiss**, tschech, der deutschen, ungarischen, serbischen Sprache kundig, kann sofort in meine Gemischtwaarenhandlung eintreten. Offerte mit Gehaltsanprüchen an E. Schwarz, Majs, Varanagar Kom. 27395

**Acceptirt** werden zu sofortigen Eintritt mit hohem Fix-Gehalt solide, tüchtige **Raten-Agenten** für Ujvideker Platz, nur diejenigen mögen ihr Offert mit Photographie und Gehaltsanprüchen an uns richten, welche nachweisbar in solchen Geschäften thätig waren. Waarenhaus Grosz & Krausz, Ujvidek. 27398

**Agenten** zum Verkaufe von Lejen nach neuester Methode engagirt eventuell mit fixem Gehalt für Lofu u. Provinz Bankhaus: **Gebrüder Gaba**, Börcsmittler, Budapest, V., Lipót-körut 17. 27321

**A., Tisza-Ujlaki** Takarékpénztár Részvénytársaság“ 50 korona havi fizetéssel javadalmazott **2 gyakornoki** állásra pályázatot hirdet. Ezen állásra kizárólag kereskedelmi érettségivel bírók pályázhatnak. Előnyben részesül, ki a magyar nyelven kívül a német nyelvet is tökéletesen bírja. Sajátkezűleg irt pályázati kérvények eredeti bizonyítványokkal vagy másolatokkal augusztus 12-ig alulírott igazgató-sághoz küldendők. Az állás azonnal elfoglalandó. Tisza-Ujlaki Takarékpénztár Részvénytársaság igazgatósága. 27391

**Damen**, die zum Agentiren, resp. Rejen taugen und die einen Spezialartikel für Damen verkaufen sollen, können monatlich 800—1000 Kronen leicht verdienen. Nur streng anständige Damen wollen Offerte einreichen mit Chiffre „Tüchtig“ an die Annoncen-Exp. György & Nagy, Magyar-utca 8. 27377

**Női német**, magyar levelező, detail-papírüzletbe a napi pénztárhoz kerestetik. Részletes ajánlatok „Papír 864“ alatt a kiadóba intézendők. 82864

**2 tüchtige junge Kommiss**, über 20 Jahre alt, der Kurz-, Wirt- u. Nürnberger-Engrosbranche, werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sind nebst Gehaltsanprüchen an die Firma Gerjon Fischer u. Sohn in Miskolc zu richten. 27304

**Branche** einen tüchtigen **Kommiss** für mein Spezerei- und Mehlgeschäft an gros et en detail, 3 Landesprovinzen mächtig, per 15. August, weiter einen Lehrburschen für gleiches Geschäft; eine tüchtige Ausbildung gelehrt. Moriz Kohn junior, Nagy-Bicsese. 27364

**Buchhalter** aus der Holzbranche, der deutschen und ungarischen Korrespondenz bewandert, wird prompt acceptirt. Die aus der Brennholzbranche bevorzugt. Offerte nebst Gehaltsanprüchen unter „43—99“ an die Exp. 82786

**Kommiss**, der deutschen, ungar., serbischen u. rumänischen Sprache mächtig, in der Spezerei-, Kurz- und Galanteriewaarenbranche bewandert, wird acceptirt. Johann Müller, Nagy-Szt.-Miklós. 27243

**Kommiss**, Manufaktur, drei Sprachen mächtig, slavisch, sofort oder später wird acceptirt. Krno Czirill, Breznóbánya. 82073

**Nőtisztviselők ügyelmébe**. Alládoan sok állás van előjegyezve kezdő és gyakorlott tisztviselőnk számára a Nőtisztviselők Országos Egyesületében, Andrassy-ut 83. Tagok és cégek részére díjtalan állás-közvetítés. Gyorsírási és gépírási tanfolyamok. 26804

**Fiatal ember**, ki a puha-faszakmában jártas szakképzett könyvelő és levelező, nálam most, esetleg később állást nyerhet. Ajánlatok eddigi működés és fizetési igény megjelölésével. Weiner József fakeskedő Özd, (Borsodmogye) czimre intézendők. 27226

**Komptoirista**, ki a könyvvezetésben is jártassággal bír, elsősorú faragványban alkalmazást nyer. Magyar és német nyelvű ajánlatok fizetési igények megjelölésével a kiadóba adandók át „Faragvány 797“ jelleg alatt a kiadóba. 82797

**Fiatal ügyes segéd**, a nödivat és vászonru szakmából, ki óvadékkal rendelkezik, felvétetik. Irásbeli ajánlatok az eddigi működés és fizetési igények megjelölésével Weiss Gyula, Budapest, Kossuth Lajos-utca 18, intézendők. Személyes bemutatkozás csupán meghívottaknak. 27278

**Gyakornok**, ki a magyar és német nyelvet szöben és írásban bírja, helybéli elsősorú iparvállalat részére kerestetik. Kik már irodában működtek, előnyben részesülnek. Ajánlatok „Részvénytársaság 827“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 82827

**Agenten** zum Verkaufe von Lejen gegen Raten werden gegen hohe Provision sofort acceptirt, eventuell auch fix. Magyar Takarékpénztár és bank részvénytársaság, VI., Teréz-körut 3. 27347

**Kommiss**, der in der Manufaktur-, Kurz- u. Modewarenhandlung vollkommen tüchtig ist, kann den Posten bei mir antreten mit 40—50 Kronen Monatsgehalt u. ganzer Verpflegung vom 1. September. Selber muß auch der slavischen Sprache vollkommen mächtig sein. Spitz Mór, Ujbánya. 82804

**Wohnungen.**  
**Wohnungen, möblierte Zimmer, Miethlokal** vermittelt schnellstens **Wohnungs-Vermittlungsbureau, V., Grecham-Palais.** Telefon 81—08. Sammlische Wohnungen und Miethlokal in Evidenz. 82654

**Wohnungen** per November zu vermieten. II. Stad: 4 zweifelhafte Cassenzimmer, 1 Dienerzimmer, sammt Nebenräumen, neuester Komfort im **Dachparterre**; 2stufige Cassenzimmer sammt Nebenräumen. József-körut 78. sz. 82745

**Művészkör.** Két, esetleg 3 szobás lakás azonnal ki- és átadó. Tárogató-ut 28. 82794

**Váci-körut 33**, 6 szobás utcazi lakás novemberre kiadó. 82829

**Gesucht** eleg. möbliertes Zimmer mit Badezimmerbenützung VI. od VII. Bezirk. Anträge an die Expedition unter „Cle-gant 834“. 82834

**Külföndjártat** elegánsan butorozott szobák azonnal kiadó. Főherceg Sándor-utca 30. Magyar Otthon. Elsőrangú penzió. Szigoruan családi otthon. 82845

**Große Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und alle Nebenräumen, sofort zu vermieten. Szondy-utca 96B. 82912

**Vom Gang** separate, zwei schön eingerichtete Zimmer, eventuell Diener-Zimmer, für vornehmen Herrn zu vermieten. VIII., Reviczky-tér 1, I. 11. 27404

**Für Novembertermin** gesucht Wohnung mit 4 Zimmern und zwei Nebeneingängen von stabiler Partei. Vorarbeiten unter „C. C. 845“ an die Exp. 82645

**Möbel.**  
**Ferrischaftsmöbel.** Kaufen, verkaufen Mahagoni-Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Berjer und Smyrna-Tische, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítás, **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telefon 17—77. 27326

**Möbel-Deception!** Preise konkurrenzlos!!! Durch Ankauf des ganzen Waarenlagers vom Fővárosi Butor-Áruház **feltene Gelegenheit für Möbelführer.** Der ganze **Vorrath** wird zum **Inventurpreis** anverkauft. **Bar-tok Farkas**, Budapest, VII., Király-utca 13, Gozsduház, im II. und III. Hof. 27383

**Butor, csak hazai és saját készítményü.** Legjobb minőségű fa, vas, réz és kárpitozott butorok, rendkívüli olcsón, **készpénzért vagy részletfizetésre** kaphatók **Basch Soma butorraktárában**, Budapest, VII., **Kertész-u. 50,** Király-utca sarkán. 27324

**Möbel**, nur guter Qualität in jedem Stil, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen beim Möbelfabrikanten Steinberger Manó, Teréz-körut 40. sz. 27323

**Sessel, Gartensessel, Hohl-sessel, Speisessessel, echte Leder-sessel, Klaviersessel, Schaufel-sessel, Kinderstühle, Klappstühle** etc. kauft man gut u. billig bei **Langraf Mór, Sesselfabrik,** Niederlage, Budapest, IV., Gerlőczy-utca 2 (Rostély-utca). 82840

**Möbelfabrik** neuen Systems. Möbel besser Ausführung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im **Möbelfabrik Walz's u. Co., Budapest, Révay-u. 3.** Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankcredit verpflichtet weder zur Antieffung einzahlung noch zu sonstigen Ausgabern. 82841

**Expositionsmöbel**, Leppiche Lieferungsverkauf in großen Mengen. Dabei ein Klavier, prachtvoller Antik-Schreibtisch, Bücherkasten, antike Bronze- und Porzellannippes. Sehr schöne Selgenstände, billig. Kaufe und tauche ein alle Gattungen Möbel und Wohnungseinrichtungen. Nagy Endre, Ede Dob-Holló-utca. 82846

**Antik- und diszmutárgyak** Lázár-utca 3, Nagy Zsigmond. Telefon 18—22. 82851

**Möbel** jeder Art werden zu billigen und **vortheilhaftesten Ratenzahlungen** und gegen Kassa verkauft. Möbelfabrik, Rákosliget 13 und Hunyadiplatz 3, im Hof. Telefon 99—62. 26939

**Möbel** kaufen und verkaufen alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salon-, Messing- und verschiedene Möbelfstücke, englische Ledergarnitur. Grosz Sándor és Társa, Liszt Ferenc-tér 11 (früher Gyár-utca 2.) Telefon 14—09. 82842

**Möbel.** Komplett möblierte Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und seltener Ausführung **gegen Ratenzahlungen** bei **Viola József**, VII., Erzsébet-körut 58. 27314

**Englische Ledergarnitur**, echt, fl. 150, komplettes majestätisches Schlafzimmer fl. 160. Szűcs, Tapezierer, József-körut 14. 82844

**Möbel**, echt Mahagoni u. Palisanderholz, in großer Auswahl. Lázár-u. 3. 89847

**Bronzeskulptur** in riesiger Auswahl. Legnagyobb al-kalmi lakberendezési aruházban, Lázár-utca 3. 82848

**Leppiche, Berjer und Smyrna**, Lázár-utca 3. Telefon 18—22. 82849

**Herrenzimmer**, moderner Stil; englische Ledergarnitur fl. 140. Lázár-utca 3. 82850

**Kalószoza**, mahagoni, Biedermeierstil, elsörendü munka, olcsón eladó. Kronstein, műasztalos, Kozsoru-utca 14. 15763

**Jó minőségű butorok** diványok, legújtanosabban kaphatók Kálmánál, Szondy-utca 19. 27385

**Möbel**, wenig benützte und gute neue komplette **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, wie auch einzelne Stücke sind billig zu haben bei **Friedländer Salamon**, VIII., Tisza Kálmán-tér 1. 27337

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anfertigers ausbezahlt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen, auch Original Friedrich Wiebe und F. Wertheim und Co., wenig gebrauchte offerirt billig Budapest, Riesen-Niederlage, Budapest, Göttergasse 6. 82831

Moderne Karambol, Bende-billard, Marmorische, Med-tische, Zbonethesse, Eisenstiel, Chinasilber, Appaccagegegenstände, Kaffeehaus-, Gasthaus-einrichtungen billigst zu verkaufen. Winter, Trommelg. 3. 82852

Parfettfabrik Gyön-gyös offerirt ihre Parfettfabrikate. 27838

Klaviere werden gekauft, verkauft, eingetauscht und ver-liehen; Reparatur und Stimmungsgewissenhaft ausgeführt in der renommierten Klavierwerkstatt Keresztély, Budapest, Váci-körút 21. (Telephon.) 26894

Wegen vorgerückter Sai-son sind folgende Maschinen zu sehr billigen Preisen ab-zugeben: 1 St. 6 HP Ben-zindreihmaschine, 1 St. 3 HP Morsehall Dampf-dreihmaschine u. 2 St. 800 mm. Dreihmaschinen bei Timár & Co., Bpest, V., Lipót-körút 12. 27881

Motor von 1-25 HP, sowie stabile und halbstabile Dampfmaschinen, fabrikmäßig hergerichtet, billigst bei Timár & Co., Budapest, Lipót-körút 12, neben dem Vigs-zinház. 27828

Motoren - Gelegenheits-Käufe, gebrauchte wie neu hergerichtet, unter Garantie und constanten Zahlungs-Be-dingungen bei Ballai Sándor, VI., Teréz-körút 18. 27878

Fedelecs hintókecsi, uj, egész könnyű, nagyon olcsó árban eladó. VII., Erzsébet királyné-ut 51. 82878

Zsupszalmát első mino-ségűt veszek bármely mennyiségben. Ajánlatot kér Fejes Sándor, Soroksár. 82791

Gartenstuhl, Tische, Tisch-lücher, Servietten, Ephebecke, Porzellan, Glaswaaren vom Landeausstellung-Restaurant Pécs billig ab-gegeben. Näheres beim Aus-stellungs-Restaurant oder Glück Márton, Bpest, Hajós-u. 17, wofür Restau-rant u. Kaffeehausein-richtungen allerbilligst verkauft werden. 27834

Kassen, feuer-, einbruchssicher, neu und eingetauscht liefert billig Hirsch & Comp., Budapest, Lipót-körút 12. 27815

Bronzefüßer zu billigen Preisen in Lakberendelési kiállítás IV., Semmel-weis-(Ujváros)-utca 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 27827

Wer kann liefern Holz-fohle? Anfrage unter „Zah-reischluß 928“ an die Exp. 82928

Kirakatalványok nikel vagy sárgarézbe minden üzletég részére kapható. Révész, Ka-zinczy-u. 6 B. 15769

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-Modestoffen für Herren- und Damenstoffe sind angefangen im bedeutend vergrößerten Fenyveschen Reftwaarenhaus, VII., Károly-körút 9, im Hofe. Im Graf. Hadit-Barbóczy'schen Hause. Telephon 43-48. 27819

Demolierung VI., Vö-rösmaty-utca 61, werden prompt u. billigst verkauft: Stiegenstufen, 200.000 Mauerziegel, 30.000 Dachziegel, 300 Fuhrer Mauer-siciner, 100 St. moderne Fenster, 100 St. prach-tvolle Thüren, 2000 St. Cementplatten, komplette Dachstuhl, Doppelbänne, Bretter u. Näheres am Demolierungsplatz. 82904

Wegen Ueberfüllung sind zu verkaufen: Küchennöbel, Salongarnitur, Paravent, Salonspiegel, Eichentisch, Sessel, Bänne, Gaslampen, Wand-spiegel, Vorzimmerwände. An-zusehen von 10-12 und 3-5 Uhr VI., Munkácsy-utca 4. 27417

Thüren, Fenster gebraucht und neue Eisenrolleaus, Eisen-gitter, Gitterthore u. billigt zu haben bei Laskovits Jakab, Budapest, V., Csá-ky-utca 26, Ede Korall-utca, nächst dem Lipót-körút. 27820

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säde, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leihbede-cken zu jedem Zweck, preiswerthe wasserdichte Regen-mäntel, einmal gebrauchte Nebenbinde-Zutefäden, Zuteppelarbeiten, Pferdebedecken, erklöste „Gungatia“ Gartenbän-der bei Adolf Nagel, Sade- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel, Unterurban. Telephon 35-92. 27818

Boulevard-Sessel, 21 m Reizfläche, 6 Atm., in gutem Zustande bei Laskovits, Kesselschmiedmeister, Ujpest, Boes-kay-utca 13, billig ab-geben. 15889

Kocsik mindenföle alak-ban, használt, de jókarban, valamint újak is jutányo-san kaphatók V., Vigszin-ház-utca 3. 15679

Thüren, Fenster, Eisen-rolleaus, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe, äußerst billig bei A. Wi-ener's Nachfolger, Buda-pest, Uellberstraße 123. Tele-phon. Begründet 1886. 22736

Elektrische Anlage (Mo-tor), Dynamo, Elektromo-tore, Luster, Leitungsmate-rial verkaufen Strigl und Gärtner, Ingenieure, Buda-pest, Gyár-utca 1. Telefon. 27806

Kaufe und verkaufe Herr-schaftsmöbel, Schlaf- und Speisezimmer, Bücherstän-de, Schreibstische, Küchenein-richtungen, Vorhausstän-de, Luster, Almásy-tér 17. sz. 27090

Beste Preise für Brillan-ten, Gold, Silber, in Hoff-man's Juwelenshandlung, Rákóczi-ut 6. - Verkauft Juwelen werden aus Eigenem ausgelöst u. der Mehrerwerb bei Berücksichtigung der Fragen baar herausgegeben. 27862

9000 Stück prima neue Fässer sind zu verkaufen von 25 L. bis 400 L. bei Wot-tova Mihály, Bindermeister, Budapest, X., ker. Li-get-utca 31. 82881

Kaffeehaus- u. Gasthaus-einrichtungen, Dreh- und Karambol-Billard, Marmor-tische, Sessel, Bierapparate, Appaccage- und Chinasilber-Gegenstände billigst verkauft Manderer J., Donány-utca 25, Nagydíófa-utca Ede, früher Sip-utca 14. Vom 1. August Ede Nagydíófa-utca u. István-tér. 27831

Buchenholzfohle, 5-10 Waggon, puccessive Liefe-rung, zu verkaufen. Antrag unter „Lieferant 682“ an die Exp. erbeten. 82682

Klavier - Gelegenheits-Kauf! Böhmdorfer Flügel 200 fl., Ehrbar-Flügel 220 fl., schwarzer eleganter Stützflü-gel 250 fl., kreuzsaitiger Stütz-flügel in Mattauß, renom-miertes Fabrikat, neu, 300 fl., sämtliche vorzüglich gute u. schönste Instrumente mit schrift-licher Garantie zu haben in Eder's Klavierfabrik, Parisi-utca 1. 27344

Sinbal, Prachtinstrument, in Mahagoni, um 350 fl. angekauft, Abreise halber um 120 fl. zu verkaufen in Eder's Klavierfabrik, Parisi-utca 1. 27345

Thüren, Fenster, neu und gebraucht, zum Einmauern hergerichtet, billigst bei Kauf-mann A. u. Co., V., Úgy-nök-utca 28. 27835

Unterricht.

Gyorsirást, gépirást v. könyvvitelt senki se ta-nuljon, mielőtt a Nótiszt-viselő Országos Egyesületben (VI., Andrássy-ut 83), tájéko-zást nem szerzett a gyors-és gépiró pályára vonat-kozólag. Az egyesület tit-kársága készséggel vála-zóló díjtalanul minden a pályára vonatkozó kér-désre. 26803

Ein diplomierter Lehrer (Erzieher) wird gesucht zu 5 Kindern, einem die 4. Bürger, einem die 3., einem die 2., einem die 4. Volksschule und einem die 1. zu unterrichten, nebst dem gleichzeitigen Ver-richten des Religionsunterrichts. Der Posten ist am 1. September zu belegen. Gehaltsanprüche und Zeugnisfotos sind zu richten an Nathan Werner, Kiscsalomia, u. p. Balassa-Gyarmat. 27863

Stenographie. Unent-geltlicher Unterricht auf Schreibmaschinen sämtlicher Systeme. Unentgeltliche und gute Stellenvermittlung. Zeug-nisse. 3-den Monat neue un-garische und deutsche Kurse in der „Stenographie“. Gabels-berger Landes-Stenographie- u. Schreibmaschinenschule. Buch-haltung, kaufm. Korrespon-denz und kaufm. Rechnen, Rechts- u. Schönschreiben un-ter Leitung ordentlicher Pro-fessoren der Handelsakademie. Unterricht von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends. VII., Kazinczy-utca 8. (Nicht zu verwechseln mit der Schule nach System Stolze, Ka-zinczy-utca 3). 82575

On cherche une demoi-selle française chez une petite fille. Budapest, II., Nyul-utca 2, Parterre I. 82648

Parlamentari gyors-irás által vezetett ma-gyar-német gyorsíró iskola. Díjtalan gépirás-oktatás. Magyar-német fogal-mazás. Kereskedelmi al-tudományi tanár által oktatott szakintézmények. Az Orsz. Nagy. Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapi-totta Markovits Iván 1863.) Biz-tos állásközvetítés! Havonta új tanfolyamok. Nyitva szept. 1-én június 1-ig. Tájéko-ztatást küld a Gabelsberger szaktiskola (bizárolag Lízst Ferencz-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyazzunk! A szak-iskola irógépvezérlési és ma-s német nyelv tanfolyamok-tól független. Telefon 64-68. 82638

Tanulók sürgősen ke-restetnek. Feltételek ol-vashatók az Országos Pá-lyázati Közlönyben. Muta-tványszám ingy. Buda-pest, Nap-utca 13. 27888

Erzieherinnen, Kindergärt-nerinnen jeder Nationalität, Bonnen und prima Stunden-lehrerinnen empfiehlend und pla-cirt gewissenhaft Faragó Francziska, vorm. S. Schlegler, IV., Sütö-u. 6. 26399

Lehrerin o. Erzieherin mit langjähriger Praxis, guten Zeugnissen, Israelitin, zu 3 Kindern, Volksschulen u. 1 Mädchen, die die III. Bürger-abstufung wird, gesucht. Weisz-feiler Sándor, Limbach. 82198

Berlin Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsébet-körút 15. Auf den Welt-ausstellungen zu Paris, St. Louis, Württemberg höchste Aus-zeichnungen. Unterricht für Er-wachsene, Damen und Herren, sowie größere Kinder im Fran-zösischen, Englischen, Deutschen, Italienischen, Ungarischen u., von Lehrern der betreffenden Nationalität. Keinerlei Ver-bindung mit anderen Lehr-ern oder Instituten. Die Berlin-Methode ist die einzige Methode, die wirklich zu einem praktischen Resultate führt, da der Schüler von der ersten Stunde an nur die zu erler-nende Sprache spricht u. hört, wodurch der Aufenthalt im Auslande erspart wird. Pro-paganda gratis u. franko. Ueber-sehungsbüroau. 81004

Erzieherinnen, Deutsche, Französ., Engländerinnen, Bon-nen jeder Nationalität em-pfiehlend und placirt gewissen-haft auch über den Sommer Frau Louise Szegheő S., Budapest, VI., Deisenfjásze 22. Ung. Erzieherinnen, sprach-u. musikkundig, dringend ge-sucht. 25886

Nevelő, tanító v. tanító-jelölt, izr., keresetek 3 elemit nyilvánosan látogató gyermekhez azonnali vagy legkésőbb szeptem-ber 1-re, ki könyvelésben és levelezésben némileg járatos. Teljes ellátás és havi husz korona. Ajánla-tok Winkler téglyáros, Beregszász. 82696

Christl. Fräulein wird zu zwei Mädchen gesucht zum Unterricht der II., IV. Ele-mentar-Klassen, bei öffentli-cher Schule prüft, Französisch und Klavier beansprucht. Of-ferten mit Photographie, Ge-haltsanpruch an Frau U. Woulfe, Mária-Besnyő. 82869

Zu benöthigte einen isr. diplomierten Lehrer zu sechs Mädchen, 3 der I., 2 der III., 1 der V. Normalklasse. Selber ist verpflichtet, die Kinder mit gutem Erfolg zur Prüfung zu stellen. Gehalt 300 Kronen, freie Station fürs Schuljahr. Kopien der Wertungszeit wird gewünscht, welche nicht retournirt werden. B. Wiener, Kalász-Vere-bély. 27393

Buchführung. Erwachsene die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Ho-norar vollkommen in der ein-fachen und doppelten Buch-führung, französische, italieni-sche und amerikanische Auf-schöu- u. Rechnungsbücher bil-den. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. S. Bloch, königlv. Budapest, Erz-sébet-körút 53. 82978

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, vortreffl. Methode. Conversa-tion lessons. Correspondence. Stephen Niclas, Váci-körút 20. sz., III. 15. 82923

Schön-schreiber, Beginn jeden Tag. Ueberausgehendes Resultat. Honorarmäßig. Nöler, Andrássy-ut 24, III. Sprech-stunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 82984

Dipl. Lehrer, Israelit, fr. religiös, wird zu 4 oder 5 Kinder per 1. September auf-genommen, die 2. und 3. Bürgerklasse, 1. u. 4. Volks-schule. Die Kinder müssen in einer öffentlichen Schule die Prüfung mit Erfolg ablegen (Gehalt nach Uebereinkommen. Adresse Josef Kramer, Ny-Vezeköny, P. Radosna via Pöstyén. 27397

Diplomirte Erzieherinnen, erstklassige Lehrkräfte, perfekt ungarisch, deutsch, französisch, Klavierpiel, vorzügliche Wir-kungszeugnisse, Israelitinnen sowie Christinnen. Ein-fache Erzieherinnen. Deutsche Erzieherin, perfekt französisch, Klavierpiel, vorzügliche Wirkungszeugnisse empfiehlt Centralbureau Fleger, Teréz-körút 25. 15775

Deutsche Frauen sucht dringendst Centralbureau Fleger, Teréz-körút 25. 15774

Junge, sehr gebildete, deutsche Dame, welche mehrere Jahre in England und Frankreich war, in beiden Sprachen das Examen gemacht hat, sowie musikalische Ausbildung ge-nossen hat, sucht in Budapest in vornehmen Hause Engage-ment. Offerte unter „C. M. 798“ an die Expedition. 82798

Isr. dipl. Lehrerin, reli-giös, die auch gut deutsch spricht, Klavier spielt und ge-wissenhaft unterrichten kann, wird zu einem Mädchen, das die erste Bürgerklasse im Kom. Semester zu lernen hat, gesucht. Honorar Kr. 600 für 10 Monate und freie Station. Offerte und Zeugnisse an Wertheimer Vilmos, Ko-lozsvár, bis spätestens den 10. August. 27130

Gyorsirástudományi társulat hivatalos ma-gyar, német, szaktanfo-lyamán (Gabelsberg is-mkola), Király-utca 87, ta-nerülhet: kereskedelmi gyorsirást, vitairást, szépi-rást, helyesirást, kereske-delmi szaktanárak által oktatott könyvvitelt, számvitelt. Havonta új tanfolyamok. (Címre vi-gyazzunk.) Tájékoztatót kérjen az elnökségtől. 15777

Középiskolai izr. internátus Maramaros-Szigeten. Folyó évi szept-ember hónap Maramaros-Szigeten egészséges he-lyen megnyílik egy mi-niszterileg engedélyezett középiskolai izr. interná-tus. Modern paedagogiai elvek szerint berendezve. Szigorú, szakszerű zsidó nevelés és oktatás, melyre Dr. Danzig Samu förrabbi ügyel fel. Gimnázium és polgári iskola. Morsékelt ár. Kivánatra prospektus-sal szolgál az intézet tu-lajdonosa Harmat Jenő, Maramaros-Sziget, 81666

Avis für Lehrkräfte. Eine ausgezeichnete weibliche Lehr-kräft im Französischen, Deut-schen und Klavier, findet in Bácsalmás sehr lohnende Beschäftigung. Anfragen bitte diesbezüglich an Herrn Leopold Graunig, Bács-Almás, zu richten. 27291

The Singer School, Weltsprachen-Institut: To-réz-körút 2 és Király-u. Berke der Intelligenz. 27285

Deutsche Erzieherin, Isr., geucht zu sofortigem Eintritt zu 2 kleinen Mädchen im Alter von 7 und 4 Jahren. Bevorzugt diejenige, welche gediegenen Klavierunterricht, nähen kann und leichtere häusliche Arbeiten zu verrich-ten sich verpflichtet. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Ansprüche, so-wie Beischluß von Photo-graphie und Zeugnissen an Mar Schwarzenberg in Len-gyeltóti (Somogy-m.) zu richten. 82885

Realitäten

Weinfelder sammt Preshaus in Budapest zu ver-kaufen oder zu verpachten beim Eigenthümer II., Rökus-hegyi-ut 8. 82657

Billagrund, II., Filler-ut. Prachtvolle Aussicht, nahe zur elektrischen Bahn, zwischen mehreren Villen gelegen, 360 m. Ackergröße, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, II., Rökushegyi-ut 8. 82658

Willengründe veräußert in Pálisvába, in der aus den erzherzoglichen Waldungen par-zellirten Motilló-Billengründe. Katastrahlung. Preis per □ m. von 1 Krone aufwärts. Vereinsführer in der Stadt Pálisvába anwesend. Näheres bei Herrn Schwarz Ernő, Budapest, VI., Sziv-utca 18. 82704

Hausverkauf. Das in der Gemeinde Béga-Szt.-György (Lorontáler Komitat) gelegene Eckhaus Nr. 228 am Haupt-platz, 1300 Klafter groß, sammt Nebengebäuden. Preis 12.000 Kronen. Zu besichtigen ist das Haus durch den Gast-wirth Herrn Molnár Henrik, der vom Hause vis-á-vis wohnt. Käufer wollen sich wenden an den zum Verkauf Bevollmächtigten Herrn Leopold Sterk in Budapest, VI., Dessoeffy-utca 10. 27855

Zu Peterwardein bei Uj-vidék, ein gewisses Dampf-mühlgebäude, bestehend aus einem 20x10 Meter Stod, 23 Meter hohen gemauerten Kam-in sammt 3 Wohnzimmern und großem Hof für 9000 Kronen zu verkaufen. Adresse Kohlenwarenfabrik Nagy-várád. 82837

Zu Großtétény ein schöner Otello-Beergarten, 830 □ m., mit über 200 veredelten Bir-schbäumen, Preshaus sammt Keller, neu renovirt, 82 □ Grund, zehn Minuten von der Bahnhstation, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Groß-tétény, Kirchenzeile Nr. 251. 81962

Dringender Hausverkauf Dreifüßiges, prima gebautes Haus, mit besserer Partein bejeht, nächst der Andrássy-ut, freier frei, mit 7400 fl. Esträg, u. 50.000 fl. Anmort., ist um den sehr billigen Preis von 86.000 fl. zu verkaufen. Direkte u. ernste Käufer wol-len ihre Adresse unter „A. Z. 50“ an die Expedition senden. 26318

Eladó Pomázon villa-zeru ház, 3 lakással, nagy kertes udvarral, 400 □ öl gyümölcsös, nyaralók-nak igen alkalmas. Fize-tési feltételek igen ked-vezők. Bővebb értesítés nyarhétó a Szentendrei takerékpéztárnál. 15782

Hausverkauf in Zebegény, das als Sommerfrühe von viele Herrschaften bejeht wird. Vdr. in der Exp. 82893

Villa, villatelek el-adók Budán Rózsadombon. Dr. Tóth Ernőnél, Molná-r-utca 9. 82224